

DEUTSCHER WETTERDIENST

KLIMA-ATLAS
VON
BADEN-WÜRTTEMBERG

75 Karten, 9 Diagramme
und Erläuterungen

Bad Kissingen 1953

Libl

551.582.3(4346/7)

-74342-

DEUTSCHER WETTERDIENST

**KLIMA-ATLAS
VON
BADEN-WÜRTTEMBERG**

75 Karten, 9 Diagramme
und Erläuterungen



Bad Kissingen 1953

DEUTSCHES WETTERDIENST

MITARBEITER

am Klima-Atlas von Baden-Württemberg

KLIIMA-ATLAS

BADEN-WÜRTTEMBERG

Prof. Dr. K. Knoch	Planung und Leitung
Dr. K. Brose	Karten und Erläuterungen 3-5, 21-23
	Der Jahresablauf der Witterung in Baden-Württemberg
Dr. M. Manig	Karten und Erläuterungen 6-20, 24-26, 28-37, 59-61, 75
Dr. R. Holzappel	Karten und Erläuterungen 27, 55, 56
H. Schirmer	Karten und Erläuterungen 38-52
R. Aniol	Karte und Erläuterungen 57
H. H. Johannsen	Karte und Erläuterungen 58
A. Russ	Karten und Erläuterungen 62-66
Dr. F. Schnelle	Karten 67-74
Dr. F. Witterstein	Erläuterungen zu den Karten 67-74
	Der phänologische Jahresablauf in Baden-Württemberg
Zeichenbüro (M. Weiher, G. Zeilbeck)	Technische Ausführung

Bad Kissingen 1953

VORWORT

Ende 1945 begann die Klima-Abteilung des späteren Zentralamtes des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, damals noch in Wiesbaden, später in Bad Kissingen, unter den schwersten Bedingungen, die der Zusammenbruch Deutschlands für jede wissenschaftliche Arbeit mit sich brachte, mit den Vorarbeiten zur Erstellung von Klima-Atlanten der Länder der westdeutschen Bundesrepublik. Nachdem der Klima-Atlas für Hessen 1950, der für Bayern 1952 herausgegeben wurde, verfügt mit dem Erscheinen des Klima-Atlas von Baden-Württemberg der Südteil der westdeutschen Bundesrepublik über ein einheitlich durchgeführtes Klimakartenwerk.

Die zustimmenden Besprechungen, die die Klima-Atlanten von Hessen und von Bayern gefunden haben, zeigten, daß sie geeignet sind, im Rahmen der angewandten Klimatologie die Ergebnisse der sich über viele Jahrzehnte erstreckenden meteorologischen Beobachtungen der Allgemeinheit nutzbar zu machen. Die beiden ausschlaggebenden Bedingungen für alles Leben auf unserer Erde sind Boden und Klima. Dem Klima kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, weil von ihm der Wasserhaushalt im Boden abhängt. Der Inhalt der Klimakarten soll daher nicht nur rein wissenschaftlichen Problemen dienen, sondern er will auch für alle Zweige der Praxis, vor allem der Land- und Forstwirtschaft, der Wasserwirtschaft und der Technik, brauchbare Unterlagen liefern. Auch die Landesplanung wird sich bei ihren Überlegungen der Klima-Atlanten bedienen müssen.

Da sich die Klimakarten von Baden-Württemberg in der Osthälfte mit denen des Bayern-Atlas überdecken, wurden die Entwürfe der meisten Karten gleich anschließend an die Karten für Bayern bearbeitet, wenn auch an eine Veröffentlichung damals noch nicht gedacht werden konnte. Somit reichen die Arbeiten am Baden-Württemberg-Atlas auch bis in das Jahr 1948 zurück. Der Atlas stützt sich in seinen Karten im allgemeinen auf das Zahlenmaterial in dem Tabellenband der Klimakunde des Deutschen Reiches, der im Jahre 1939 vom Reichsam für Wetterdienst in Berlin veröffentlicht worden war. Der daneben geplante Kartenband wurde leider ein Opfer des Krieges, indem die schon fast fertig ausgedruckten Karten in einem Brand verloren gingen. Die jetzt erfolgte Aufteilung in Länderatlanten hat den Vorteil gehabt, daß ein größerer Kartenmaßstab gewählt werden konnte.

Der Zeitraum, den die Beobachtungen umfassen, ist auf den einzelnen Karten angegeben. Meist umfaßt er die Jahre 1881 bis 1930 oder 1891—1930. Stärkere Abweichungen von diesen Zeiträumen wurden in den textlichen Erläuterungen zu den Karten begründet. Da, wo es zur Verbesserung der Karten notwendig erschien, wurde das bisher veröffentlichte Material durch umfangreiche Auszüge aus den Archiven ergänzt. Die phänologischen Karten stützen sich auf noch unveröffentlichtes Material und beziehen sich im allgemeinen auf den Zeitraum 1936—1945. Der Kartenmaßstab 1:1 000 000 wurde gewählt, weil in diesem Maßstab die internationale Weltkarte vorliegt, in der das Gelände durch Höhenschichtlinien gut dargestellt ist, und weil aus Ersparnisgründen von einem größeren Maßstab abgesehen werden mußte.

Der Inhalt der Karten schließt sich fast vollständig an den Hessen-Atlas an. Selbstverständlich wäre es nicht schwer gefallen, die Zahl der Karten noch wesentlich zu vermehren, aber die dadurch entstehenden Kosten sprachen dagegen. Außerdem lassen die bis jetzt vorliegenden Besprechungen der Atlanten deutlich erkennen, daß mit der Auswahl der Karten doch das Richtige getroffen wurde. Weite Kreise haben durch die Atlanten erst einen Begriff davon bekommen, wie vielfältig die an den meteorologischen Stationen durchgeführten Beobachtungen sind und wie umfangreich das Aufgabengebiet der Klimatologie ist. Sollte in dem einen oder anderen Falle ein Sonderwunsch durch die veröffentlichten Karten unbefriedigt geblieben sein, so besteht die Möglichkeit, ihn mit Hilfe des umfangreichen Archivmaterials besonders zu erfüllen.

Bei den jetzt vorliegenden neuen Klima-Atlanten von Süddeutschland ist die Orographie des Landes bei der Darstellung der Verteilung der einzelnen Elemente in einem weit stärkeren Maße berücksichtigt worden, als dies früher üblich war. Die in den letzten Jahren gewonnenen Erkenntnisse über die Wirkung lokalklimatischer Einflüsse erlaubten dies. Voran ging selbstverständlich eine sorgfältige Kritik der Beobachtungen und vor allem eine Ermittlung des Höheneinflusses auf die Verteilung des betreffenden Elementes. Die so entstandenen Karten können aber trotzdem nur den Charakter von Übersichtskarten beanspruchen. Nur das sogenannte Makroklima konnte dargestellt werden, was auch der Tatsache entspricht, daß beim Aufbau einer meteorologischen Station die Forderung gewahrt werden muß, daß ihre Angaben repräsentativ für eine weitere Umgebung sein sollen. Daß nicht alle Klimateigentümlichkeiten eng begrenzter Landschaftsräume in den Klimakarten erfaßt werden konnten, ist in der dafür nicht ausreichenden Dichte des Netzes der meteorologischen Beobachtungsstationen begründet. Bewußt mußte darauf verzichtet werden, in dem vorliegenden Kartenmaßstab noch mehr Einzelheiten herauszuarbeiten. Es ist aber auch nicht möglich, die Linienführung der Karten auf eine Karte größeren Maßstabes, z. B. 1:200 000, zu übertragen. Werden für bestimmte Zwecke genauere Karten gebraucht, dann müssen diese ganz neu bearbeitet werden, denn eine solche Arbeit bedeutet eine vollständig andere Phase klimatischer Kartendarstellung. Für die Jahressummen der Niederschläge ist dies im Maßstab 1:500 000 und 1:200 000 bereits geschehen. Wir hoffen, daß diese für die Praxis so wichtigen Karten auch in absehbarer Zeit der Öffentlichkeit übergeben werden können. Ganz allgemein muß aber betont werden, daß der Atlas die klimatologische Beratung eines bestimmten Projektes, sei es landwirtschaftlicher, technischer oder siedlungsmäßiger Natur, durch einen Klimafachmann nicht ersetzen kann.

Die Karten geben größtenteils die mittlere Verteilung der verschiedenen Klimaelemente wieder, wie sie aus den langen Beobachtungsreihen abgeleitet werden konnte. Um die Bedeutung des Mittelwertes richtig abschätzen zu können, werden die Karten durch einige Tafeln mit graphischen Darstellungen ergänzt, auf die besonderer Wert gelegt wird. Sie geben vor allem einen Begriff von der Schwankungsbreite der Einzelwerte. An einigen längeren Reihen werden auch Beispiele zur Klimageschichte gegeben, die das sogenannte unperiodische Element im Klima deutlich erkennen lassen. Im allgemeinen entsprechen die graphischen Darstellungen denen des Hessen-Atlas.

Die dem Atlas beigelegten Erläuterungen sind kurz gehalten. Sie geben über die Entstehung der Karten Auskunft und würdigen die Unterlagen kritisch. Gleichzeitig sollen sie aber auch dem Benutzer die Haupttatsachen der Verteilung der Elemente vor Augen führen und so die richtige Auswertung der Karten erleichtern. In gleicher Weise wie im Bayern-Atlas ist eine Übersicht über den Jahresablauf der Witterung in Baden-Württemberg gegeben worden, die im Hessen-Atlas fehlt.

Die Bearbeitung von Klima-Atlanten ist immer das Ergebnis einer großen Gemeinschaftsarbeit. Sie beginnt mit der selbstlosen, treuen Tätigkeit der vielen ehrenamtlichen Beobachter. Nur ihnen ist es zu verdanken, daß wir über die langen, sich über viele Jahrzehnte erstreckenden Beobachtungsreihen verfügen. An der Prüfung und Auswertung des Beobachtungsmaterials waren neben den Meteorologen zahlreiche technische Kräfte beteiligt, bis schließlich ein engerer Kreis der Mitarbeiter, die nebenstehend namentlich aufgeführt sind, die endgültige Gestaltung der Karten durchführen konnte.

Ihnen allen muß Anerkennung und Dank für ihre tüchtige Arbeit gezollt werden. Schließlich gebührt der Druckerei W. Gröbchen in Dortmund Lob für die verständnisvolle Durchführung und gute Ausstattung des Werkes, die in vielen Besprechungen des Hessen- und des Bayern-Atlas bereits Anerkennung gefunden hat.

INHALT

KARTEN

BLATT

- 1 Übersicht des Reliefs
- 2 Naturräumliche Gliederung
- 3—5 Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen;
Juni, Dezember, Jahr
- 6—11 Mittlere wirkliche Lufttemperatur;
Januar, April, Juli, Oktober,
Vegetationsperiode Mai — Juli, Jahr
- 12 Mittlere Jahresschwankung der Lufttemperatur
- 13—14 Monatsmittel der Lufttemperatur
im warmen Januar 1921 und im kalten Januar 1940
- 15—17 Mittlerer Beginn, mittleres Ende und mittlere Dauer
eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 5°C
- 18—20 Mittlerer Beginn, mittleres Ende und mittlere Dauer
eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 10°C
- 21—23 Mittlere Zahl der Eis-, Frost- und Sommertage; Jahr
- 24—25 Mittleres Datum des letzten und ersten Frostes
- 26 Mittlere Dauer der frostfreien Zeit
- 27 Mittlere relative Feuchtigkeit, Monatsmittel 14 Uhr;
Mai
- 28—30 Mittlere Bewölkung; August, Dezember, Jahr
- 31 Mittlere Zahl der heiteren Tage; Jahr
- 32 Mittlere Zahl der trüben Tage; Jahr
- 33—35 Mittlere Zahl der Tage mit Nebel; Juni, Oktober, Jahr
- 36—37 Mittlere tägliche Sonnenscheindauer; Juni, Dezember
- 38—51 Mittlere Niederschlagssummen; 3, 7, 12
Monate, Vegetationsperiode Mai — Juli, Jahr
- 52 Mittlerer jährlicher Gang des Niederschlags
nach Monatssummen
- 53—54 Mittlerer Trockenheitsindex;
Jahr, Vegetationsperiode Mai — Juli
- 55—56 Mittlere Zahl der Tage
mit mindestens 0.1 und 1.0 mm Niederschlag; Jahr
- 57 Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter; Jahr
- 58 Mittlere Zahl der Tage mit Schneefall; Jahr

BLATT

- 59—61 Mittlerer Anteil der Schneemenge
am Gesamtniederschlag; Januar, April, Jahr
- 62 Mittlere Zahl der Tage mit Schneedecke; Jahr
- 63—64 Zahl der Tage mit Schneedecke im schneearmen
Winter 1936/37 und im schneereichen Winter 1941/42
- 65 Schneehöhe am 13. Februar 1937
- 66 Schneehöhe am 17. Februar 1942
- 67 Mittlerer Beginn der Schneeglöckchen-Blüte
- 68 Mittlerer Beginn der Hafer-Aussaat
- 69 Mittlerer Beginn der Apfel-Blüte
- 70 Mittlerer Beginn des Kartoffel-Aufgangs
- 71—72 Mittlerer Beginn der Winterroggen-Blüte und -Ernte
- 73 Mittlerer Beginn der Hafer-Ernte
- 74 Mittlerer Beginn der Winterroggen-Aussaat
- 75 Klimabezirke

DIAGRAMME

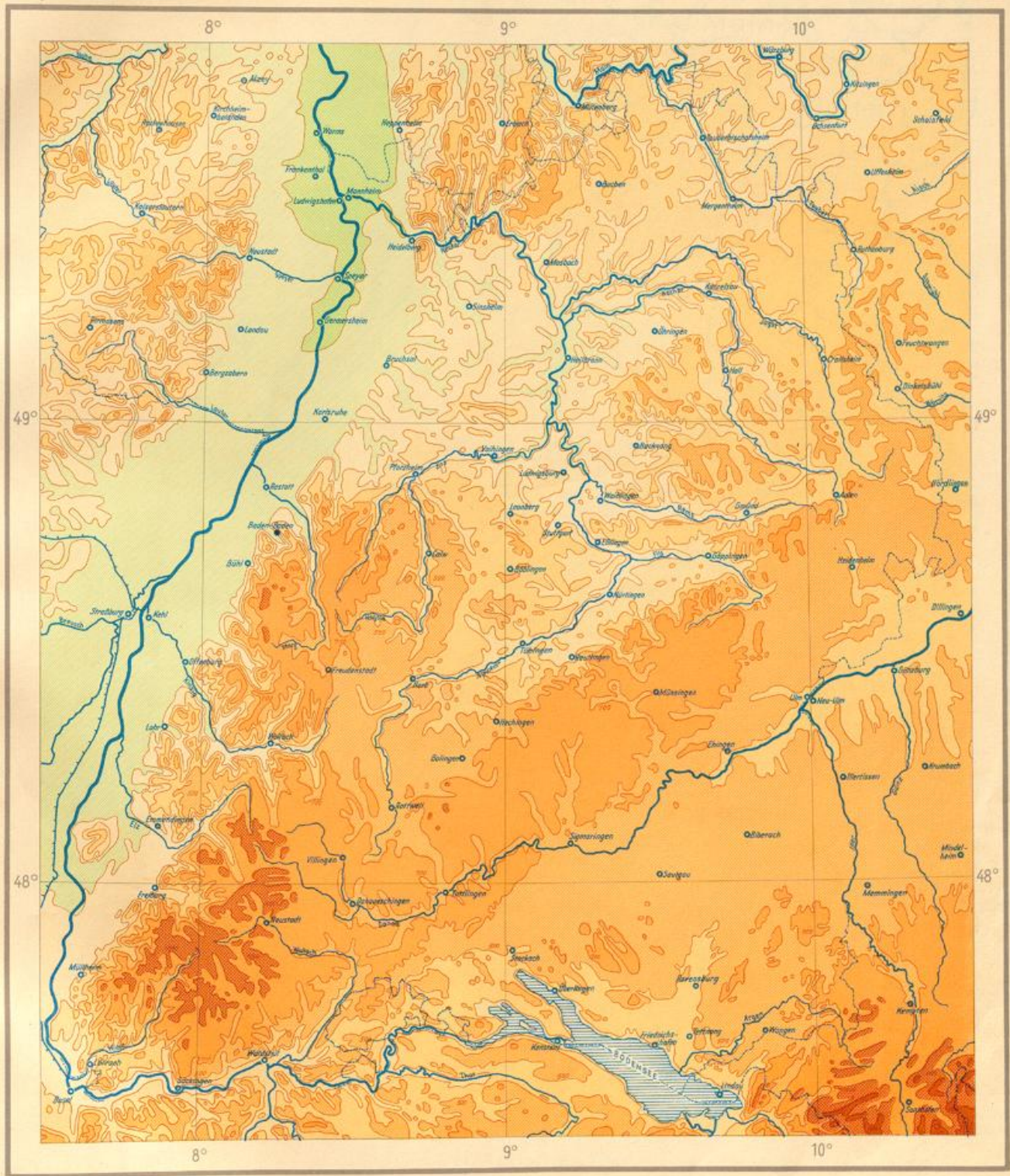
- 76 Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur
vom Durchschnittswert 1881—1940
- 77 Durchschnittliche, höchste und niedrigste Tagesmittel
der Lufttemperatur in Stuttgart 1851—1930
- 78 Verlauf der Erdbodentemperatur auf dem Königstuhl
- 79—80 Schwankung der Niederschlagssummen;
Vegetationsperiode Mai — Juli, Jahr
- 81 Streuung der Monatssummen des Niederschlags
- 82 Jahresgang des Niederschlags in den einzelnen Jahren
und im Mittel der 40jährigen Beobachtungsreihe
1901—1940
- 83—84 Schneedecke im Winter 1936/37 und im Winter 1941/42

ERLÄUTERUNGEN

- Erläuterungen zu den Karten und Diagrammen
Der Jahresablauf der Witterung in Baden-Württemberg
Der phänologische Jahresablauf in Baden-Württemberg

Übersicht des Reliefs

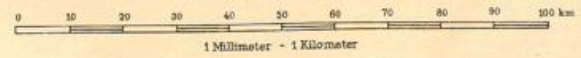
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Bearb.: M. Weiher

Maßstab 1 : 1 000 000

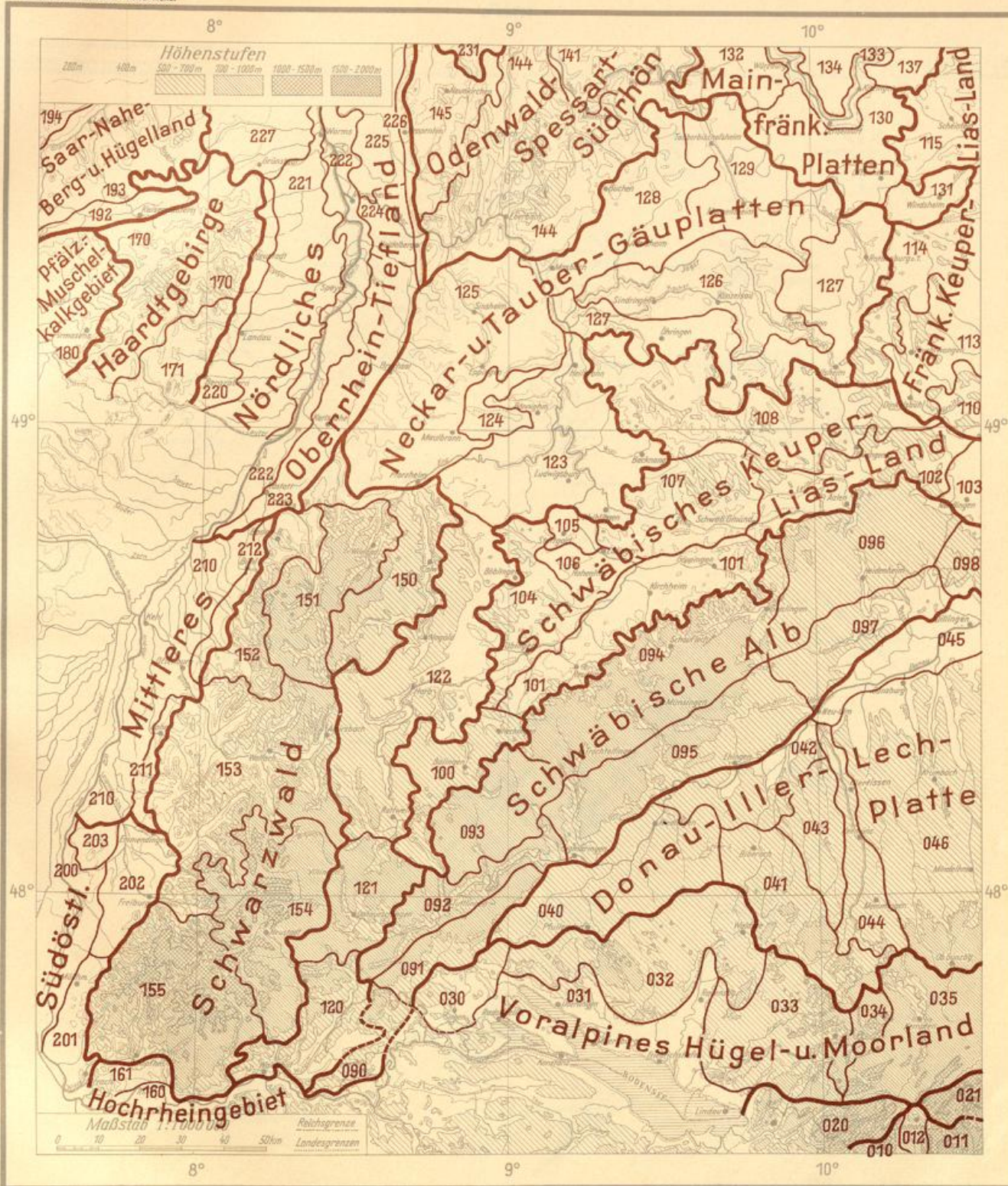
Druck: Willy Gröbchen KG., Darmstadt



Naturräumliche Gliederung

Nach einer vom Amt für Landeskunde
und dem Zentralauschuß für deutsche Landeskunde bearbeiteten Karte

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

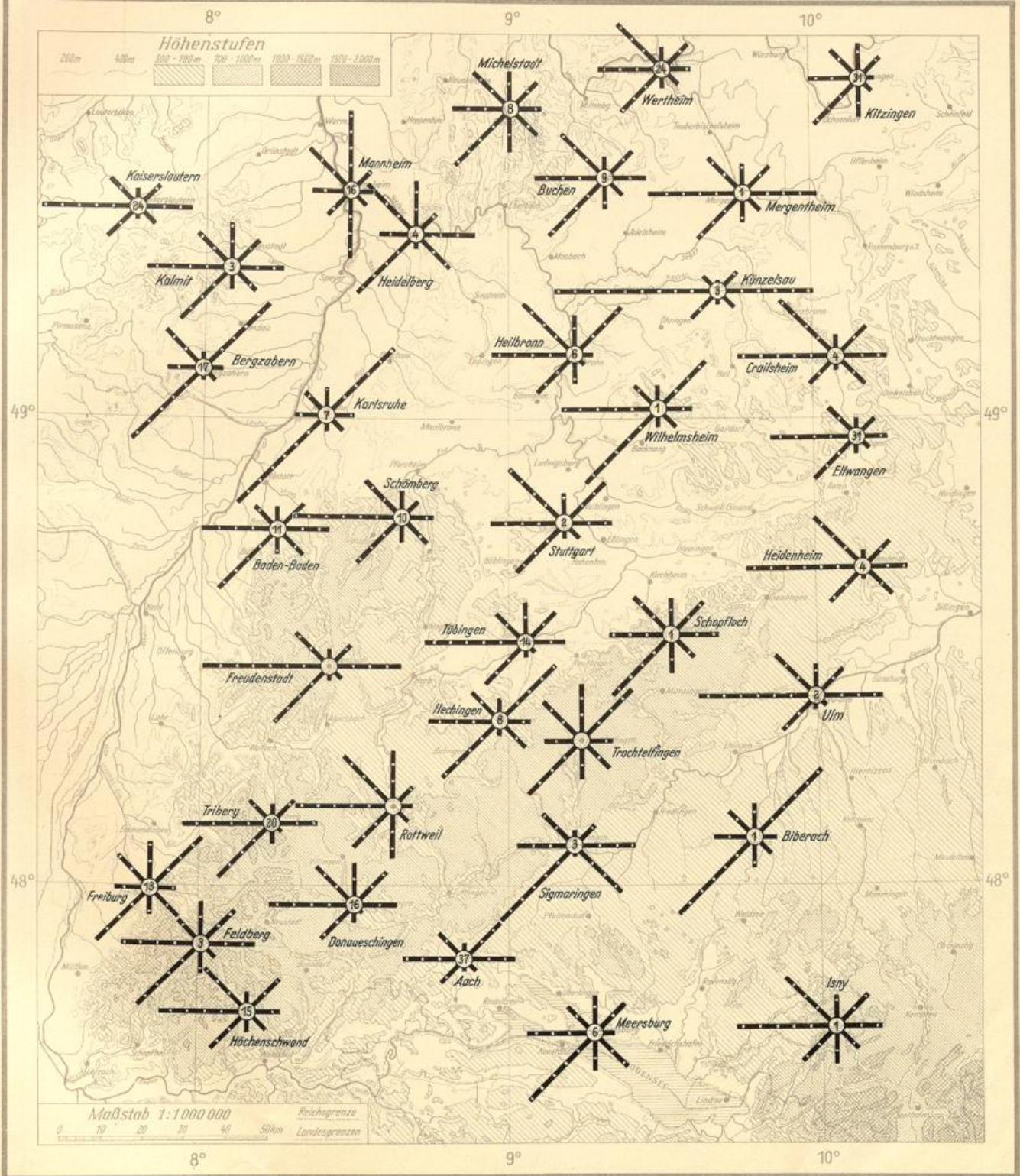
Schlüsselverzeichnis zu den Ziffern

- | | | | | |
|--|---|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| 010 Hinterer Bregener Wald | 090 Randen | 110 Vorland der südlichen Frankenalb | 141 Sandstein-Spessart | 200 Markgräfler Rheinebene |
| 011 Allgäuer Hochalpen | 091 Hegualb | 113 Mittelfränkisches Becken | 144 Sandstein-Odenwald | 201 Markgräfler Hügelland |
| 012 Oberstdorfer Becken | 092 Baaralb und Oberes Donautal | 114 Frankenhöhe | 145 Vorderer Odenwald | 202 Freiburger Bucht |
| 020 Vorderer Bregener Wald | 093 Hohe Schwabenalb | 115 Steigerwald | 150 Schwarzwald-Randplatten | 203 Kaiserstuhl |
| 021 Vilsener Gebirge | 094 Kuppige Flächenalb | 120 Alb-Wutach-Gebiet | 151 Grindenschwarzwald und Enzhöhen | 210 Offenburger Rheinebene |
| 030 Hegau | 095 Mittlere Flächenalb | 121 Baar | 152 Nördlicher Talschwarzwald | 211 Lehr-Emmendinger Vorberge |
| 031 Bodenseebecken | 096 Albuch und Härtsfeld | 122 Obere Gäue | 153 Mittlerer Schwarzwald | 212 Ortenau-Böhrler Vorberge |
| 032 Oberschwäbisches Hügelland (Stockach-Waldseer Hügelland) | 097 Lonetal-Flächenalb | 123 Neckarbecken | 154 Südöstlicher Schwarzwald | 220 Haardttrand |
| 033 Westallgäuer Hügelland | 098 Kesselbach-Hügelland | 124 Strom- und Heuchelberg | 155 Hochschwarzwald | 221 Vorderpfälzisches Tiefland |
| 034 Adelegg | 100 Südwestl. (Schwäbisches) Albvorland | 125 Kraichgau | 160 Hochrheintal | 222 Nördl. Oberrhein-Niederung |
| 035 Jiller-Vorberge | 101 Mittleres (Schwäbisches) Albvorland | 126 Kocher-Jagst-Ebene | 161 Dinkelberg | 223 Hardebenen |
| 040 Donau-Ablach-Platten | 102 Östliches (Schwäbisches) Albvorland | 127 Hohenloher-Haller-Ebene | 170 Haardtgebirge | 224 Neckar-Rheinebene |
| 041 Riss-Alttrach-Platten | 103 Ries | 128 Bauland | 171 Dahner Felsenland | 225 Hessische Rheinebene |
| 042 Hügelland der unteren Riss | 104 Schönbuch und Glemswald | 129 Tauberland | 180 Zweibrücker Westrich | 226 Bergstraße |
| 043 Holzstöcke | 105 Stuttgarter Bucht | 130 Ochsenfurter- und Gollachgau | 192 Kaiserslauterner Senke | 227 Alzeyer Hügelland |
| 044 Unteres Illertal | 106 Die Filder | 131 Windshelmer Bucht | 193 Glan-Alsenz Berg- und Hügelland | 231 Reinheimer Hügelland |
| 045 Donauried | 107 Schurwald und Welzheimer Wald | 132 Marktheidenfelder Platte | 194 Oberes Nahebergland | |
| 046 Jiller-Lech-Schotterplatten | 108 Schwäbisch-Fränkische Waldberge | 133 Mittleres Maintal | | |
| | | 134 Gäuplatten im Maindreieck | | |
| | | 137 Steigerwaldvorland | | |

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen (‰) Juni

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1925



Entwurf: Dr. K. Brose

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

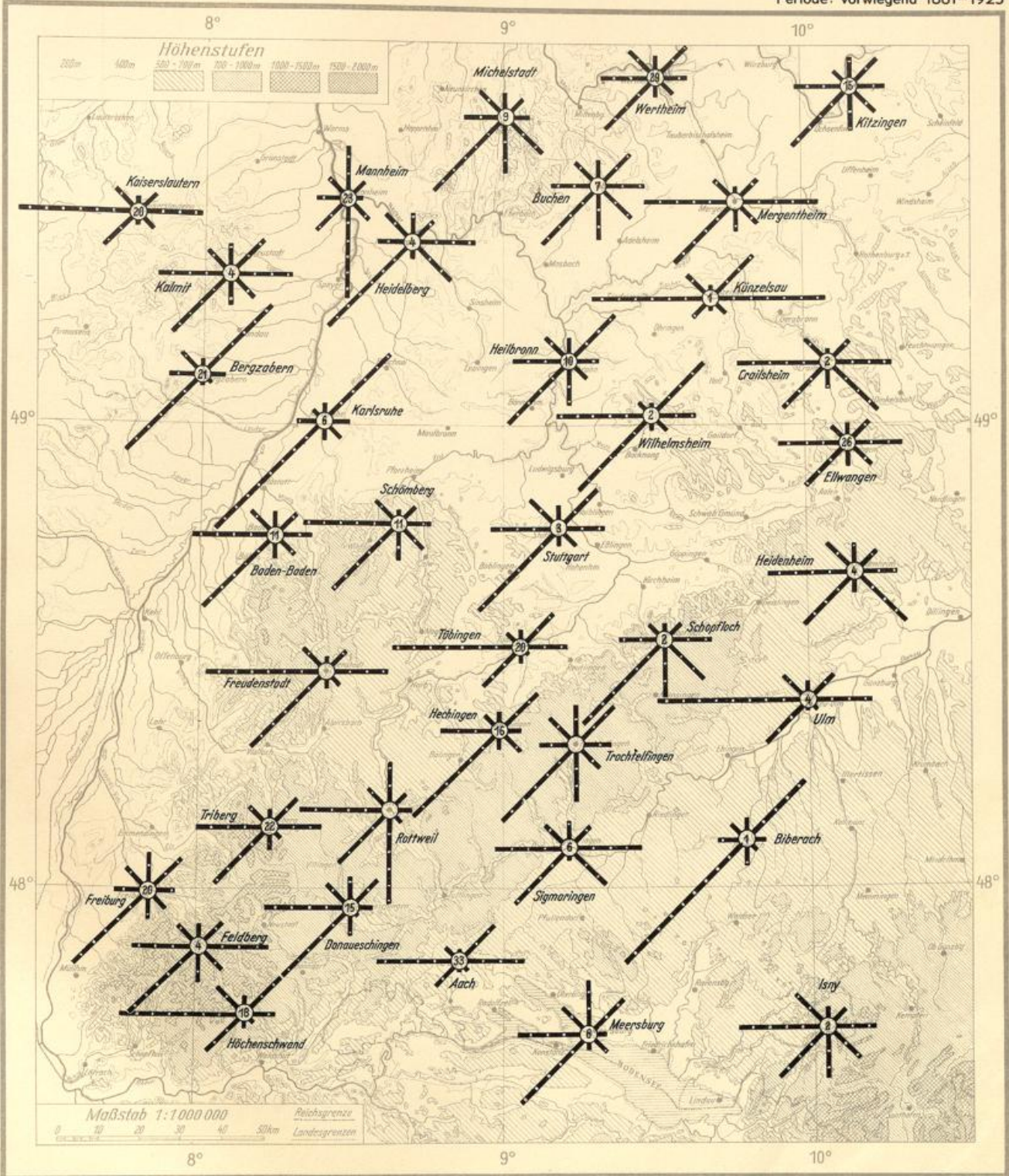


⑤ Windstille in Prozent

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen (‰) Dezember

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1925



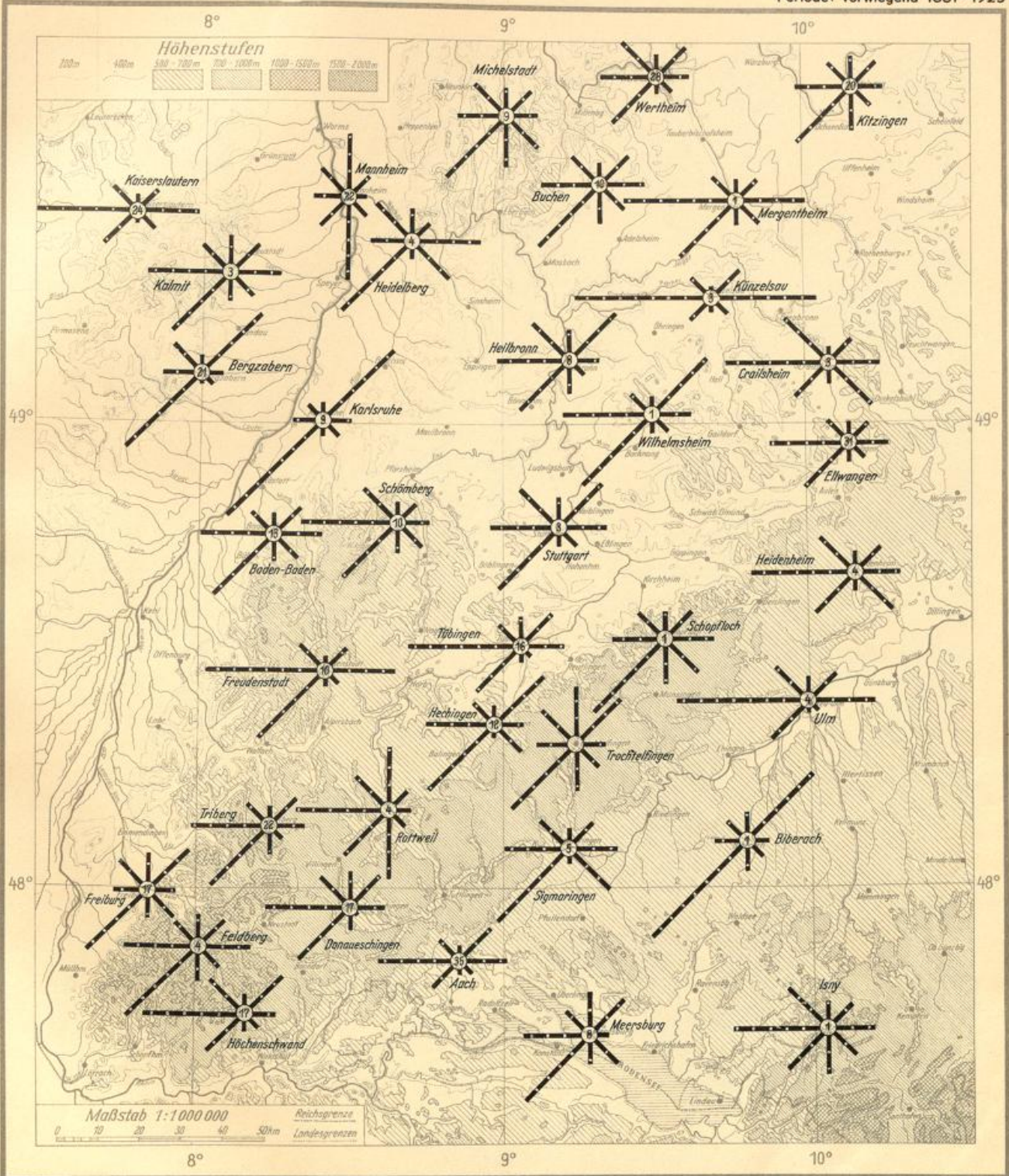
Entwurf: Dr. K. Brose

Druck: Willy Gröbchen KG, Darmund

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen (0/0) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1925



Entwurf: Dr. K. Brose

Druck: Willy Grötschen KG., Darmstadt

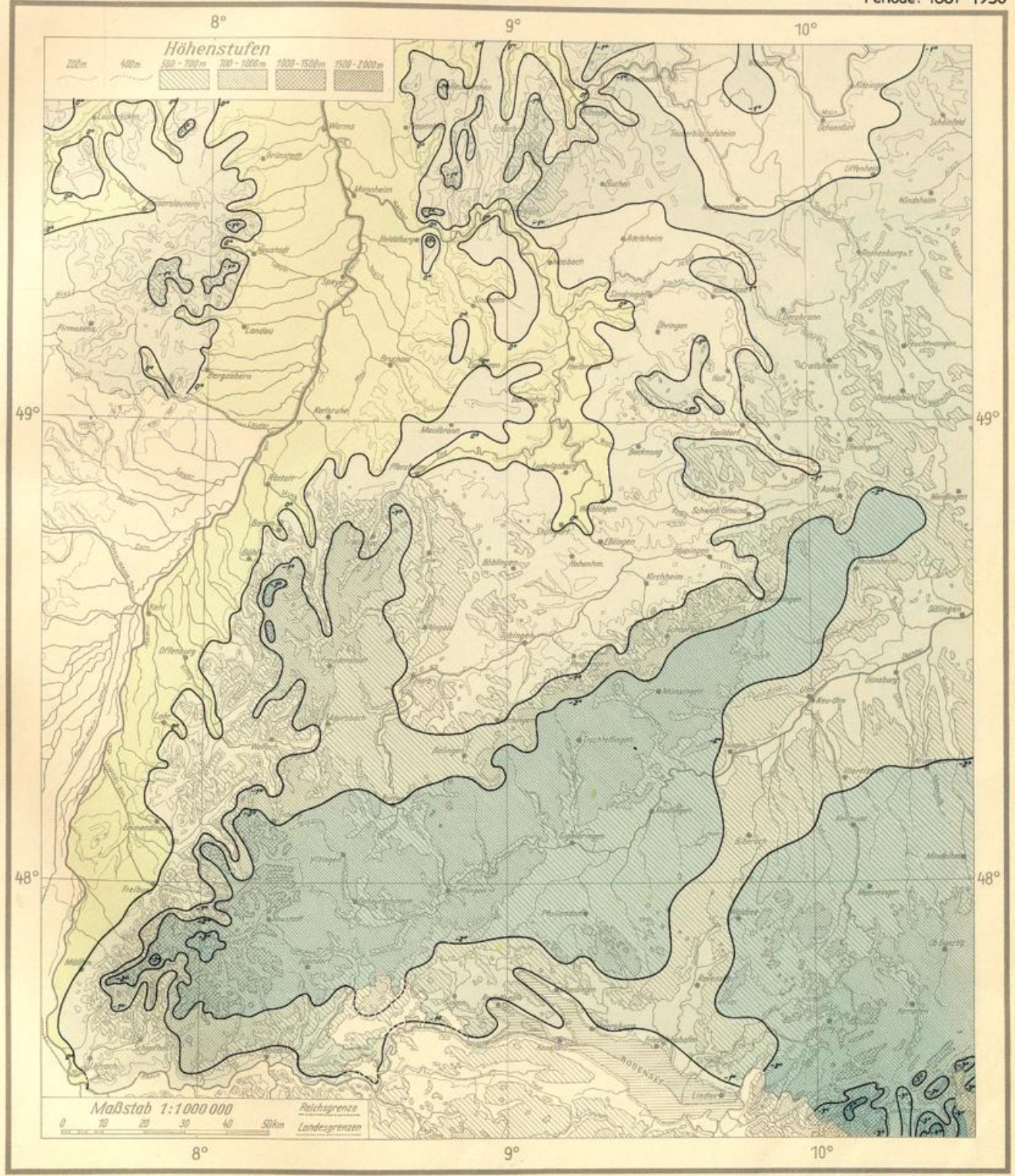


⑤ Windstille in Prozent

Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) Januar

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

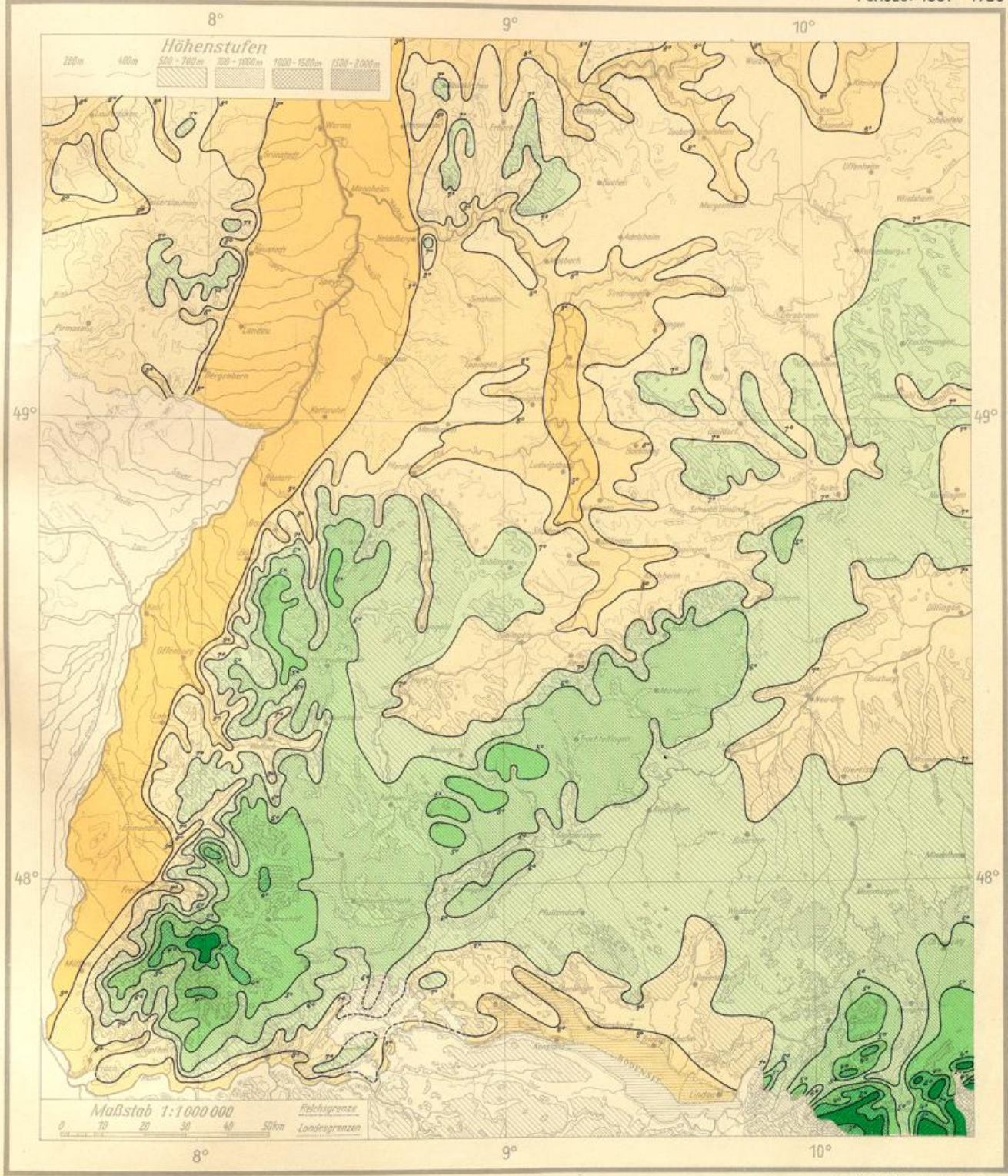
Druck: Willy Grötschen KG, Dortmund



Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) April

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881 - 1930



Entwurf: Dr. M. Manig

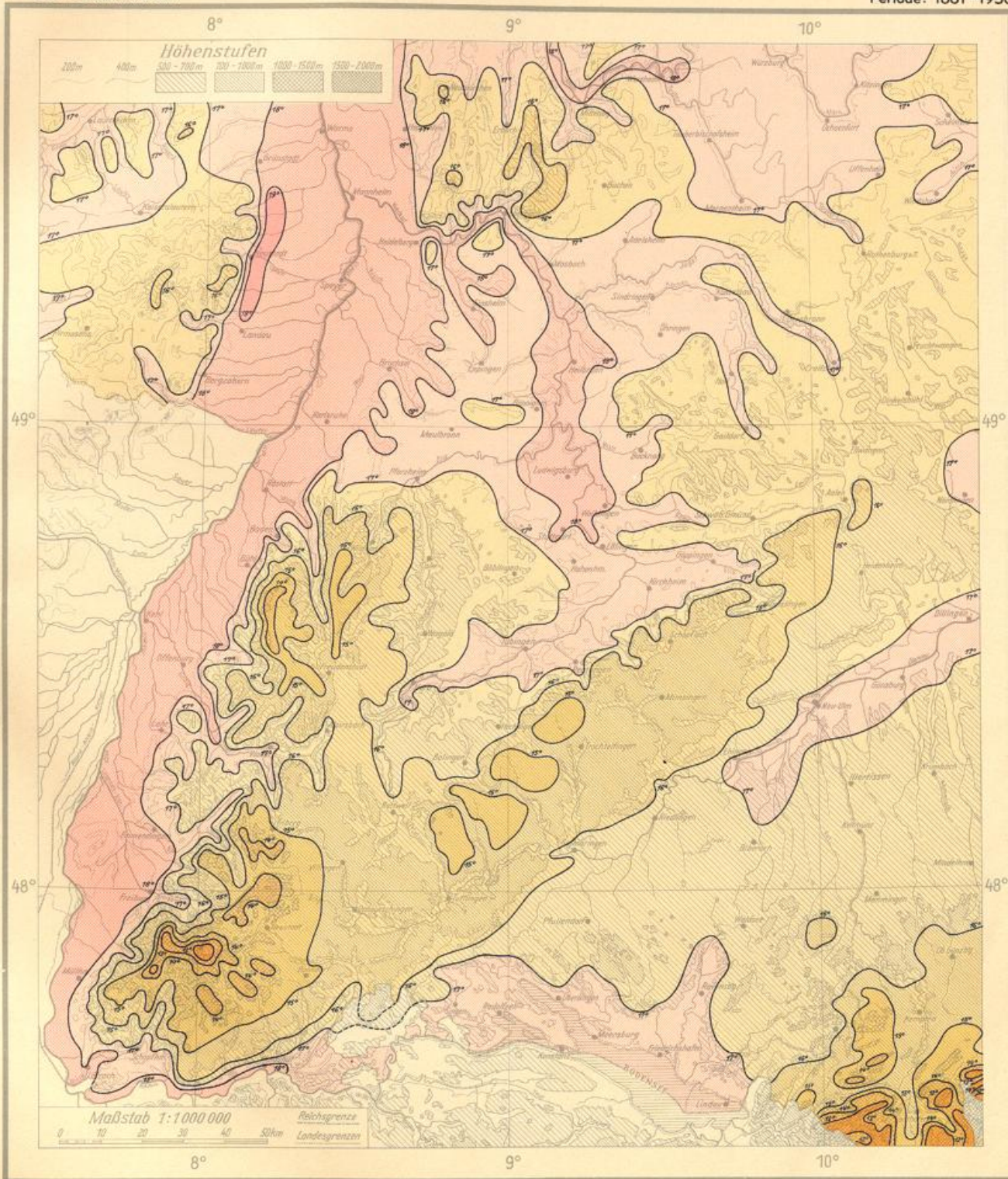
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) Juli

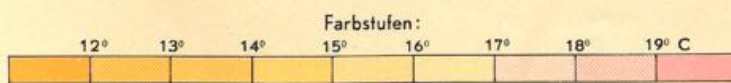
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

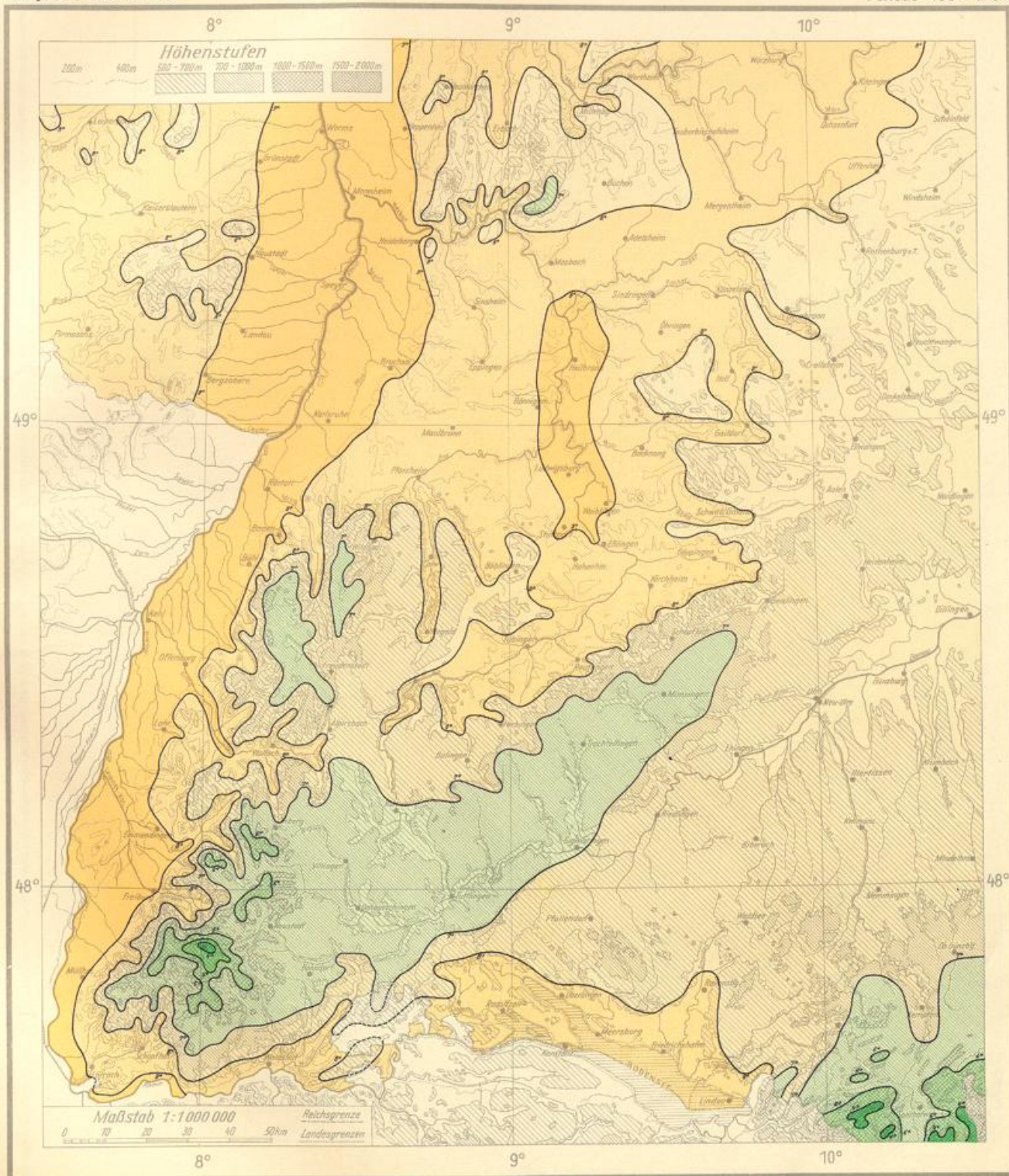
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) Oktober

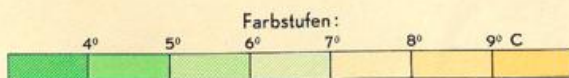
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

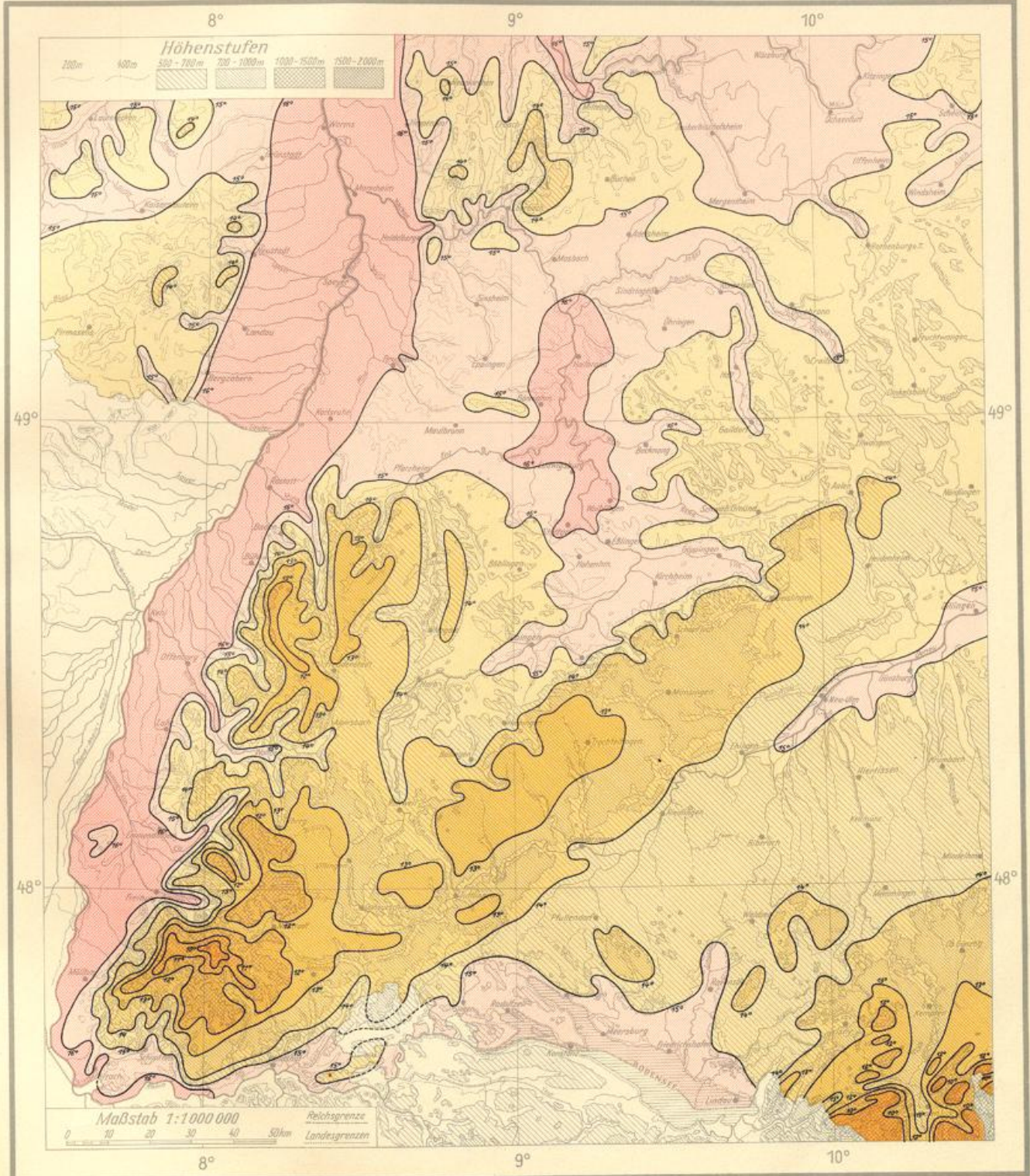


Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) Vegetationsperiode

Mai-Juli

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



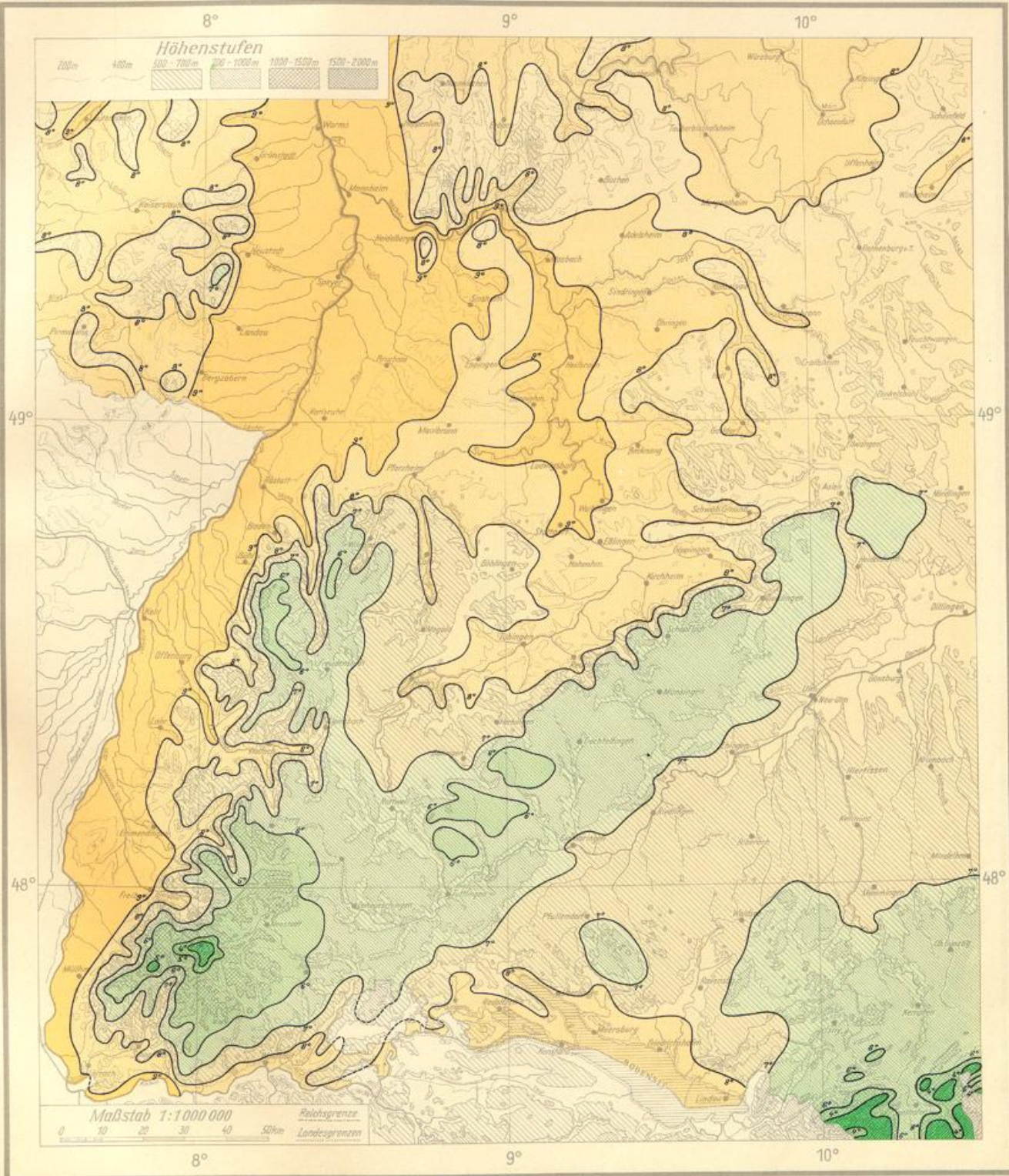
Entwurf: Dr. M. Manig



Mittlere wirkliche Lufttemperatur (°C) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

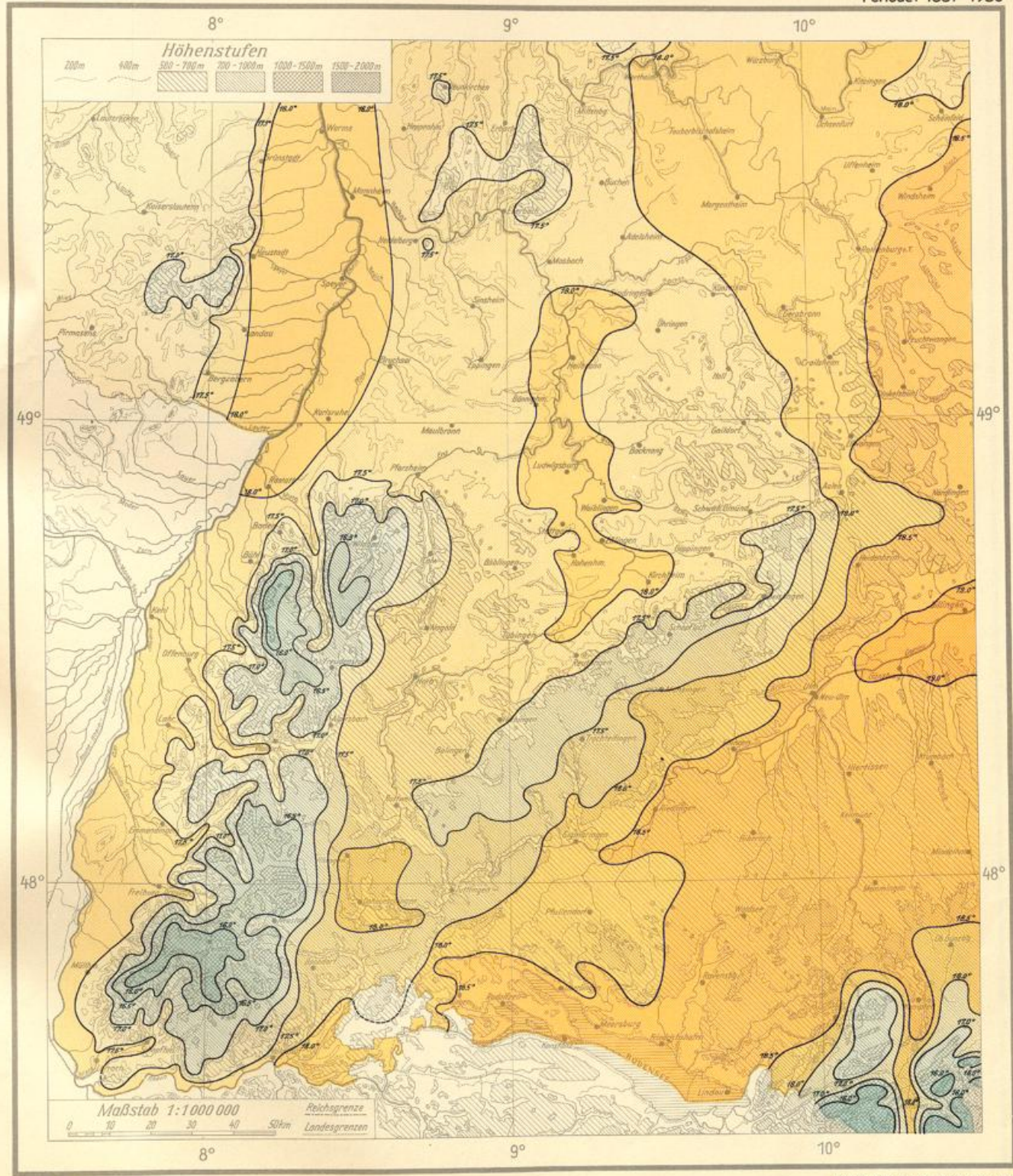
Druck: Willy Gröschel KG., Darmstadt



Mittlere Jahresschwankung der Lufttemperatur (°C)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



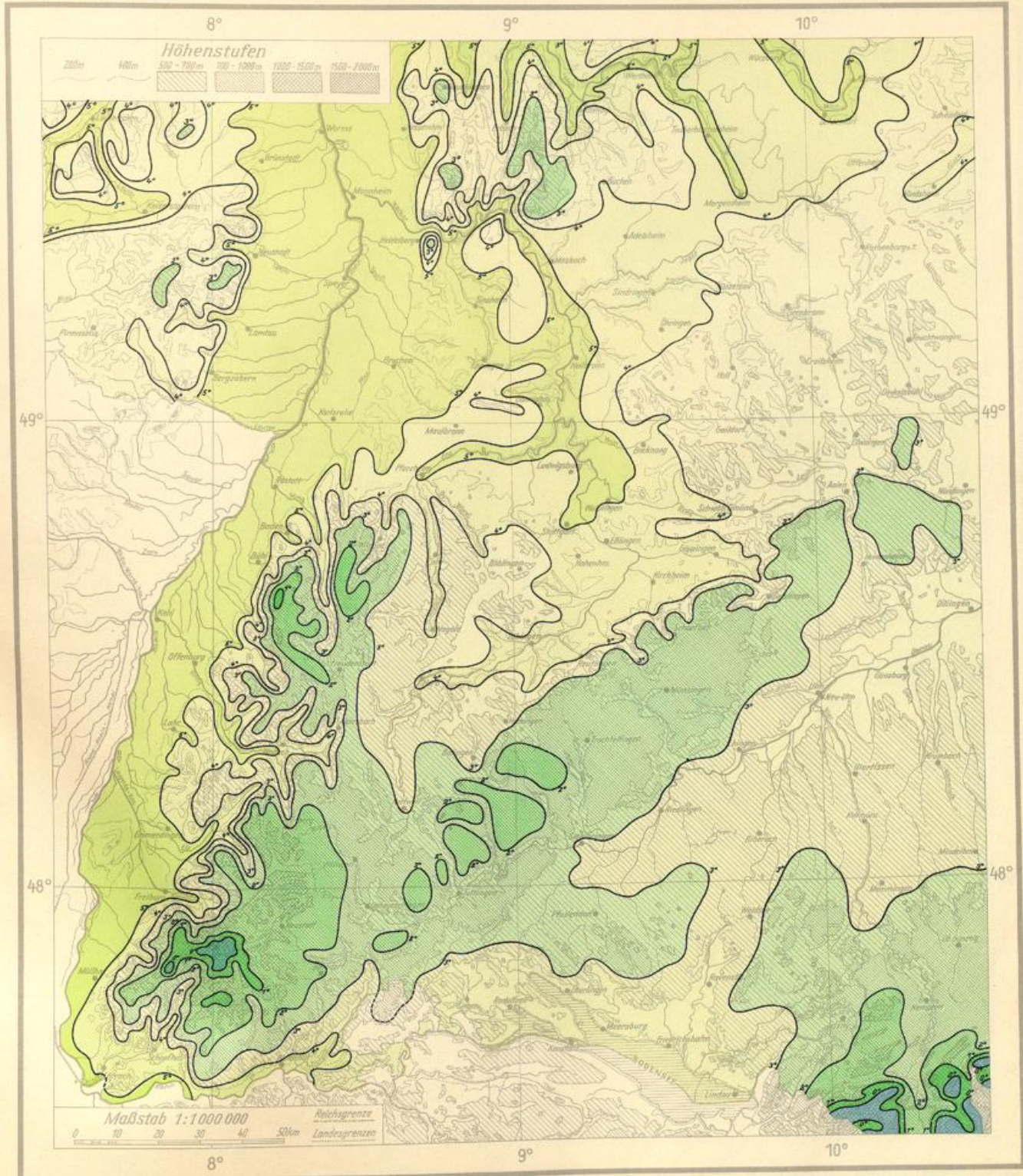
Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröschel KG, Dortmund



Monatsmittel der Lufttemperatur (°C) im warmen Januar 1921

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

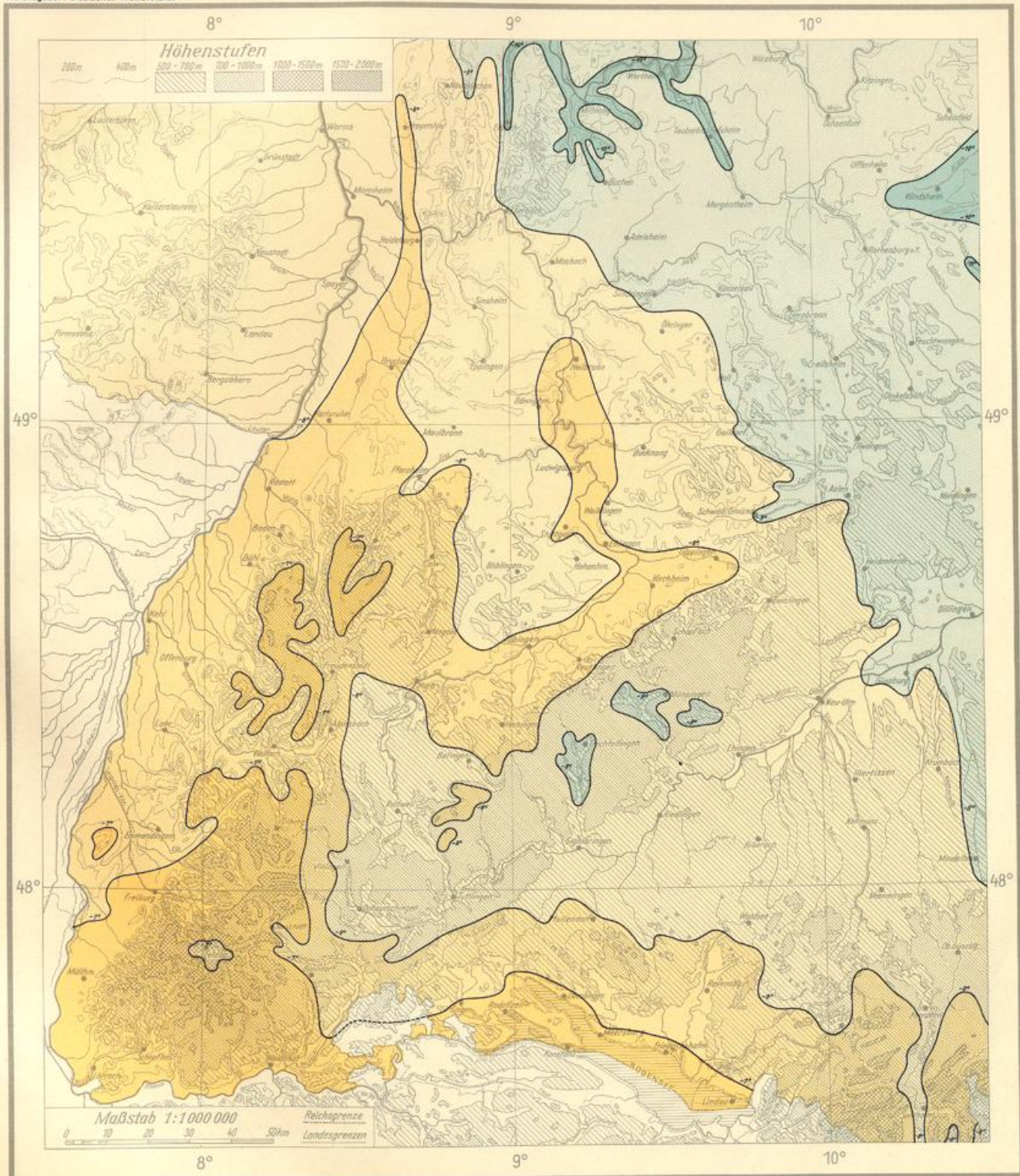


Entwurf: Dr. M. Manig



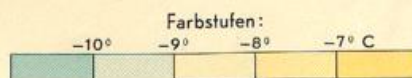
Monatsmittel der Lufttemperatur ($^{\circ}\text{C}$) im kalten Januar 1940

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbden, Dortmund



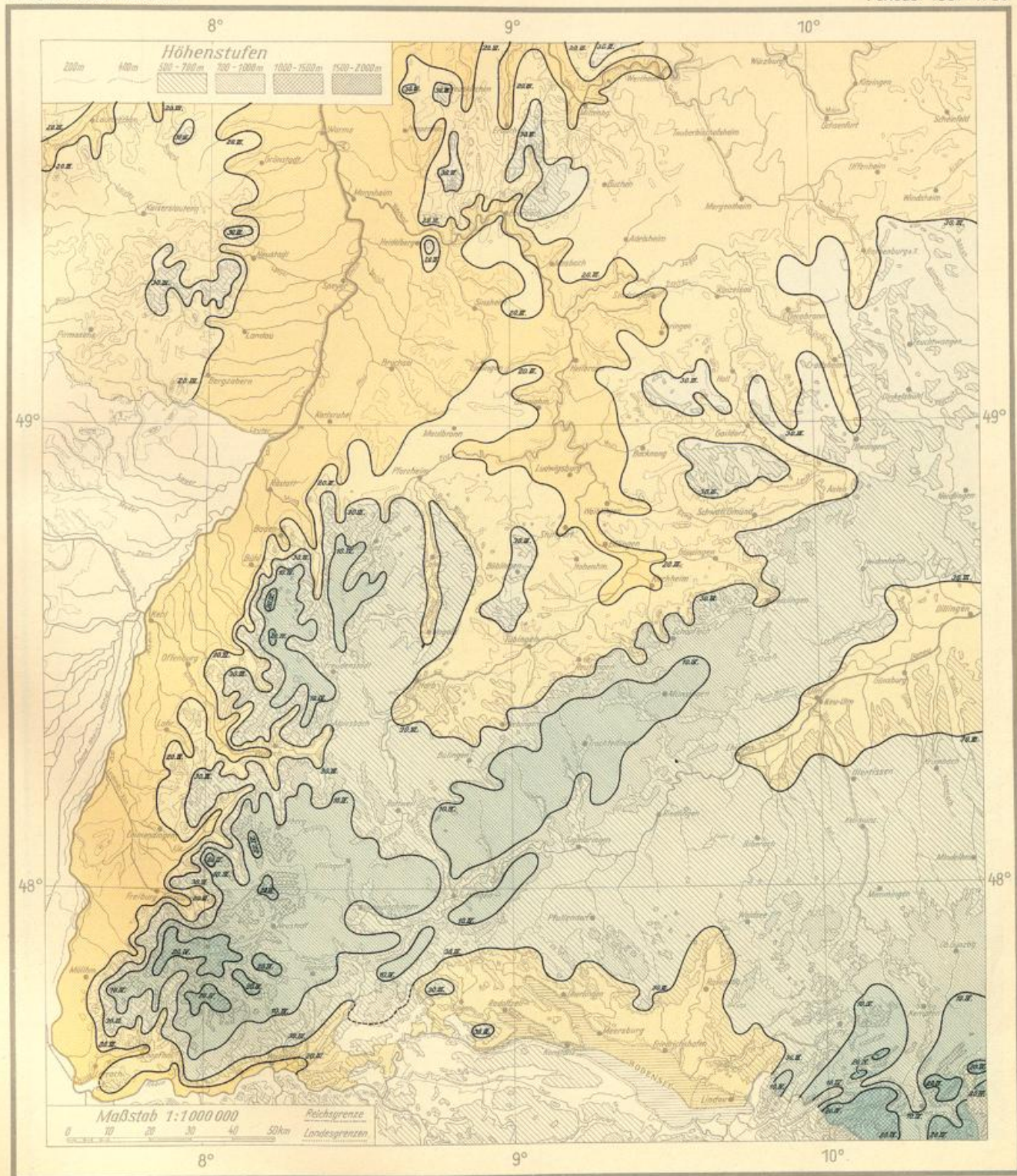
Mittlerer Beginn eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 5° C

(berechnet auf Grund der Monatsmittel)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg

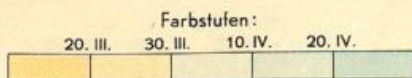
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

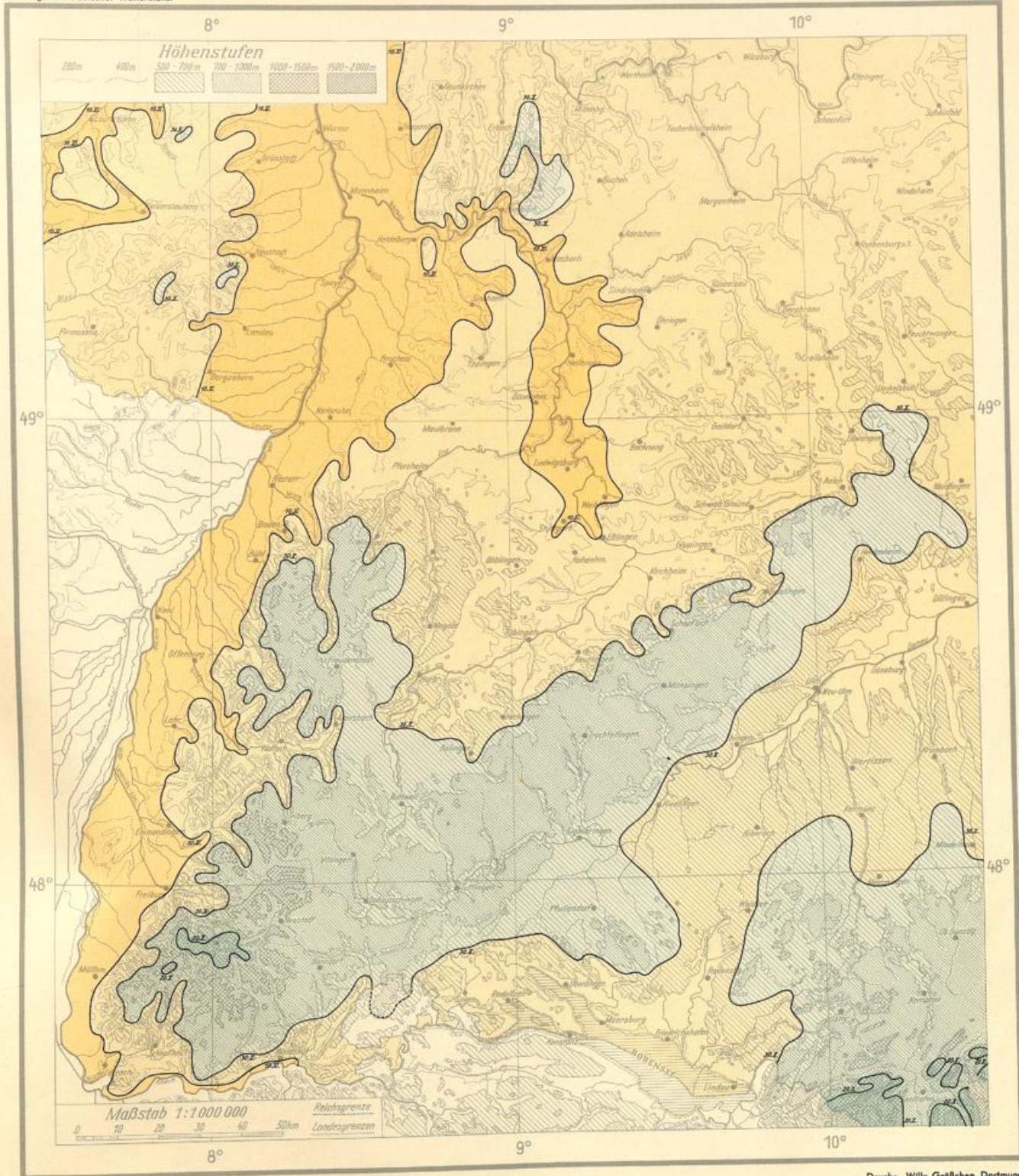


Mittleres Ende eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 5° C

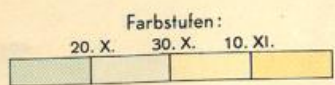
(berechnet auf Grund der Monatsmittel)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



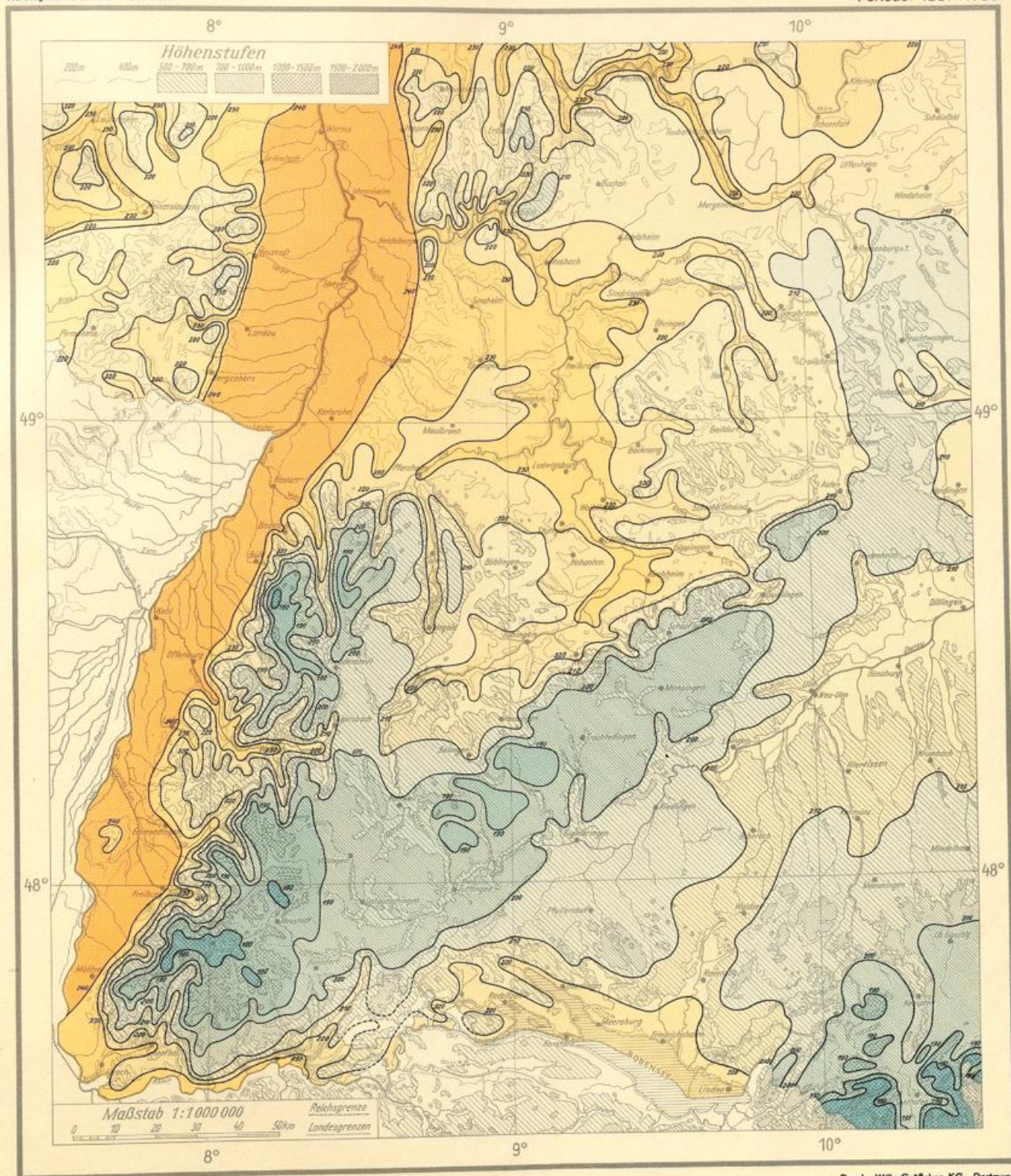
Entwurf: Dr. M. Manig



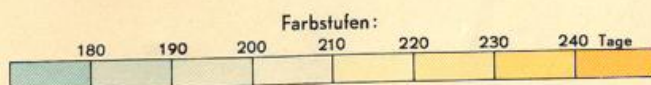
Mittlere Dauer eines Tagesmittels der Lufttemperatur von mindestens 5° C (Tage)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

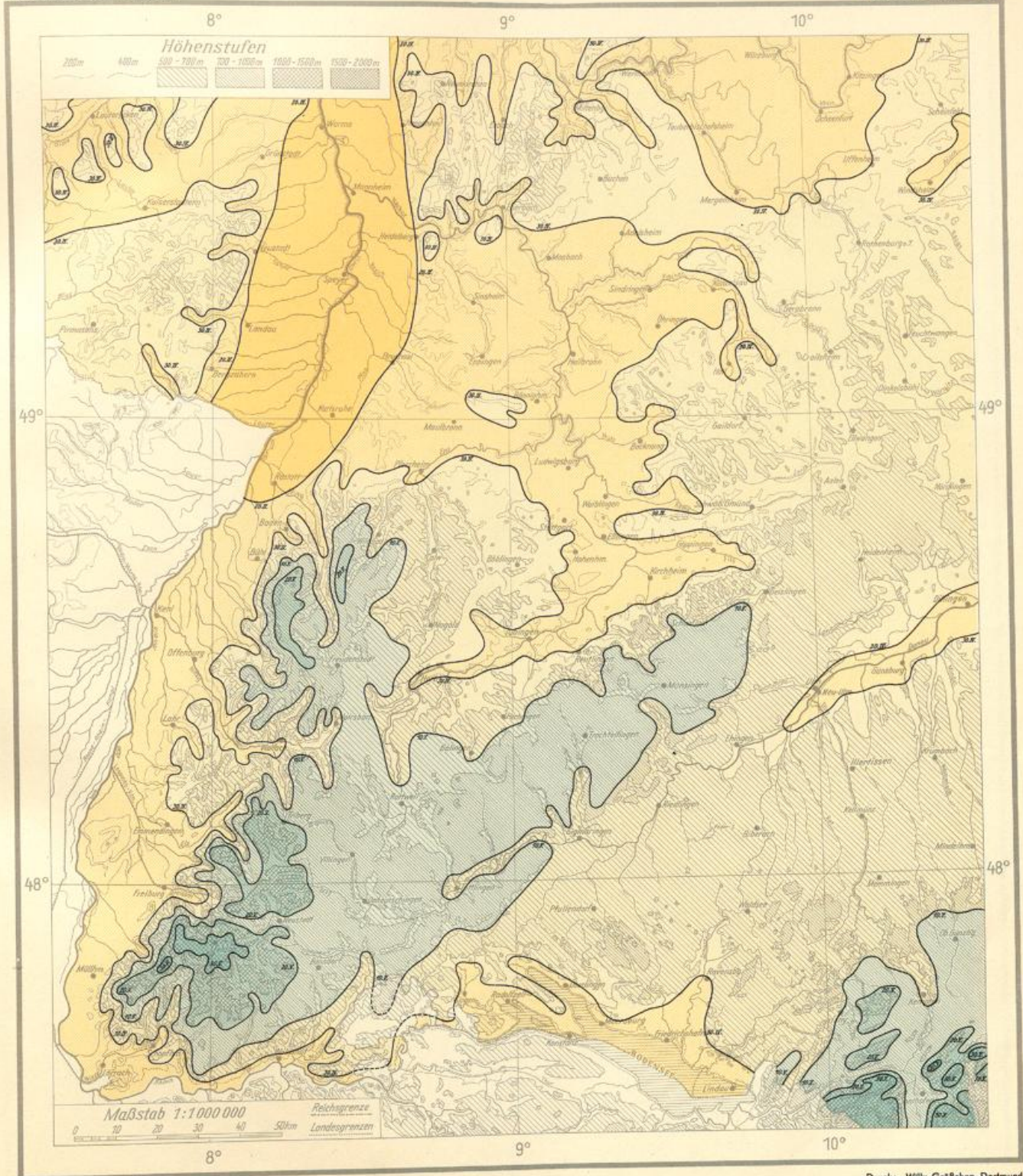


Mittlerer Beginn eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 10° C

(berechnet auf Grund der Monatsmittel)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

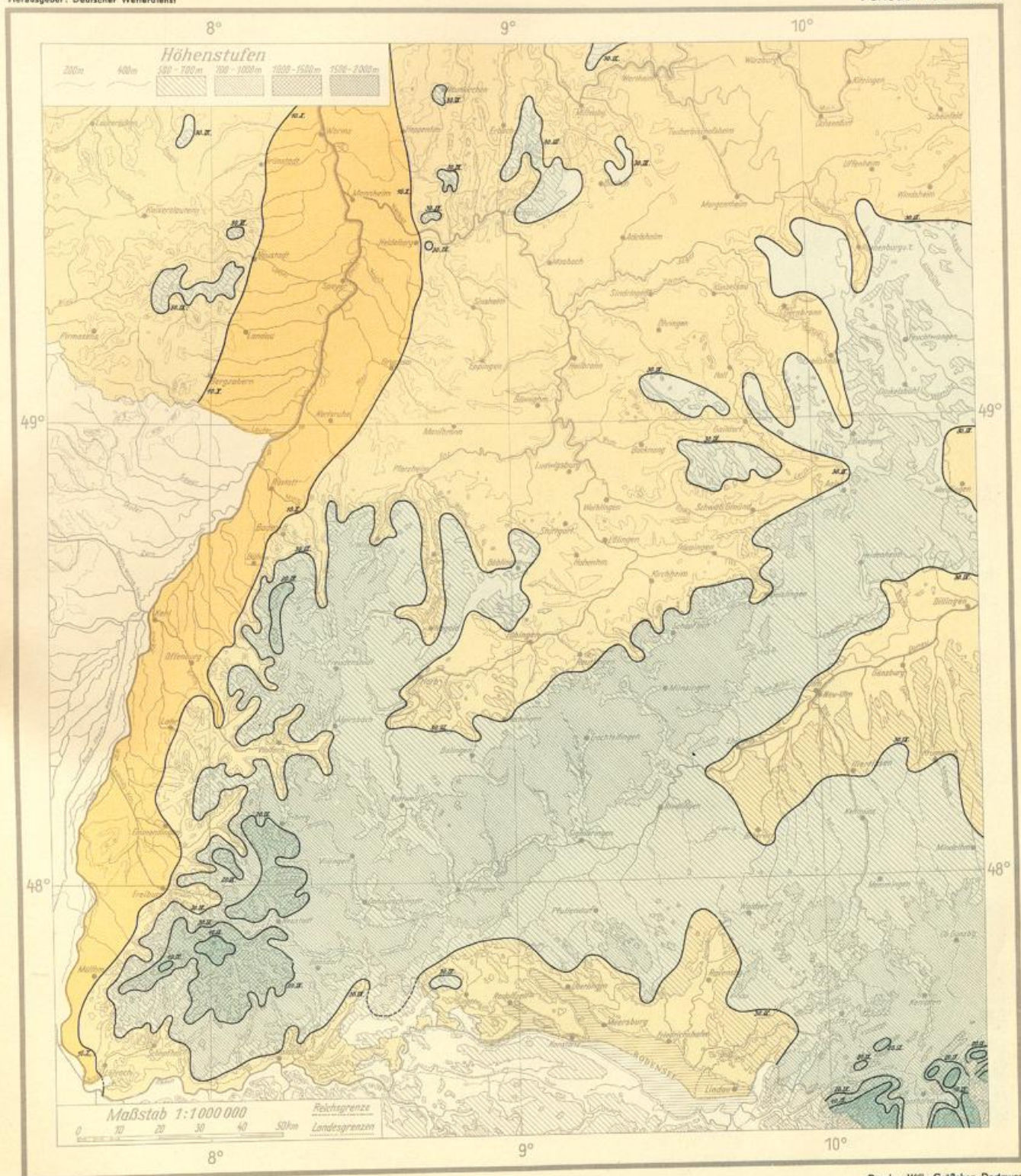
Druck: Willy Gröbchen, Dortmund

Mittleres Ende eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 10° C

(berechnet auf Grund der Monatsmittel)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



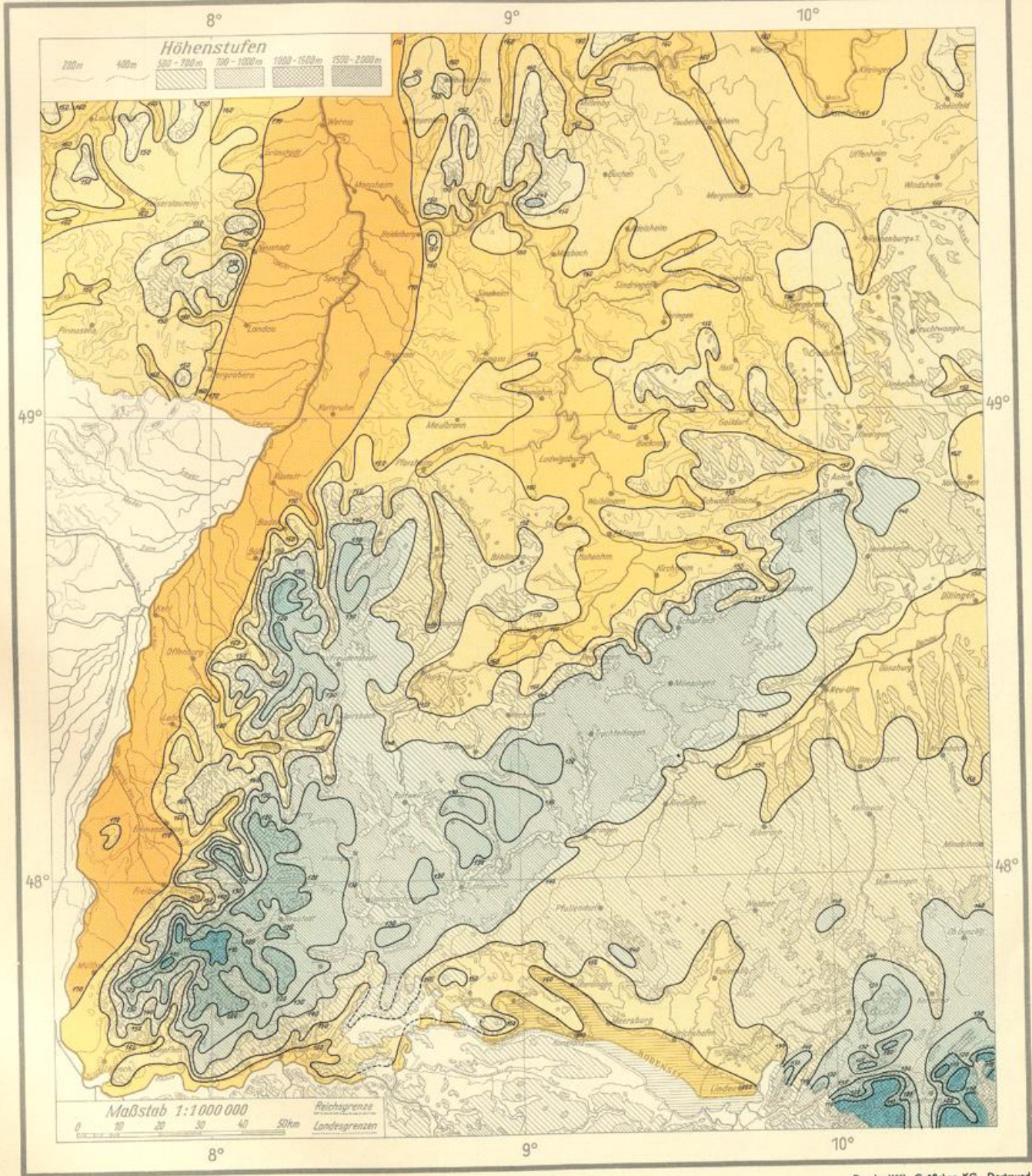
Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen, Dortmund

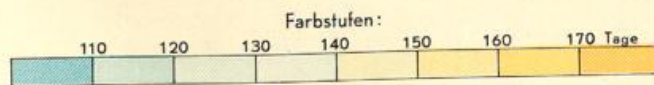
Mittlere Dauer eines Tagesmittels der Lufttemperatur von mindestens 10° C (Tage)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



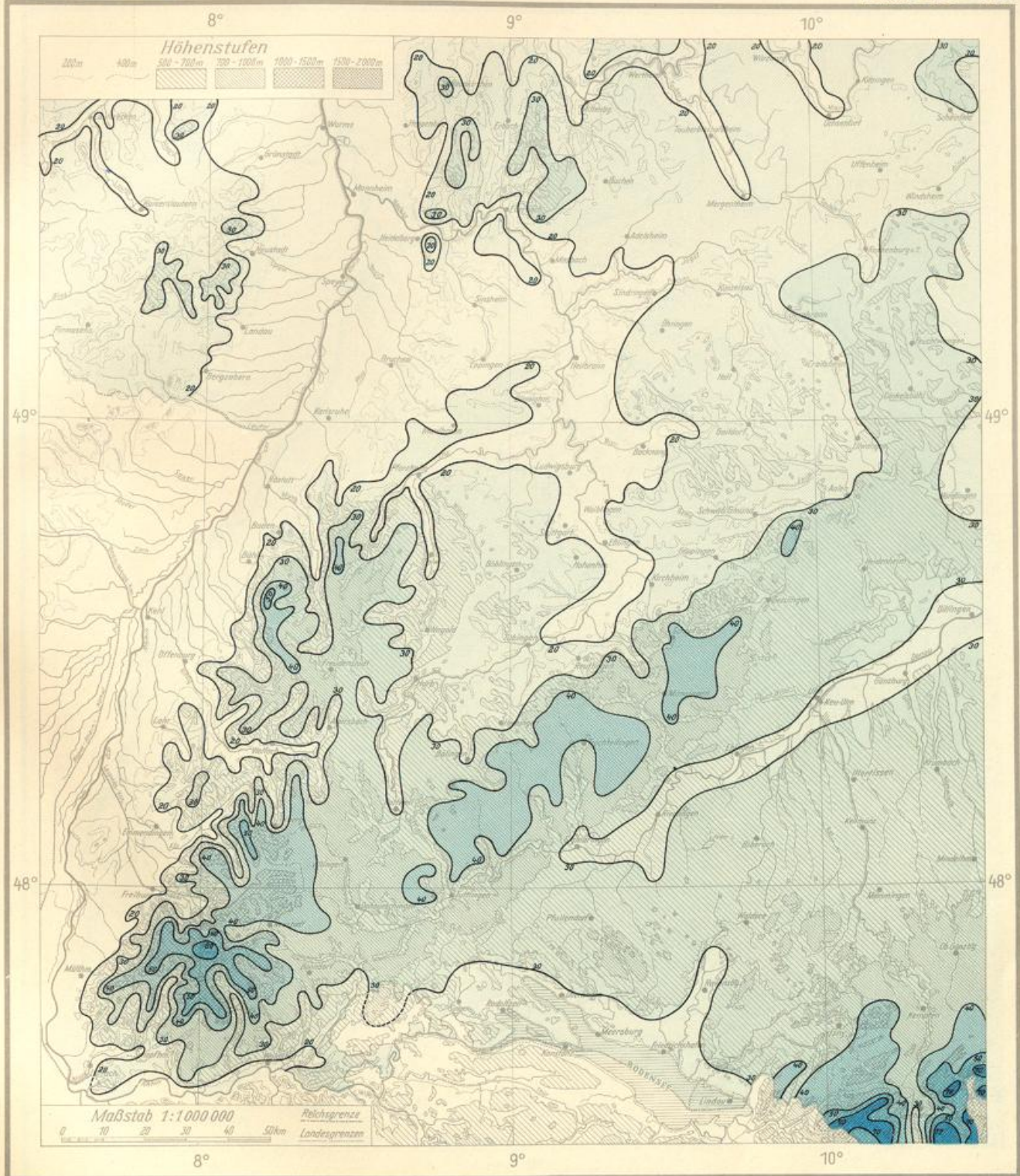
Entwurf: Dr. M. Manig



Mittlere Zahl der Eistage (Höchstwert der Temperatur unter 0°C) Jahr

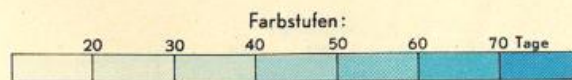
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881 – 1930



Entwurf: Dr. K. Brose

Druck: Willy Gröbchen KG., Darmstadt



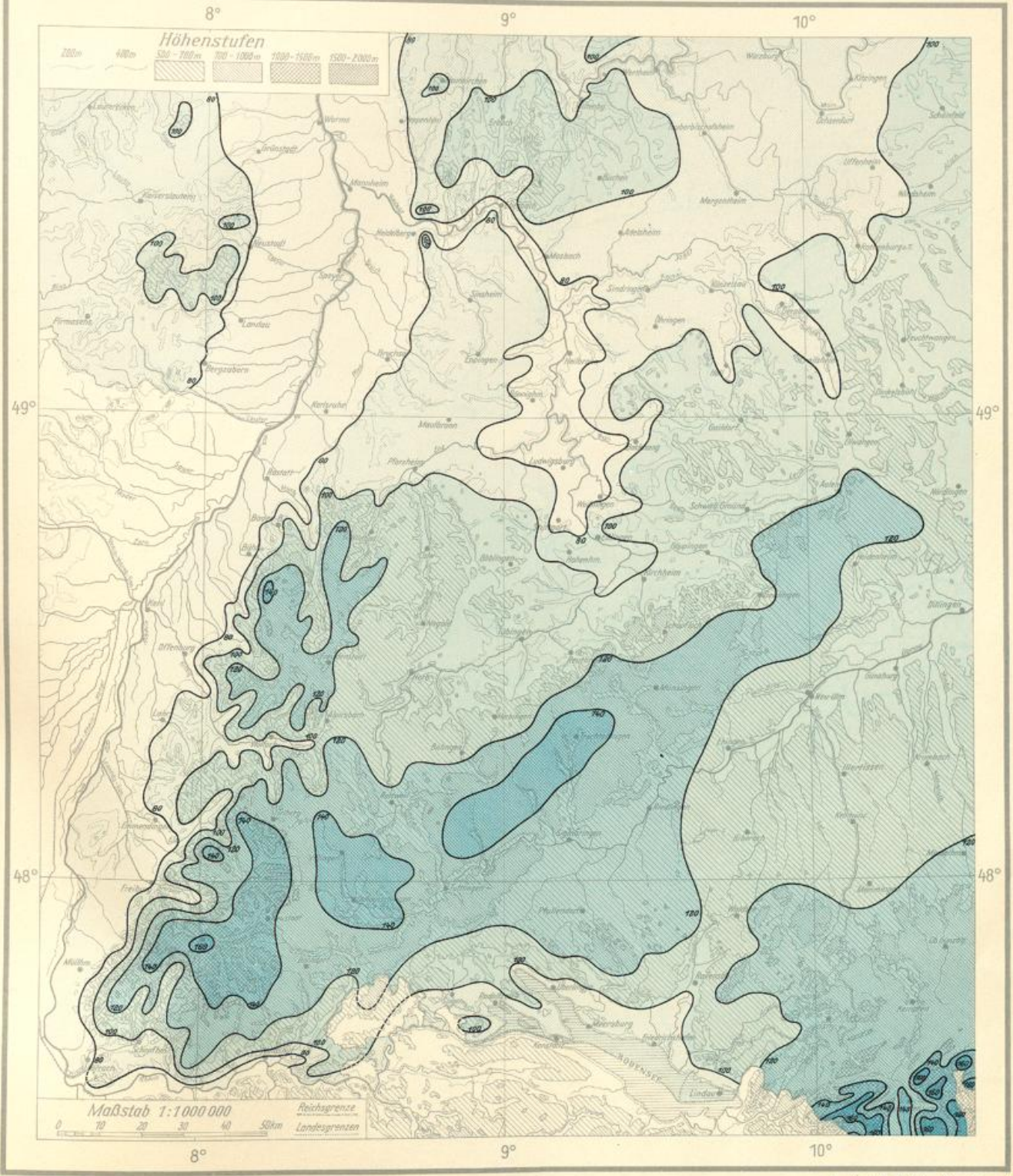
Mittlere Zahl der Frosttage

(Tiefstwert der Temperatur in 2 m Höhe unter 0°C)

Jahr

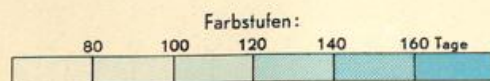
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. K. Brose

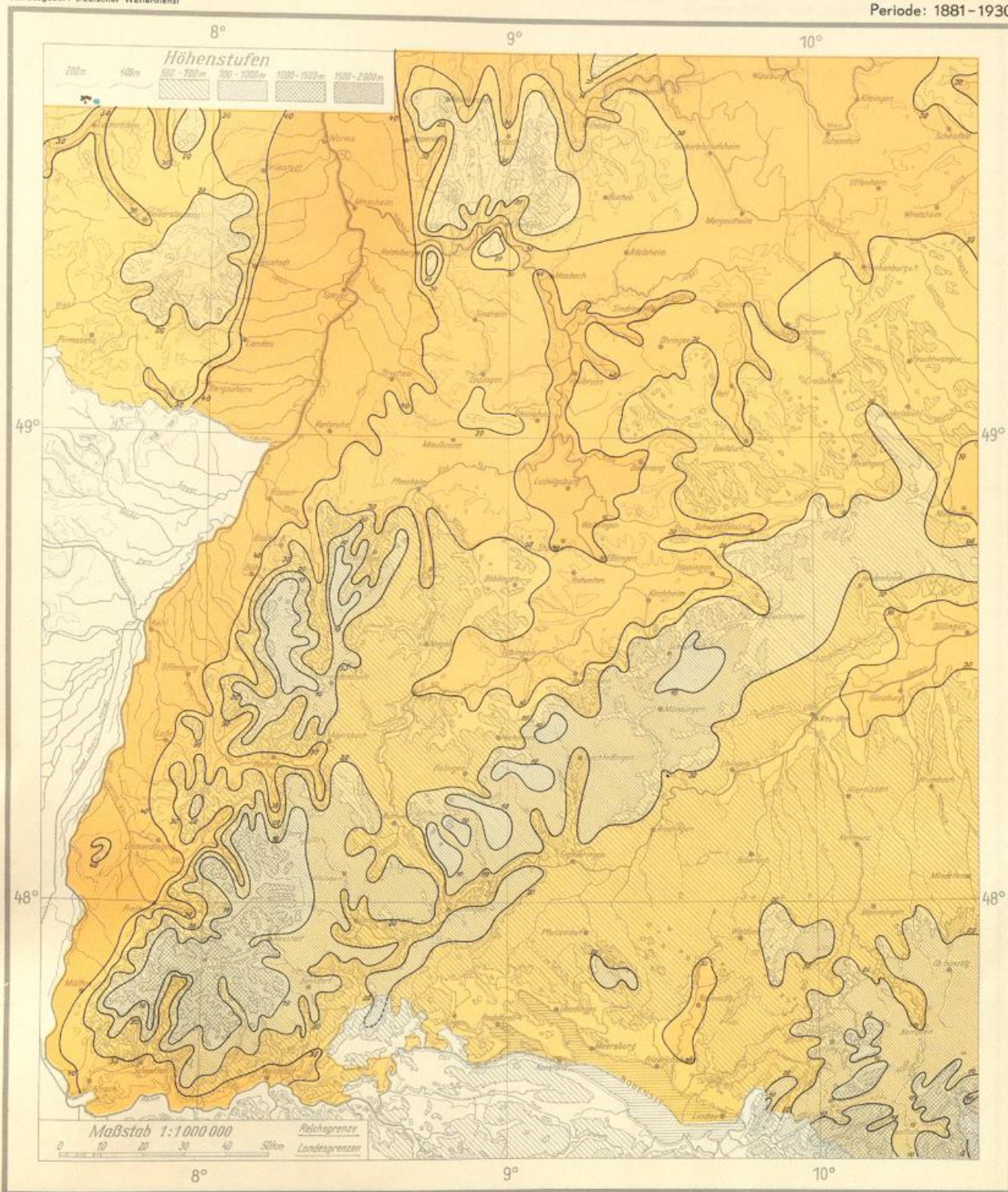
Druck: Willy Gräßchen KG, Dortmund



Mittlere Zahl der Sommertage (Höchstwert der Temperatur mindestens 25° C) Jahr

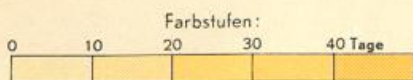
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. K. Brose

Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund

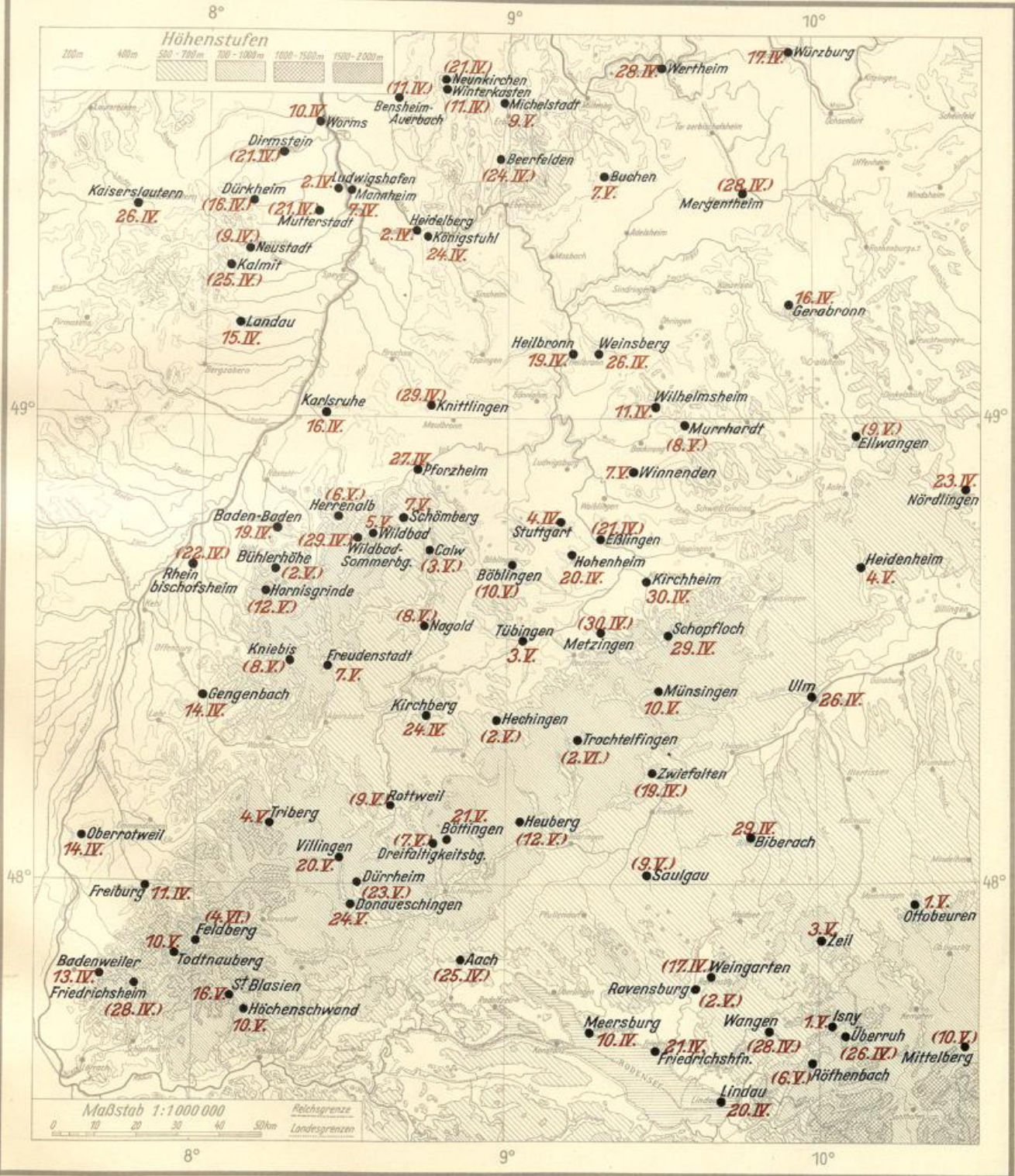


Mittleres Datum des letzten Frostes

(2m Höhe)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: Mindestens 25-jährige Mittel aus 1881-1940,
kürzere Mittel sind eingeklammert



Entwurf: Dr. M. Manig

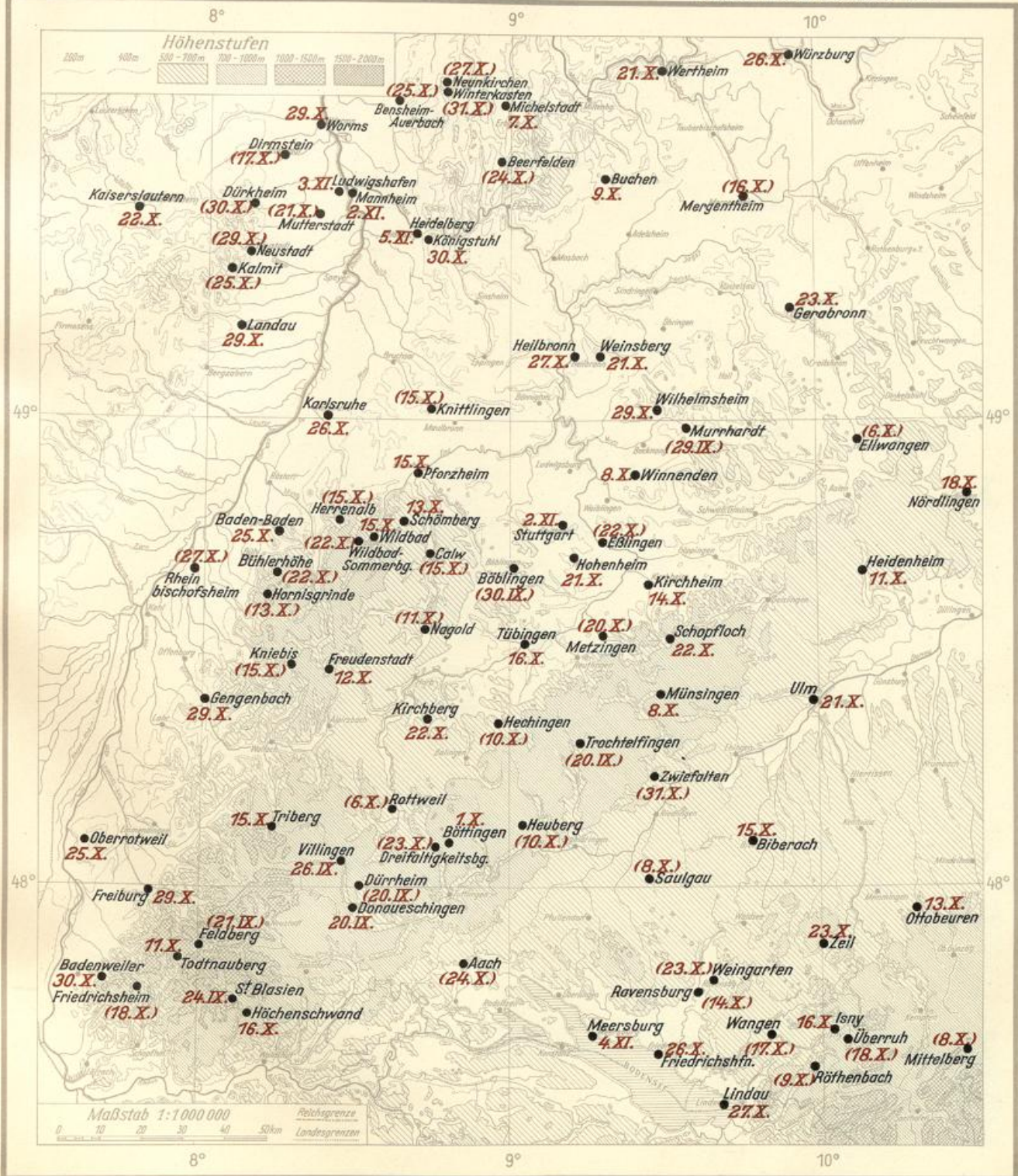
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

Mittleres Datum des ersten Frostes

(2m Höhe)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: Mindestens 25-jährige Mittel aus 1881-1940,
kürzere Mittel sind eingeklammert

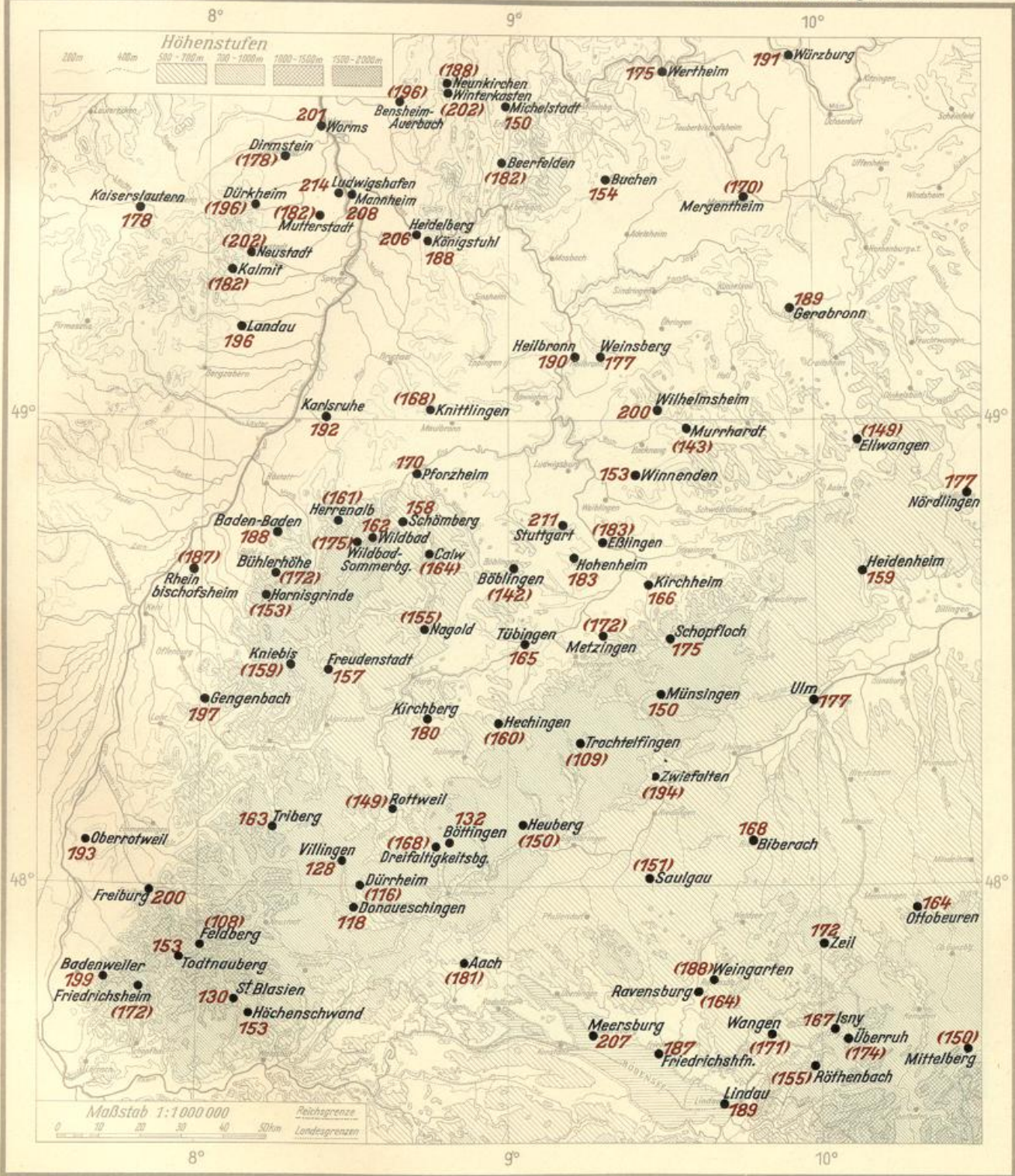


Mittlere Dauer der frostfreien Zeit (Tage)

(2 m Höhe)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: Mindestens 25-jährige Mittel aus 1881-1940,
kürzere Mittel sind eingeklammert



Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

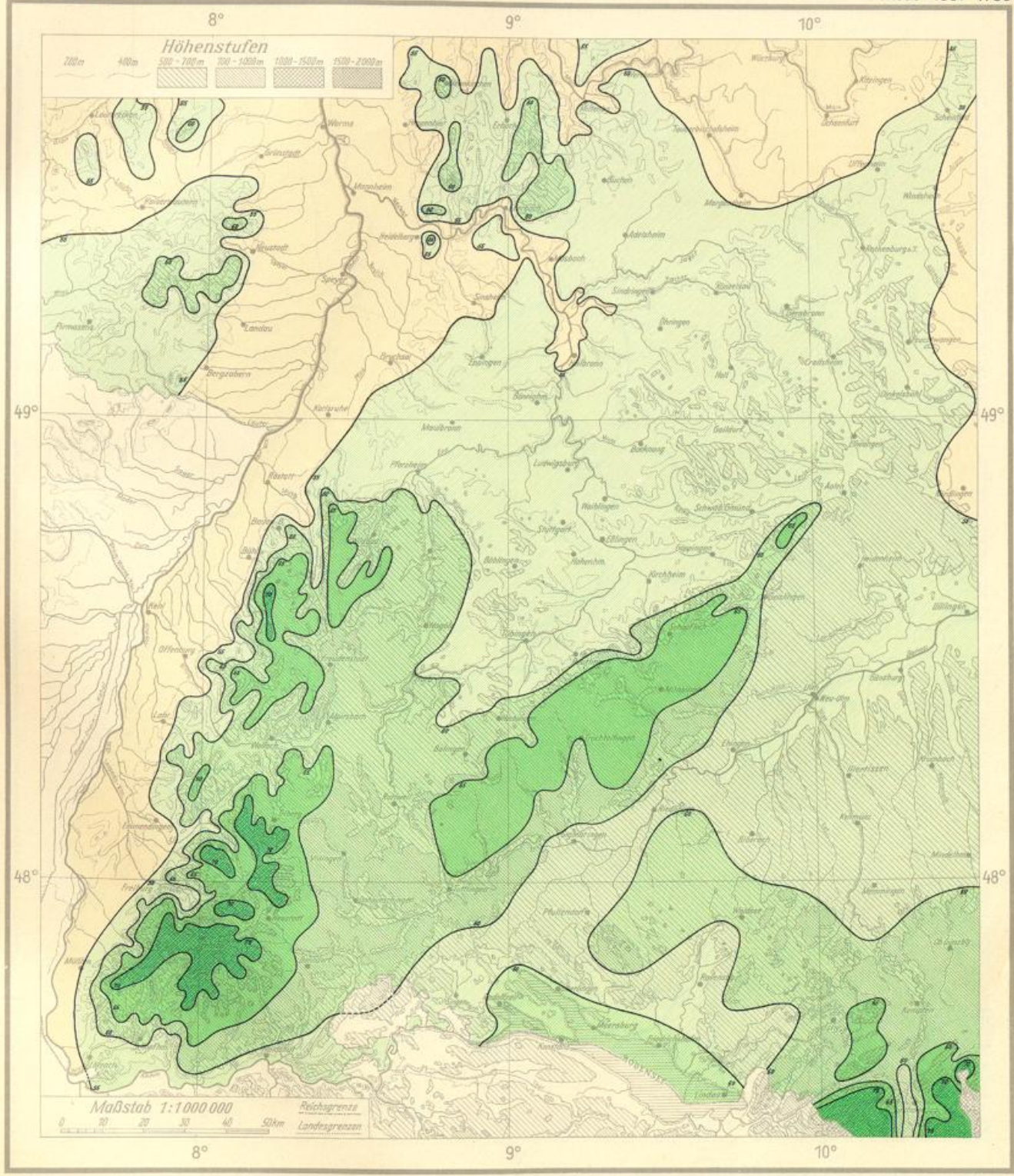
Mittlere relative Feuchtigkeit (%)

Monatsmittel 14 Uhr

Mai

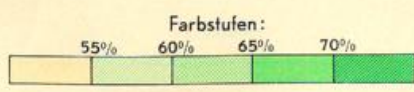
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1881-1930



Entwurf: Dr. R. Holzapfel

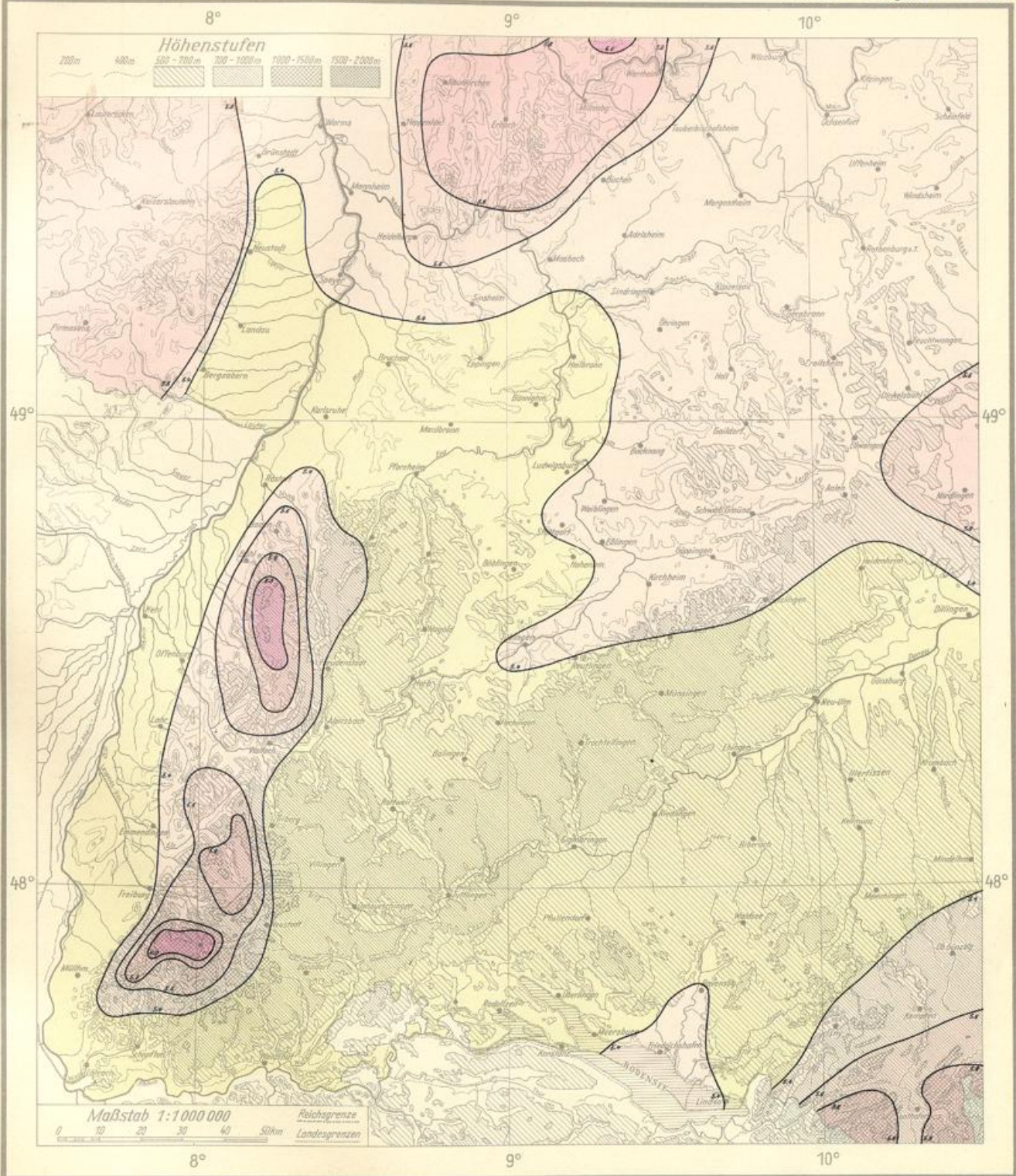
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlere Bewölkung (0-10) August

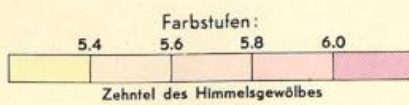
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

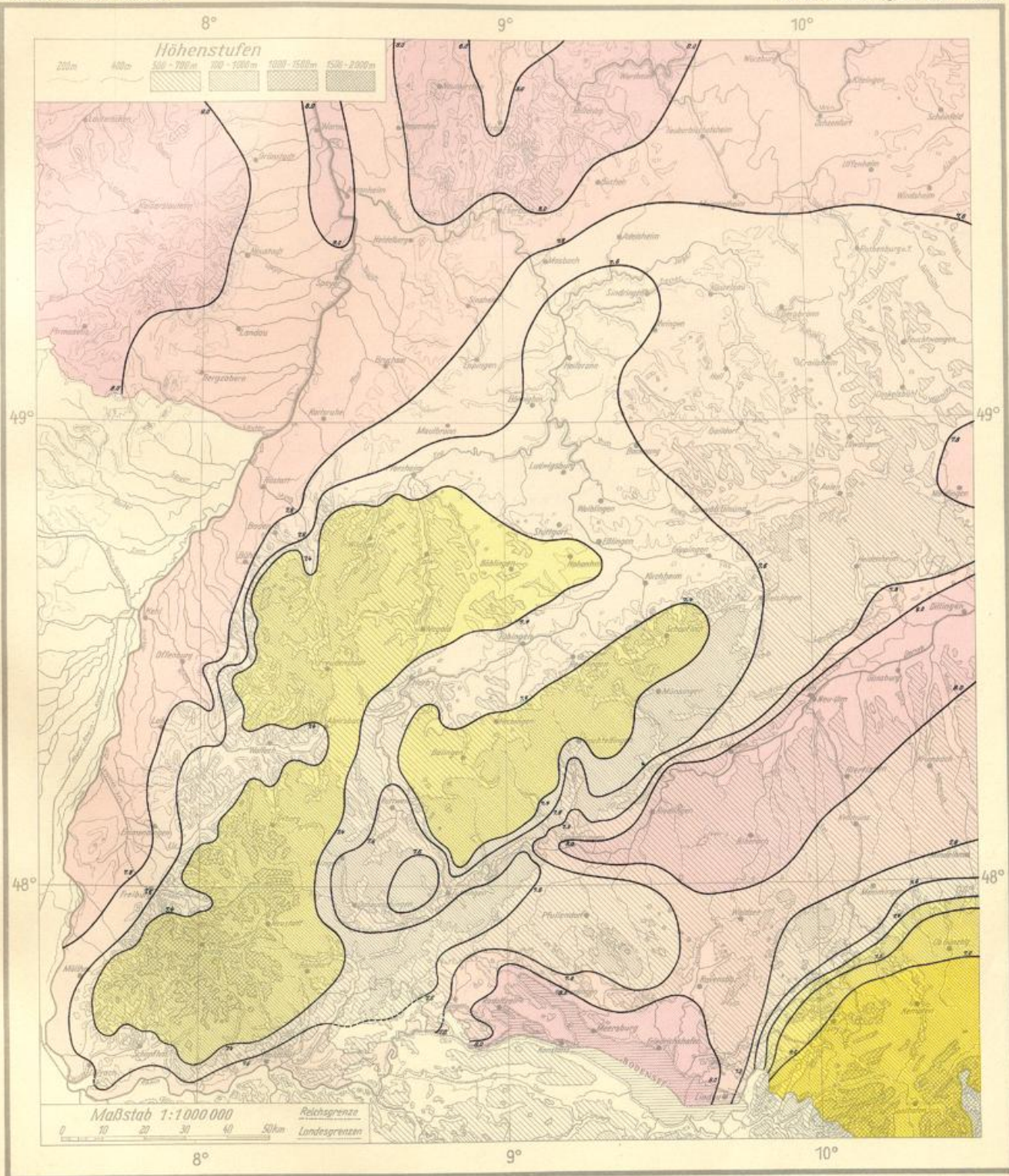
Druck: Willy Gröbchen, Dortmund



Mittlere Bewölkung (0-10) Dezember

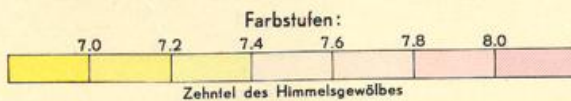
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

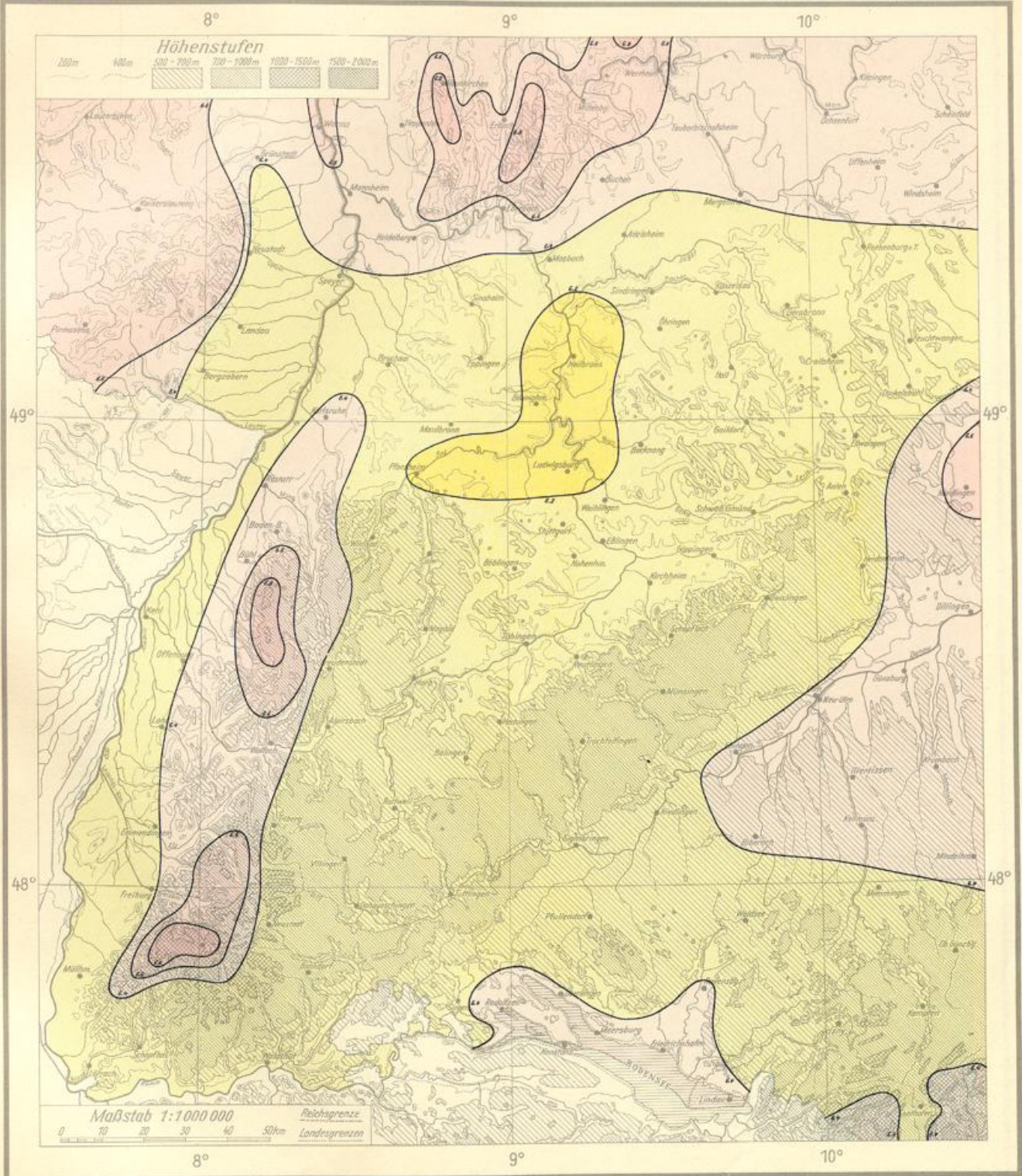
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlere Bewölkung (0-10) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1881-1930



Entwurf: Dr. M. Manig

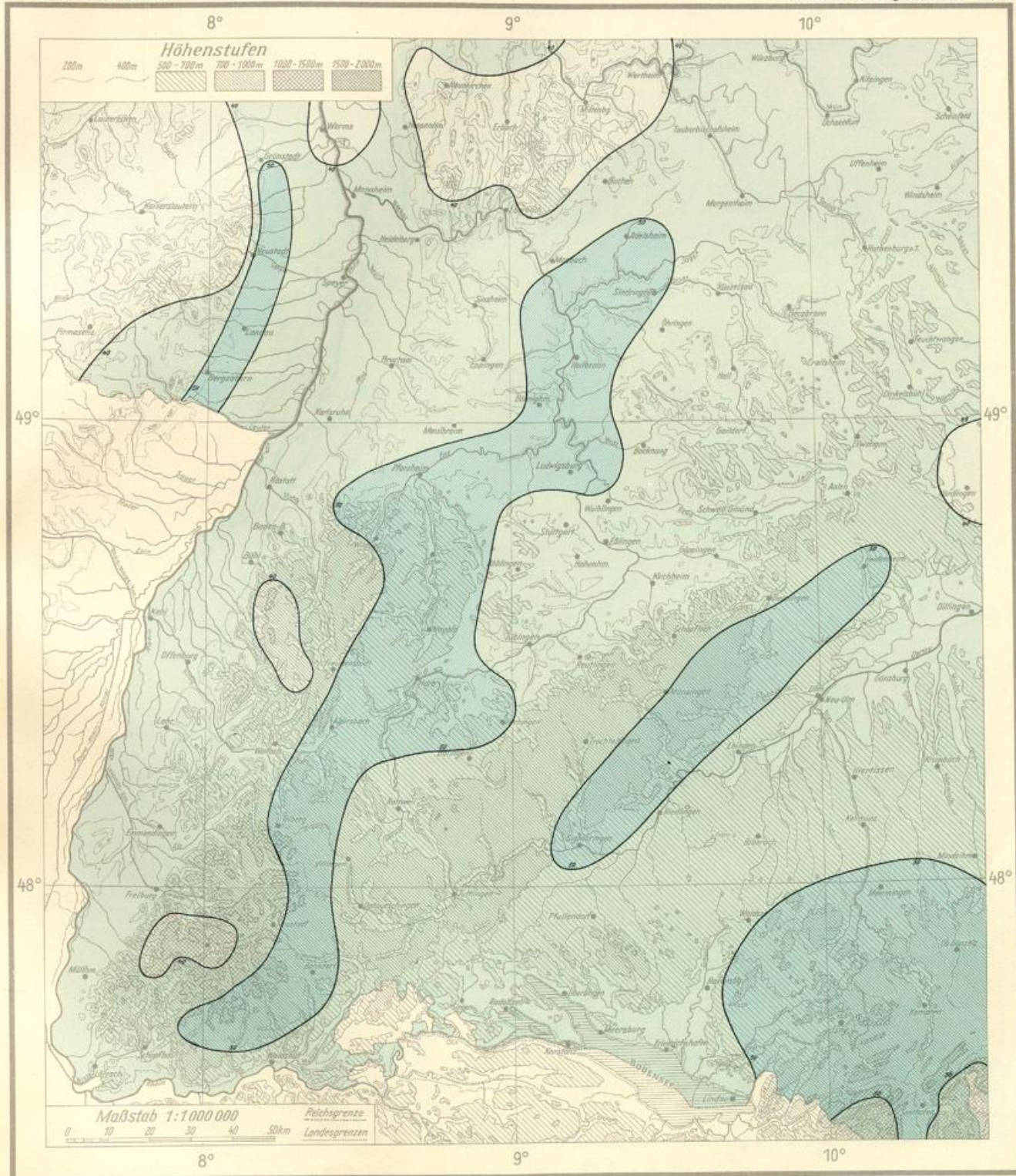
Druck: Willy Gräbchen, Dortmund



Mittlere Zahl der heiteren Tage (Tagesmittel der Bewölkung unter 2.0 Zehntel) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1921-1940



Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen, Dortmund

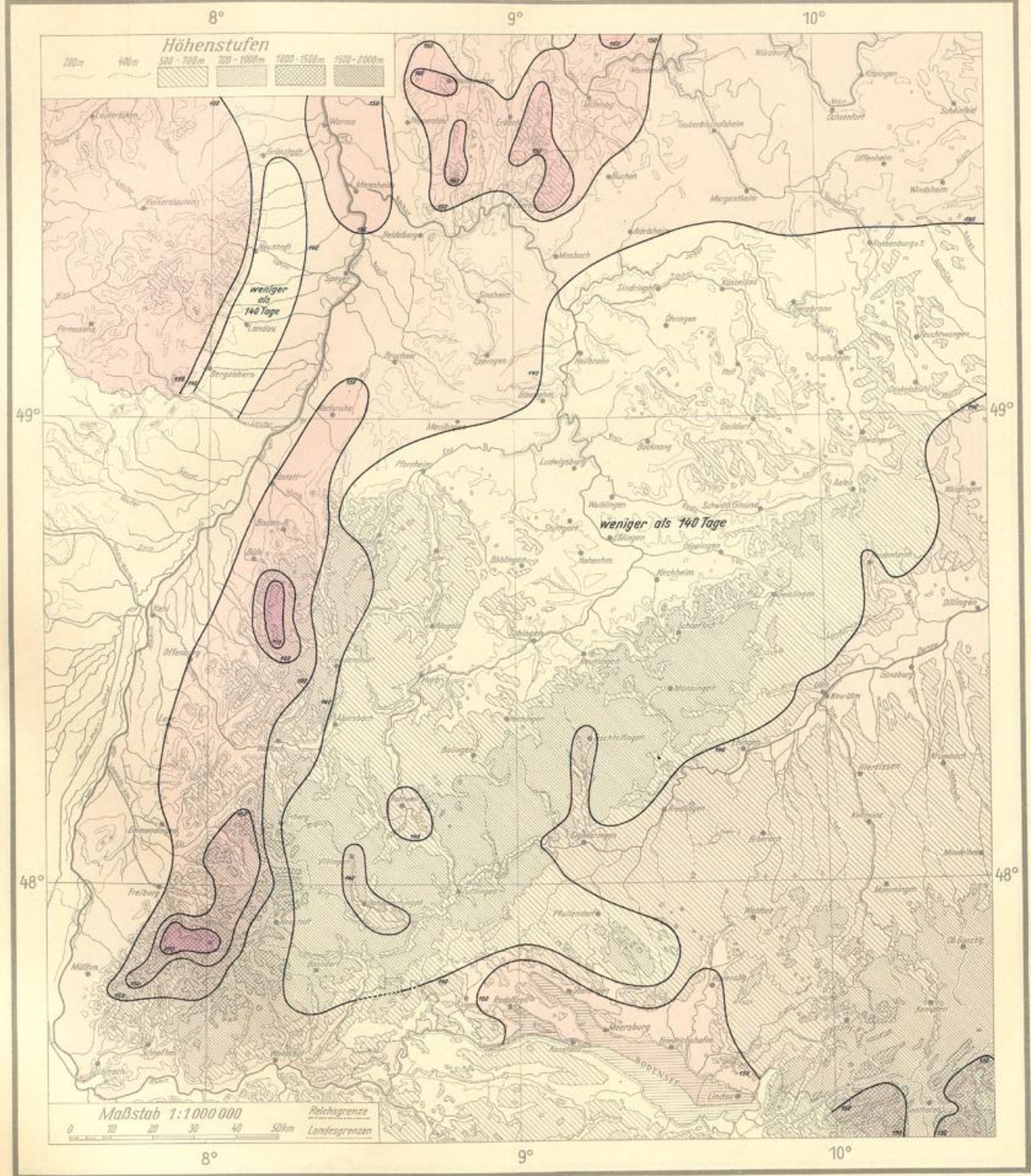
Mittlere Zahl der trüben Tage

(Tagesmittel der Bewölkung über 8.0 Zehntel)

Jahr

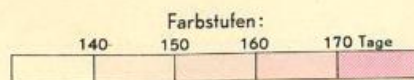
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1921-1940



Entwurf: Dr. M. Manig

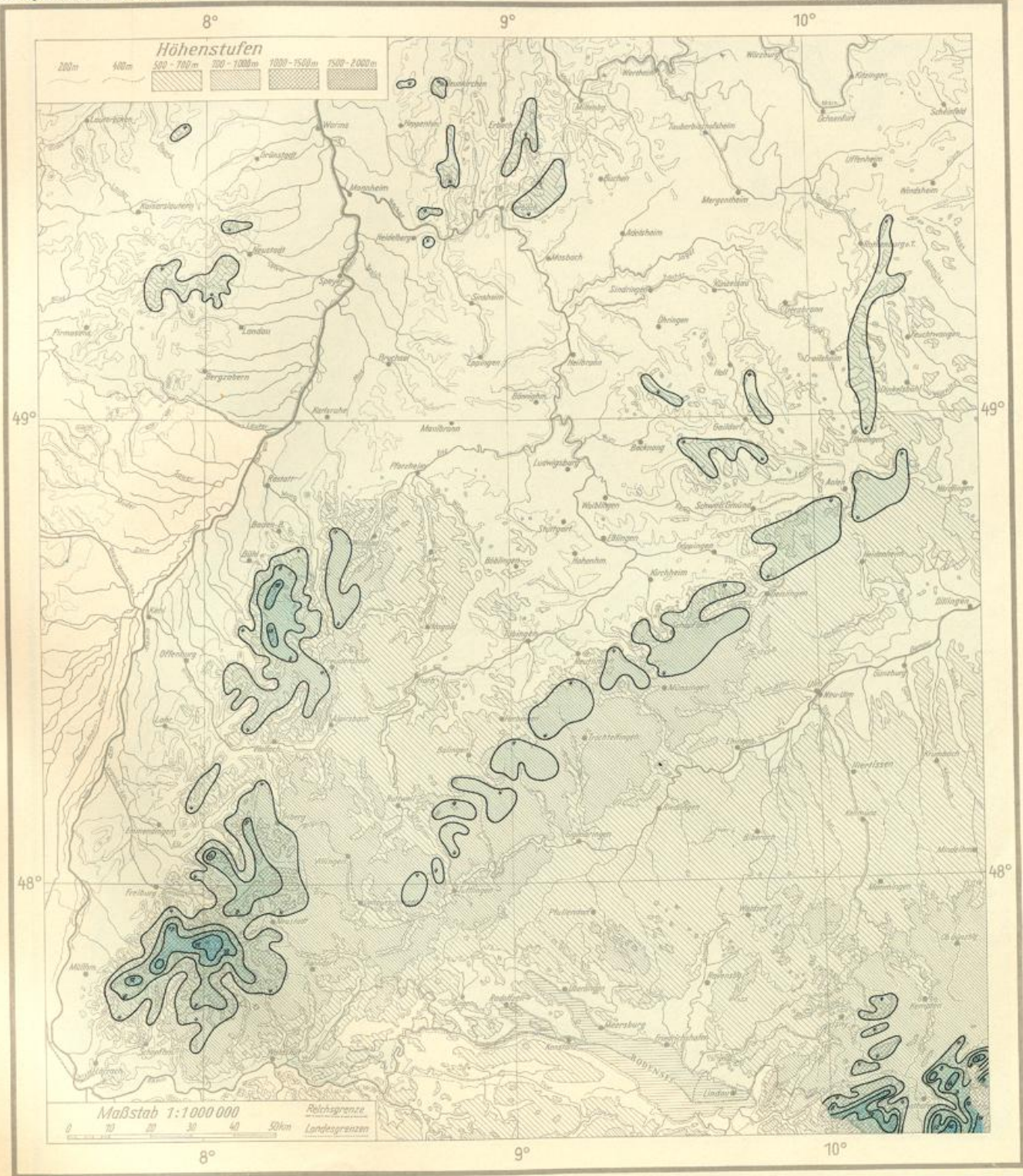
Druck: Willy Gröbchen, Dortmund



Mittlere Zahl der Tage mit Nebel Juni

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1921-40



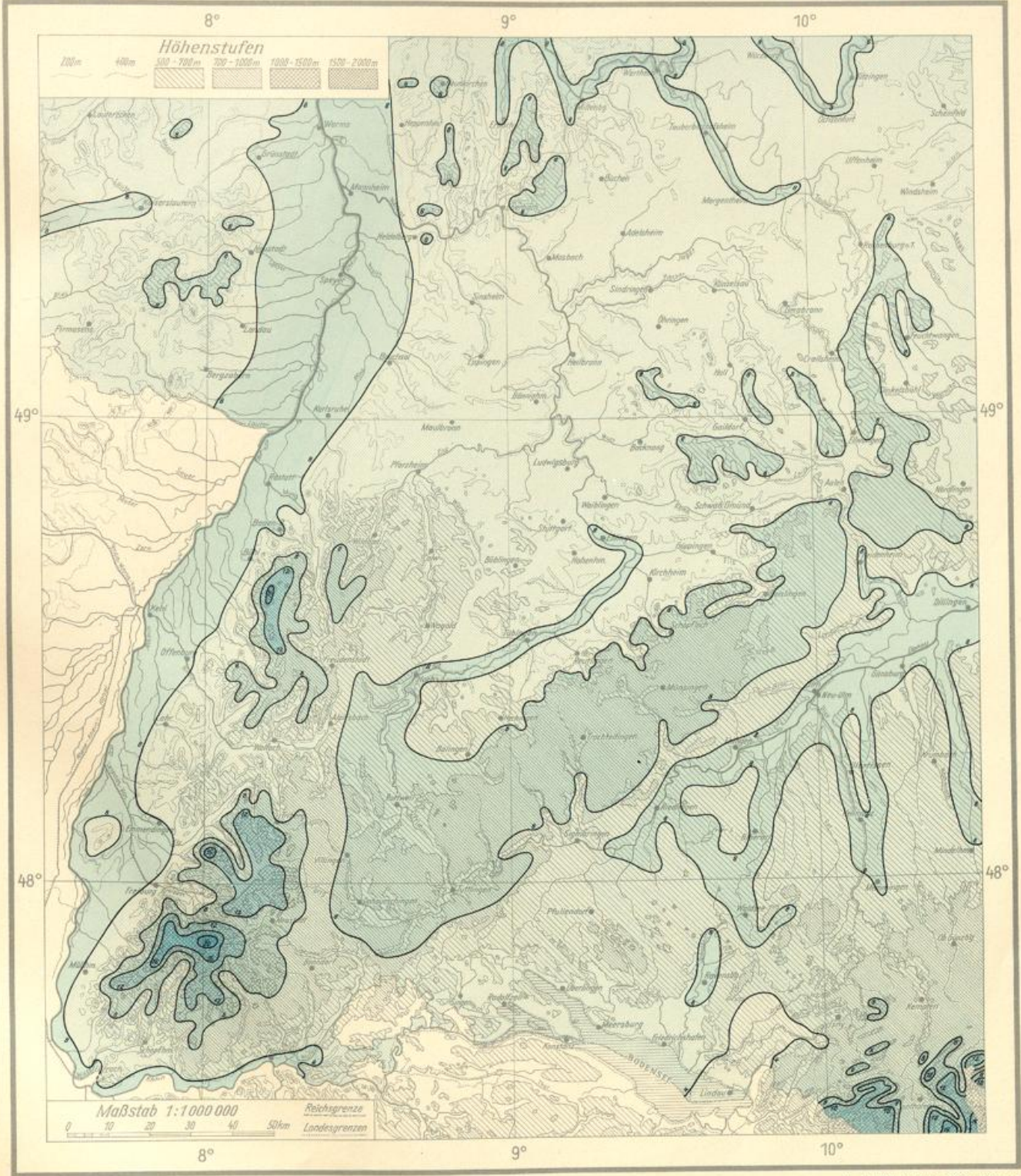
Entwurf: Dr. M. Manig

Druck: Willy Gröbchen, Dortmund

Mittlere Zahl der Tage mit Nebel Oktober

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1921 - 1940



Entwurf: Dr. M. Manig

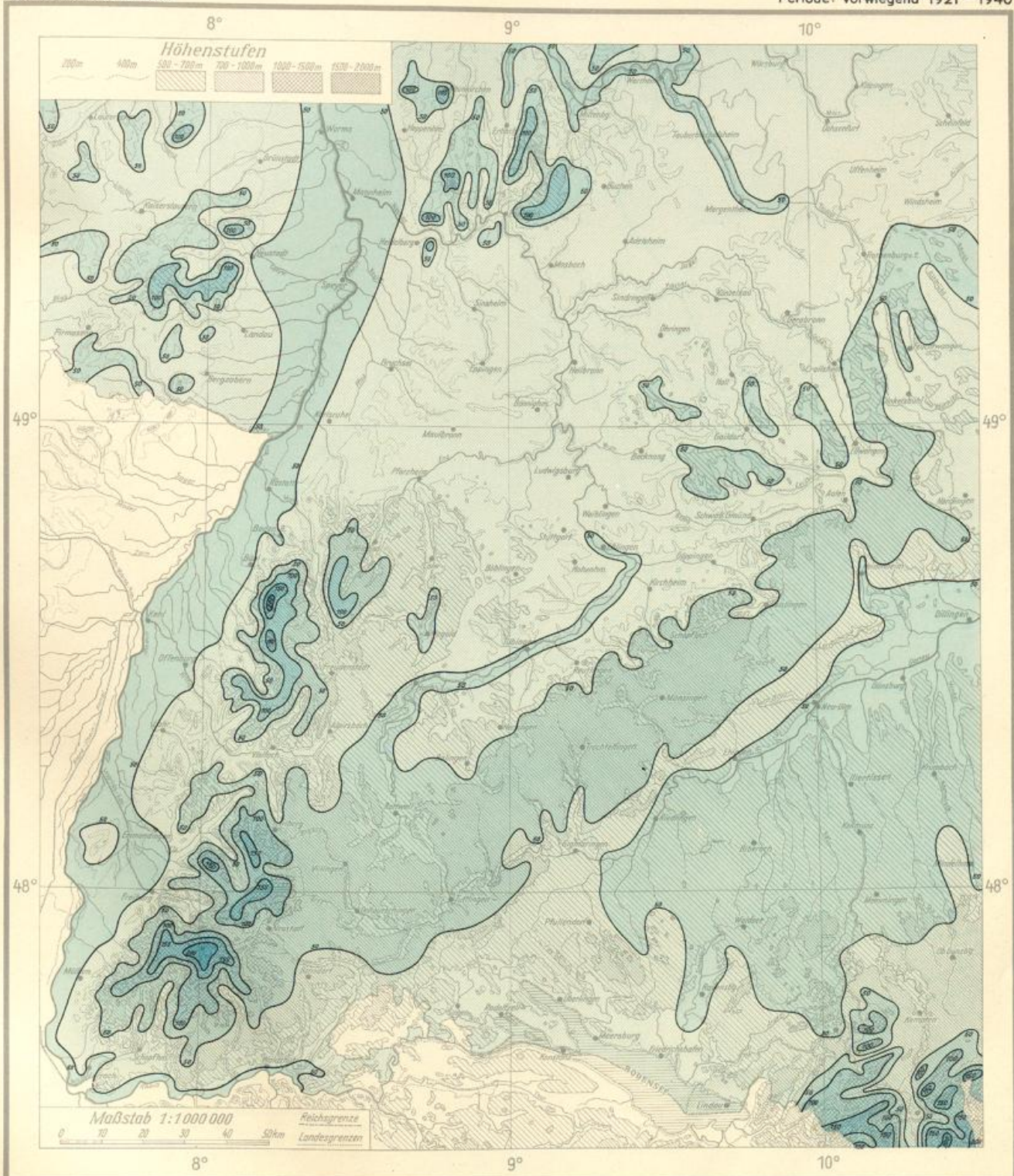
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlere Zahl der Tage mit Nebel Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1921-1940



Entwurf: Dr. M. Manig

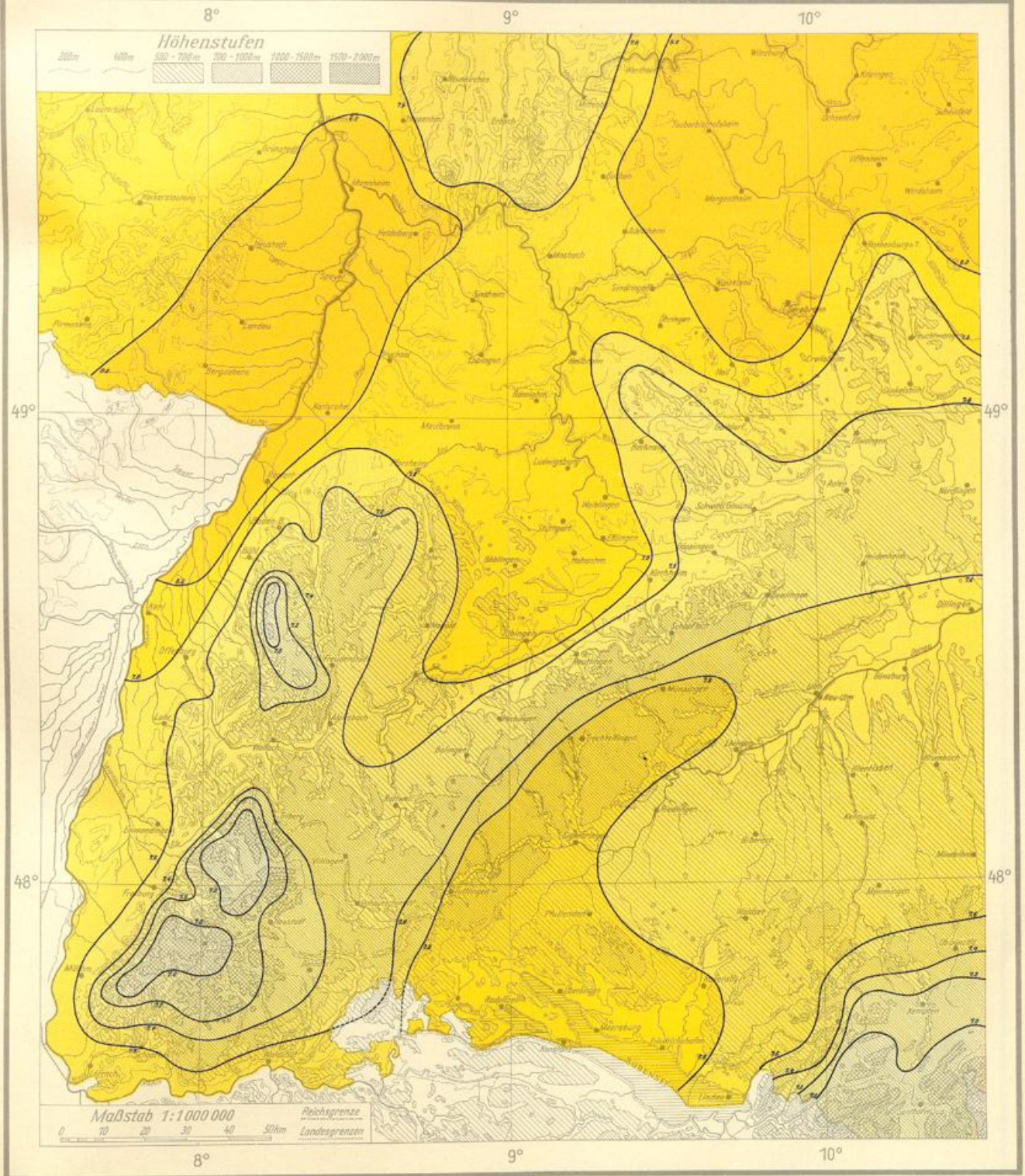
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Std.) Juni

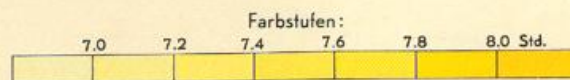
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1934-1943



Entwurf: Dr. M. Manig

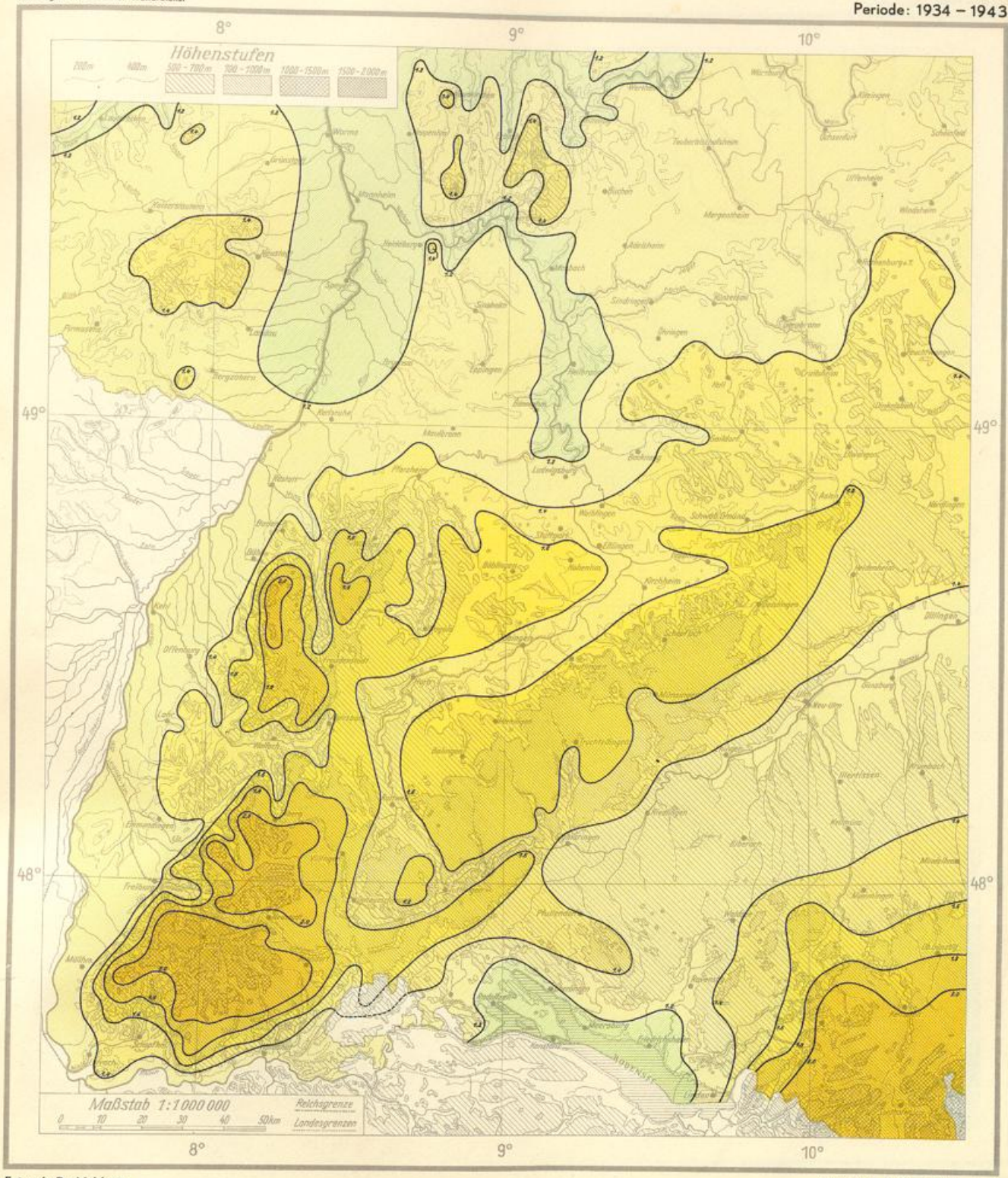
Druck: Willy Gröbchen, Dortmund



Mittlere tägliche Sonnenscheindauer (Std.) Dezember

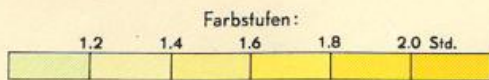
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1934 - 1943



Entwurf: Dr. M. Manig

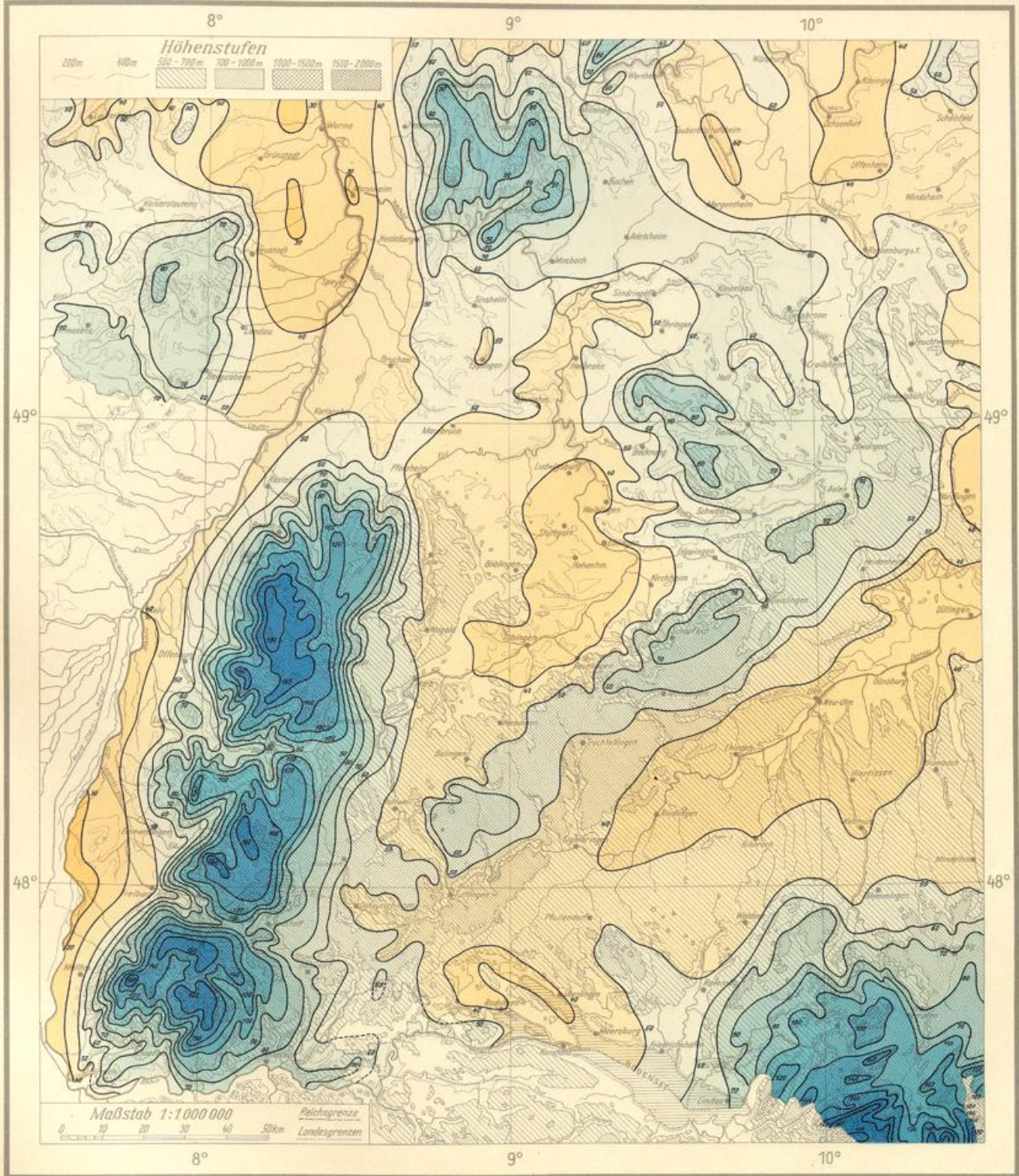
Druck: Willy Grötschen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Januar

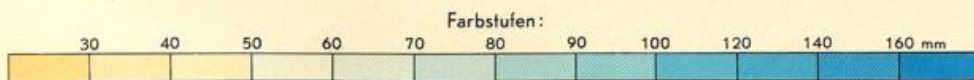
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

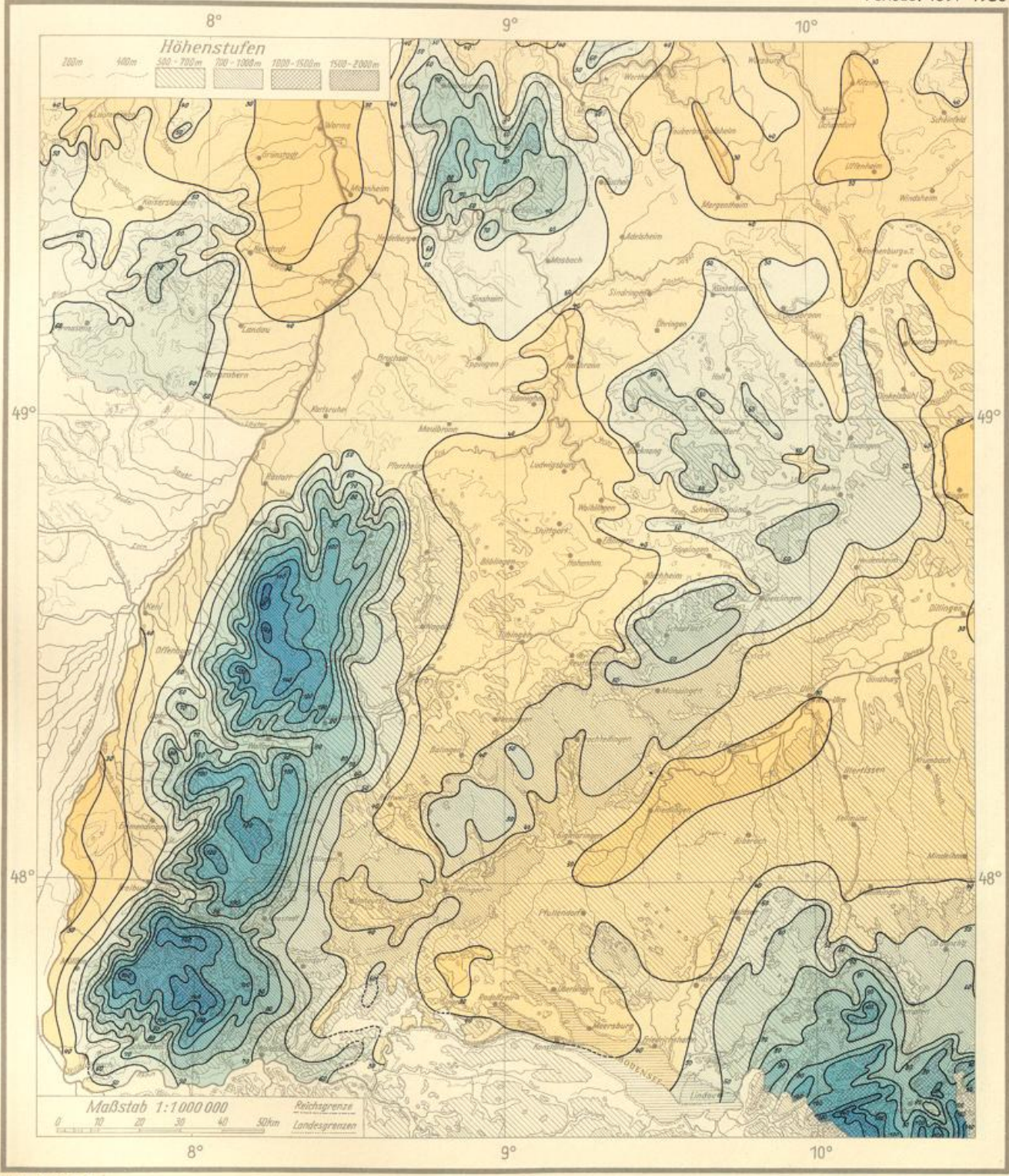
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Februar

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

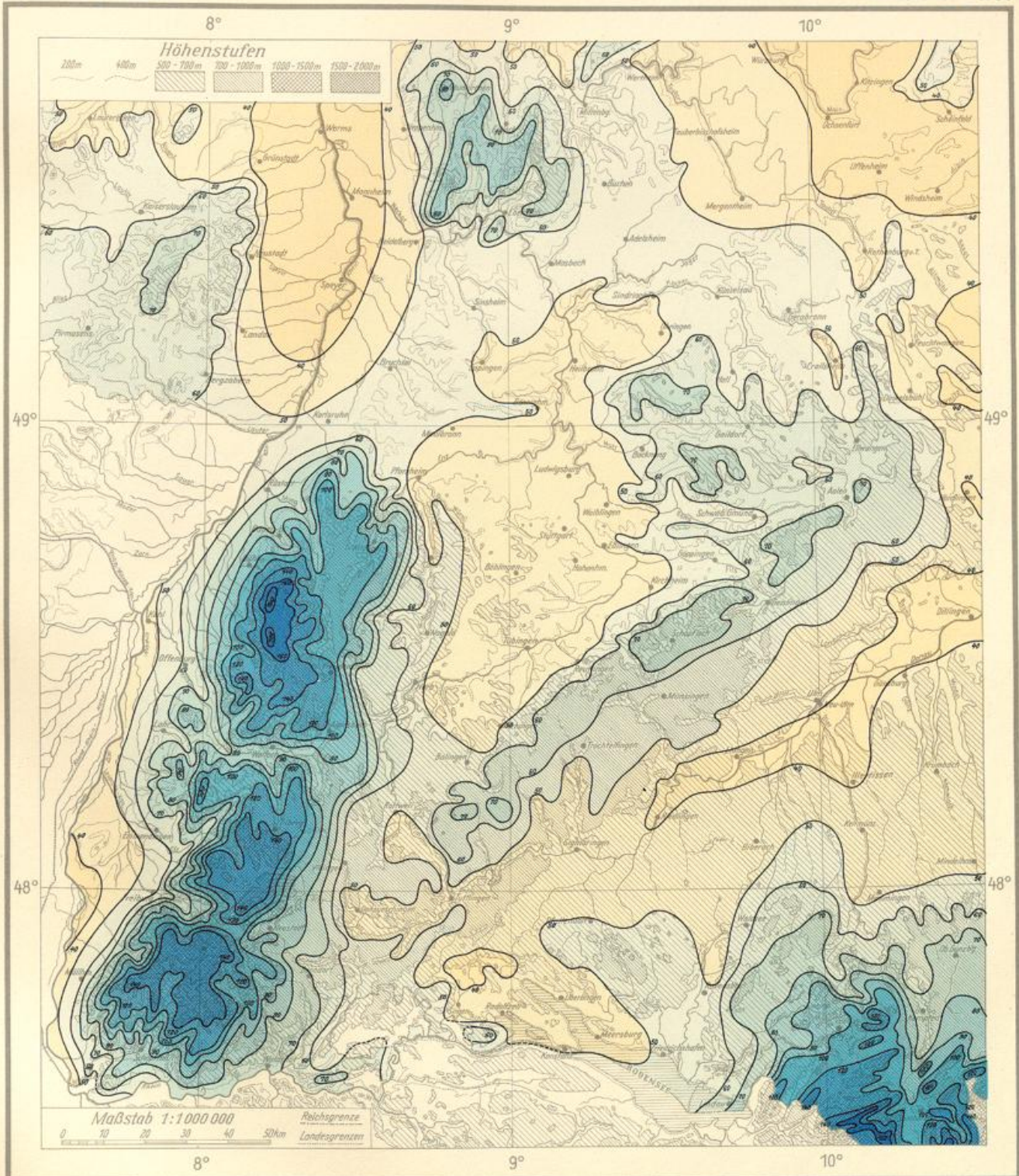
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) März

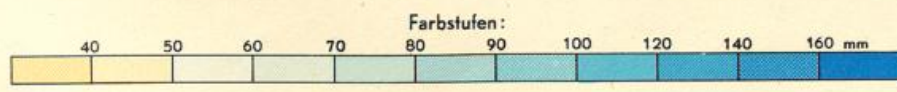
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schlrmer

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

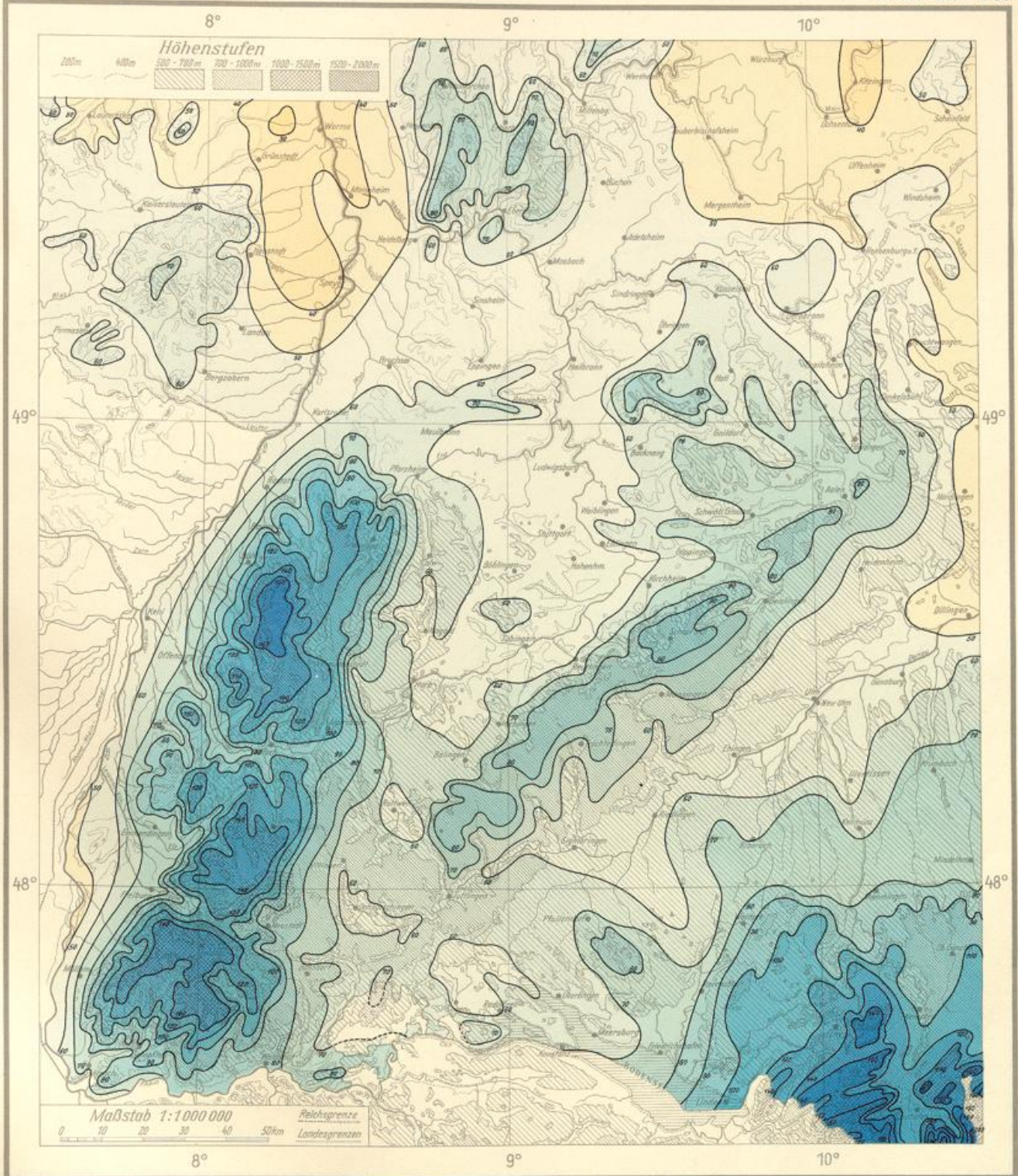


Mittlere Niederschlagssummen (mm)

April

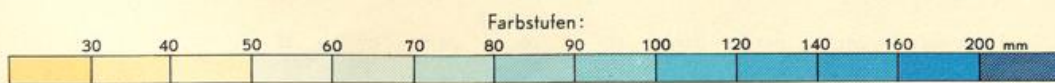
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schlrmer

Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund

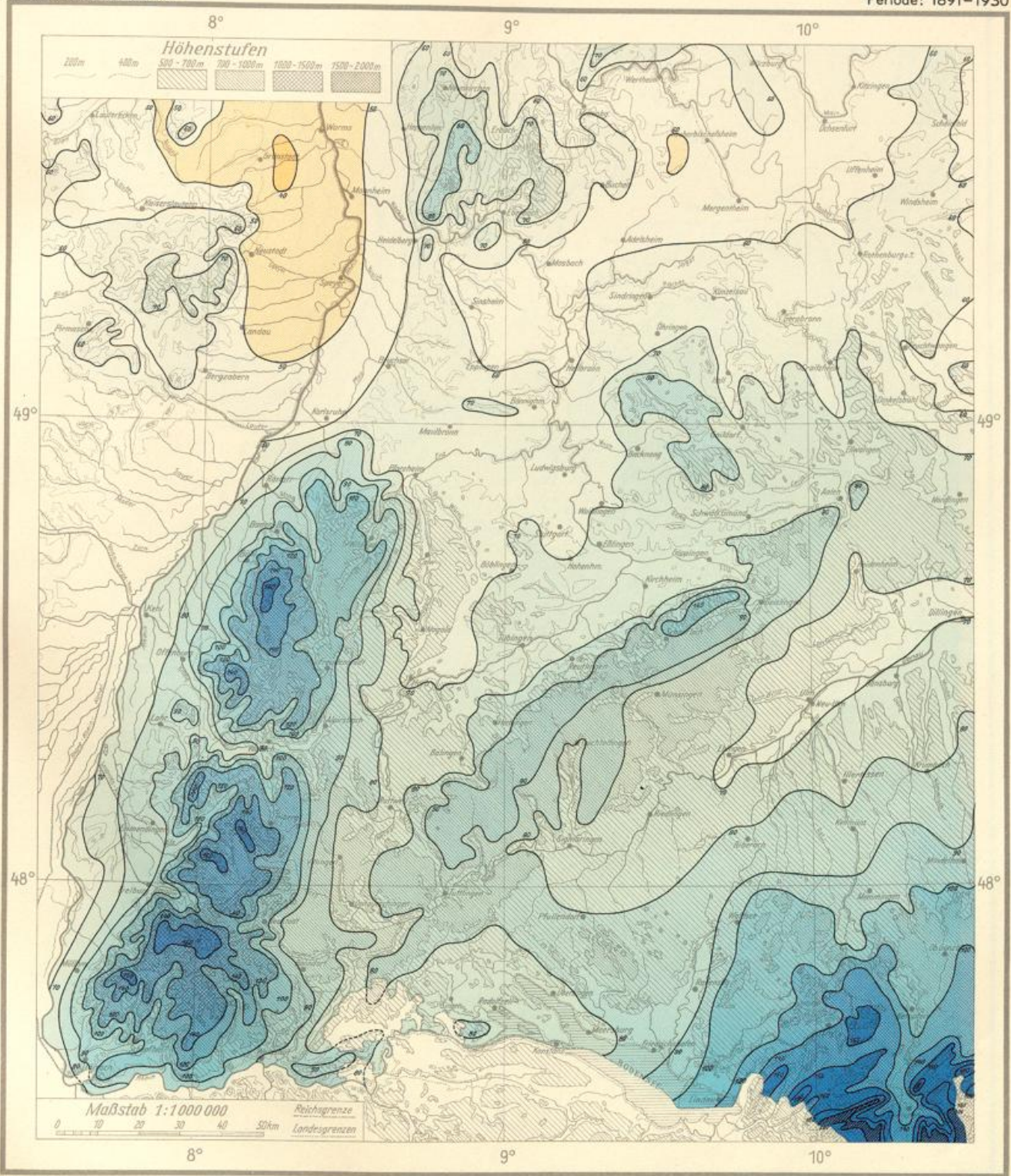


Mittlere Niederschlagssummen (mm) Mai

Klima-Atlas von Baden-Württemberg

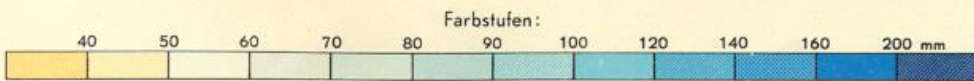
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

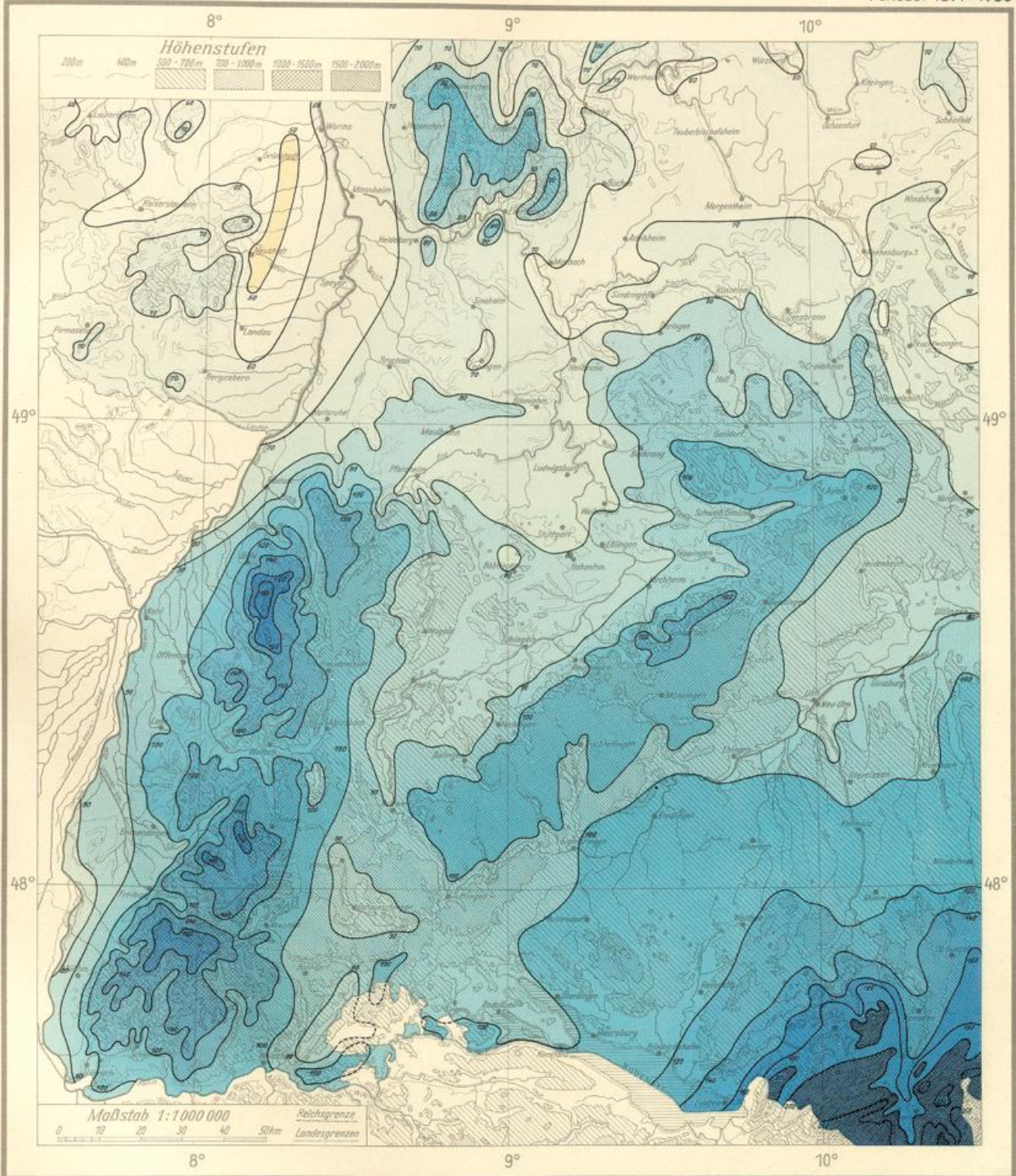
Druck: Willy Gräbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Juni

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schlrmer

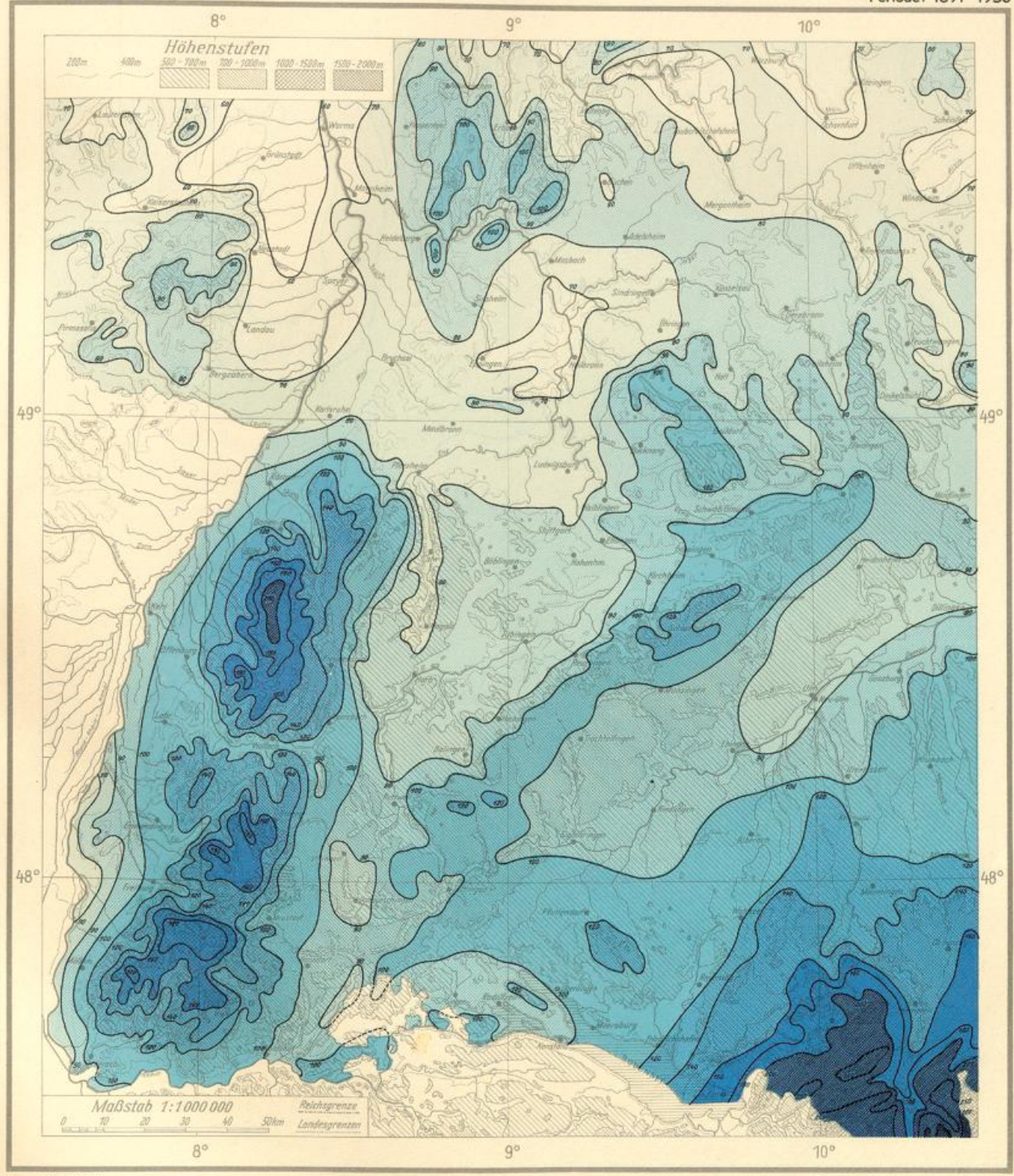
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Juli

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

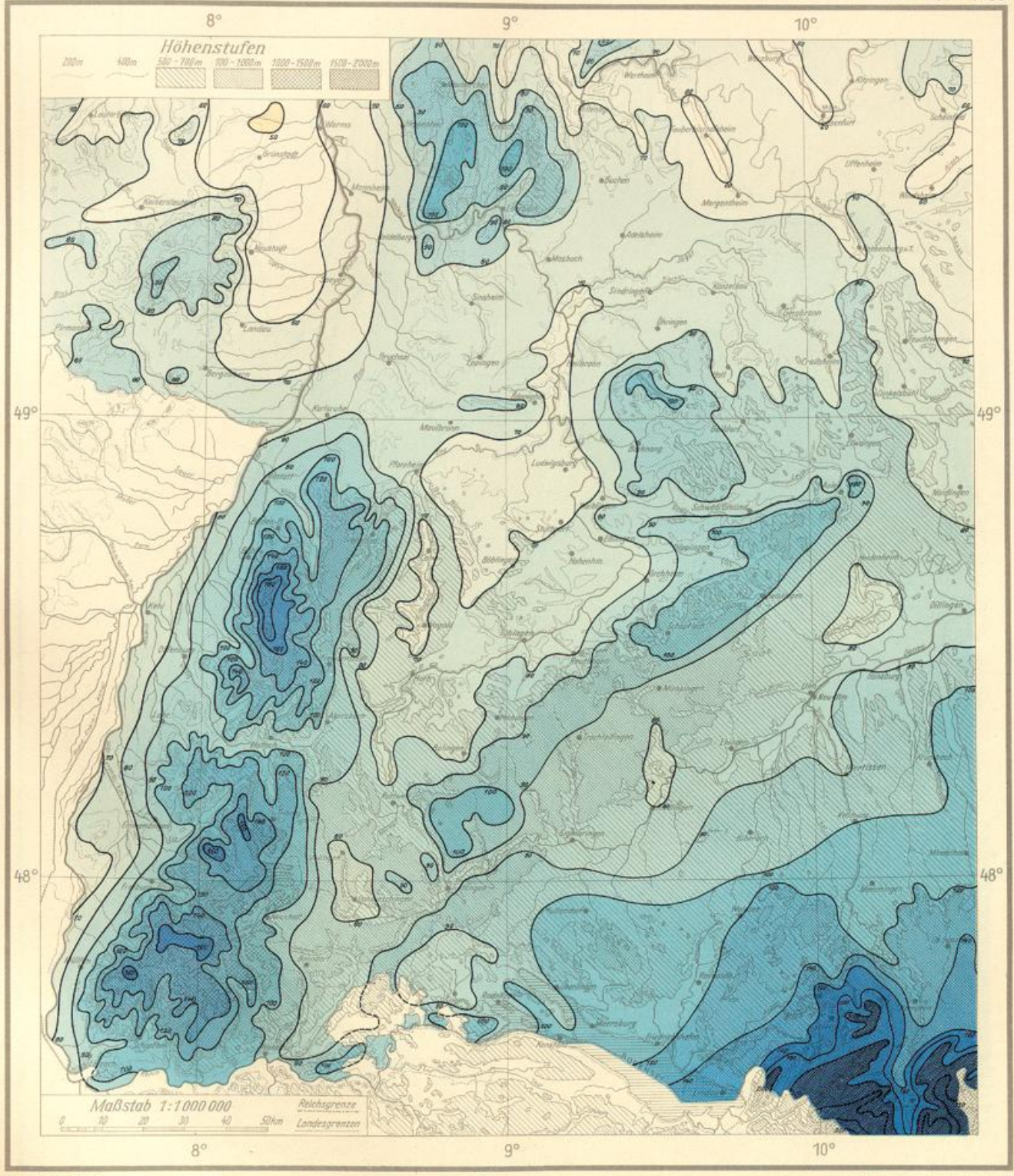
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) August

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schürmer

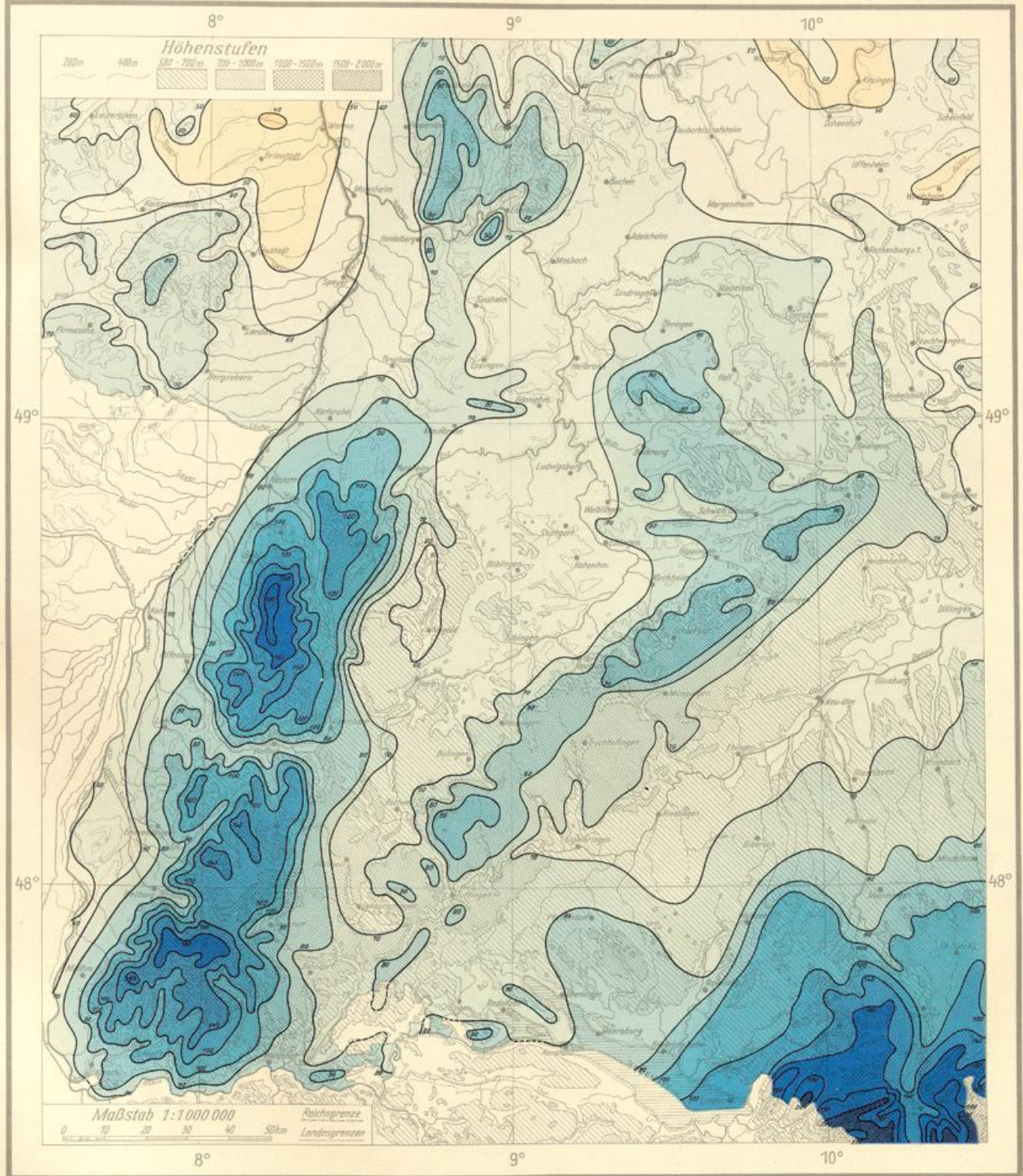
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) September

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schlrmer

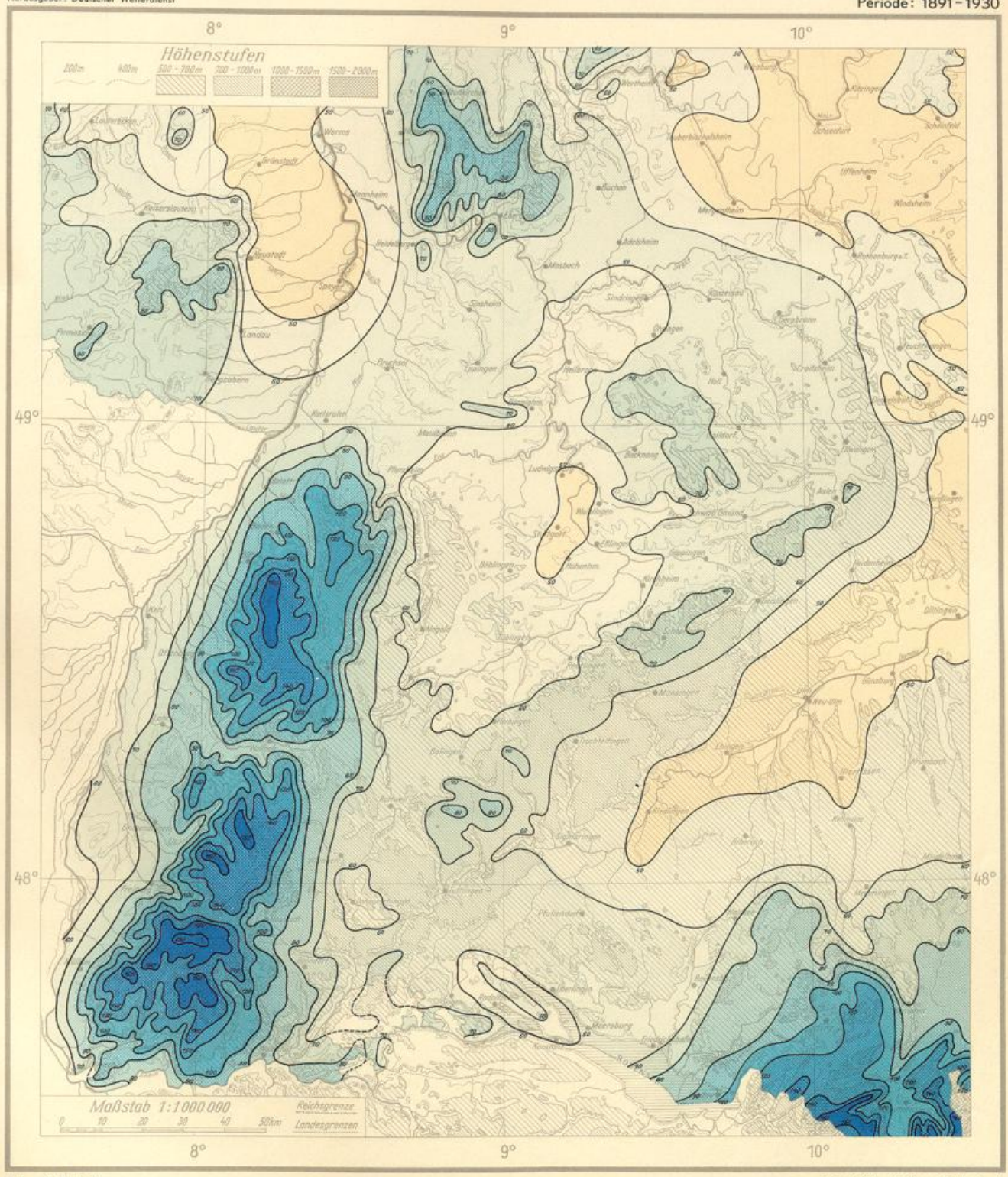
Druck: Willy Gröbchen KG, Darmstadt



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Oktober

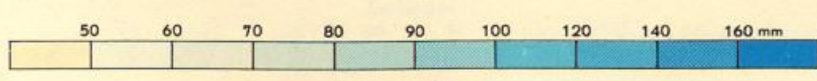
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

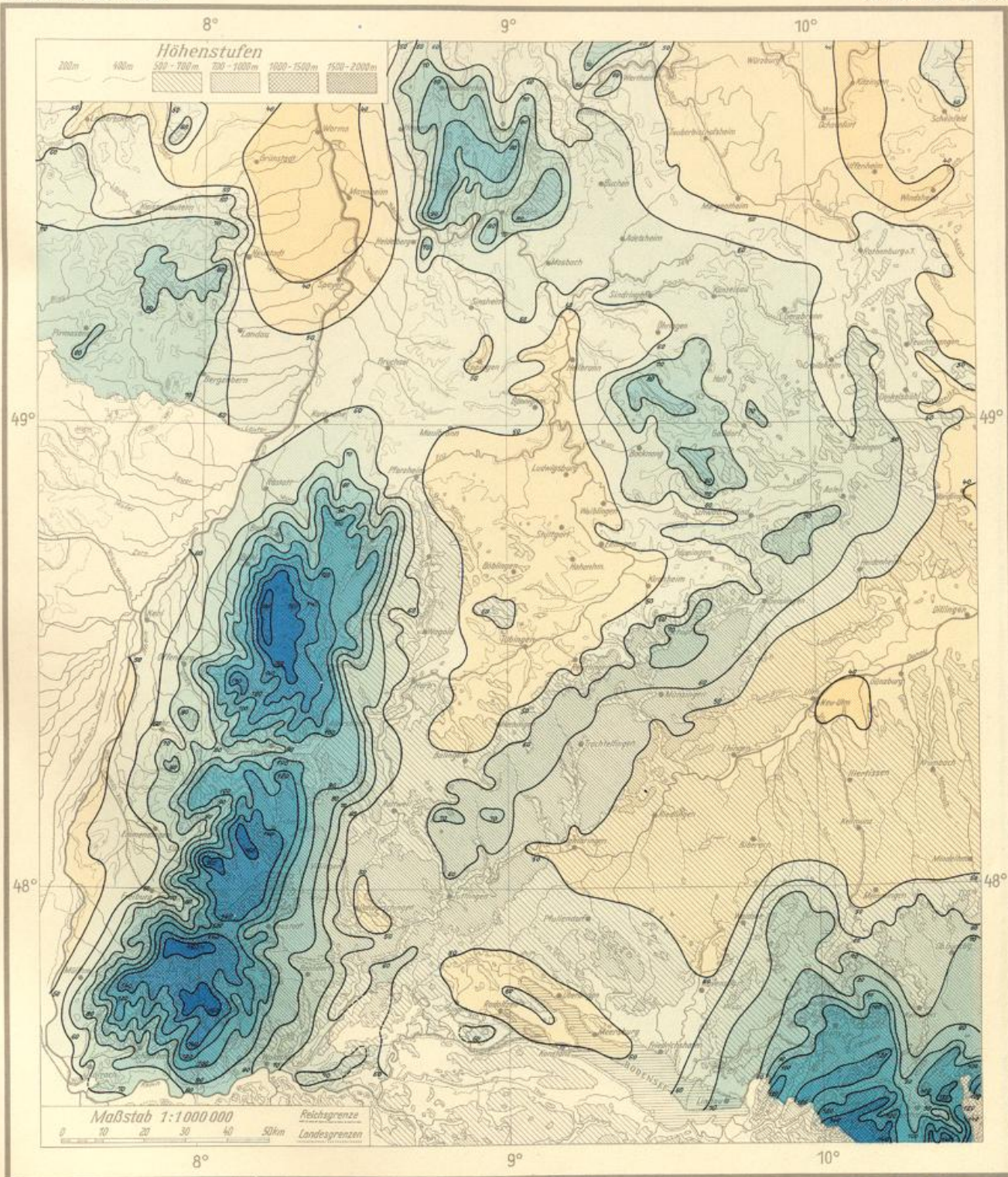
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) November

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schlrmer

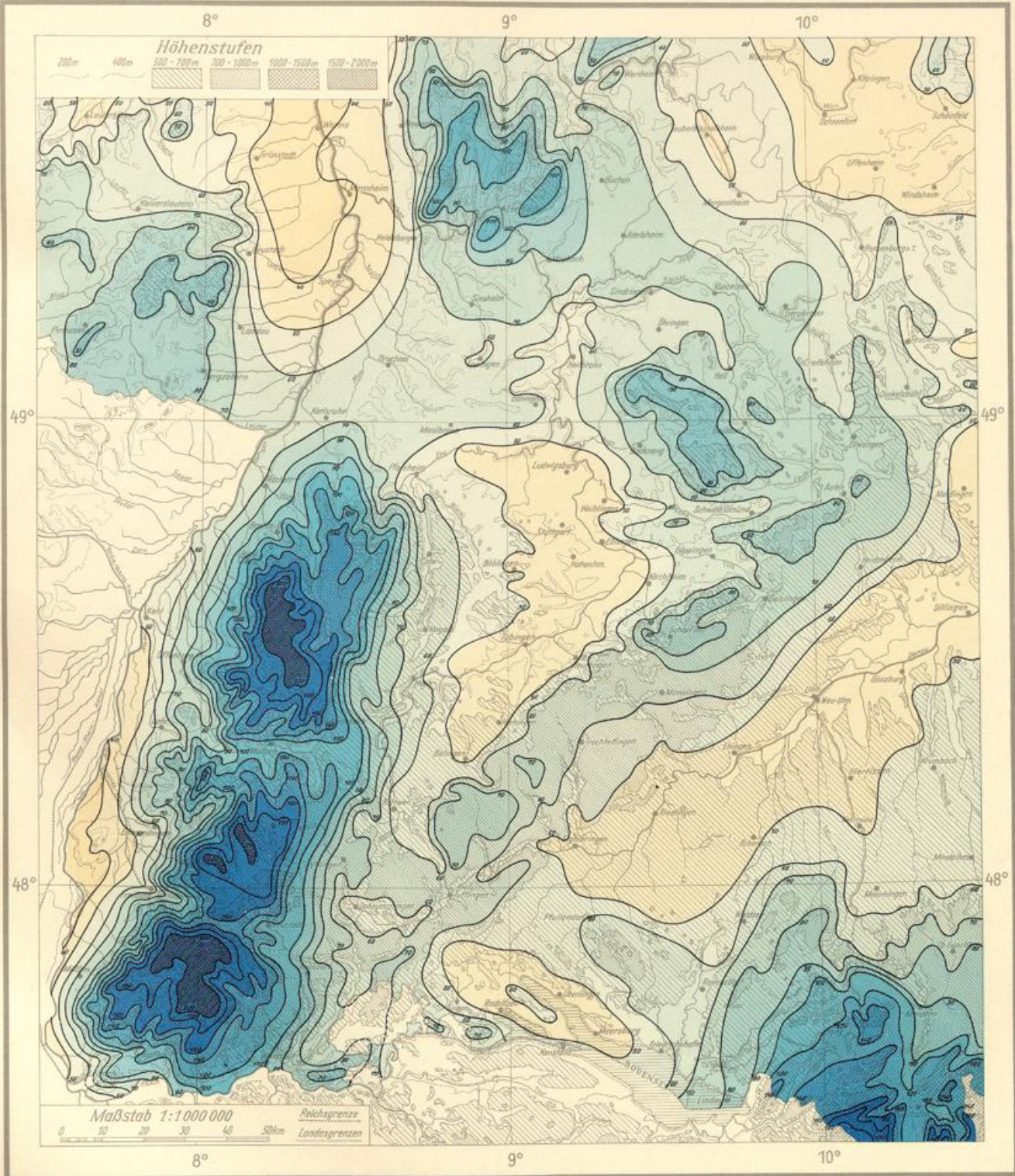
Druck: Willy Gröschel KG., Dortmund



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Dezember

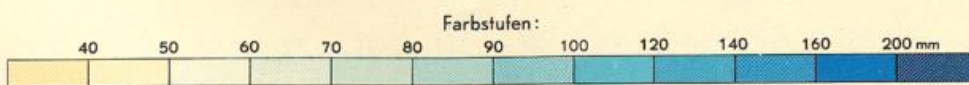
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

Druck: Willy Gräßchen KG, Darmstadt



Mittlere Niederschlagssummen (mm)

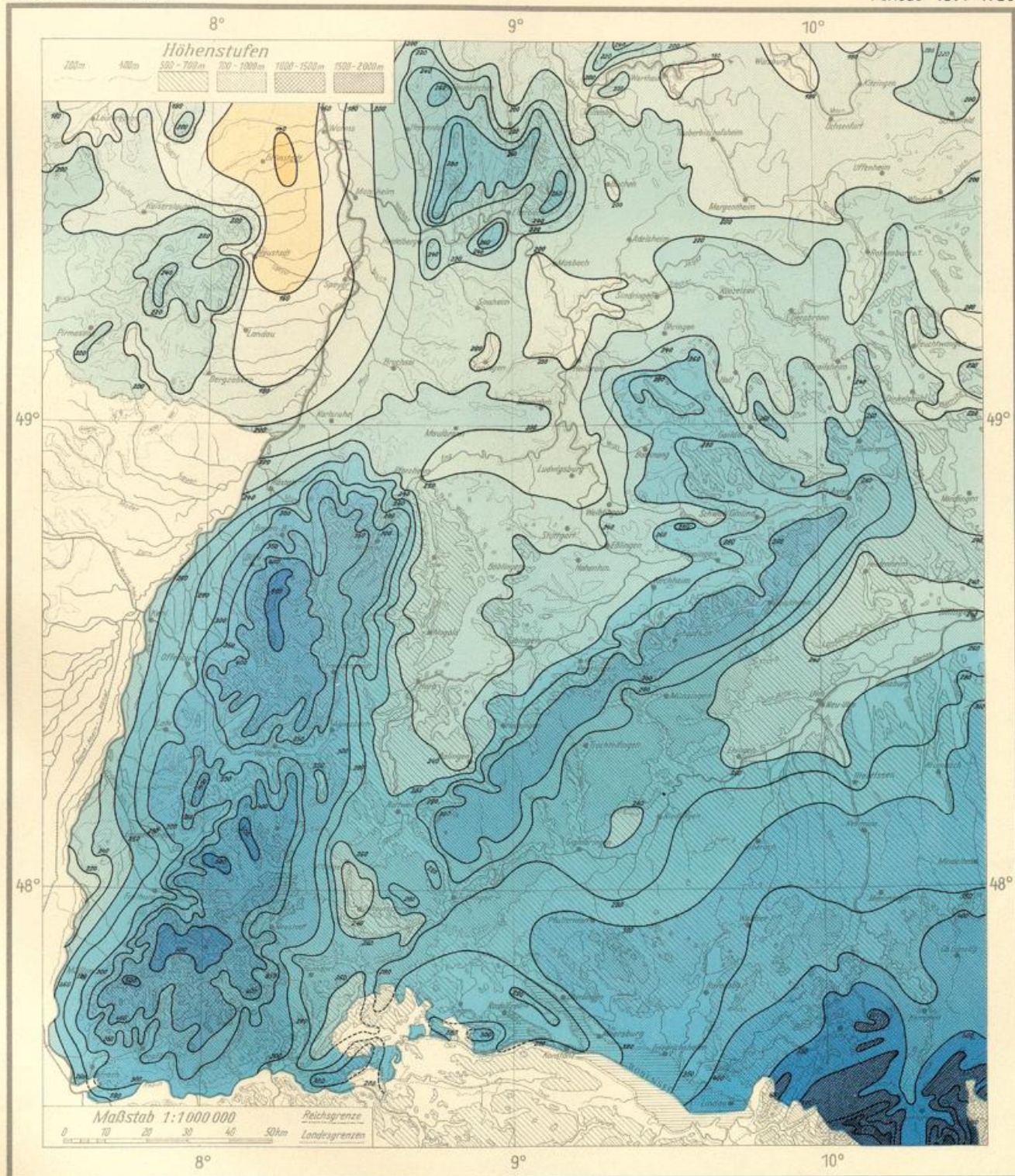
Vegetationsperiode

Mai-Juli

Klima-Atlas von Baden-Württemberg

Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

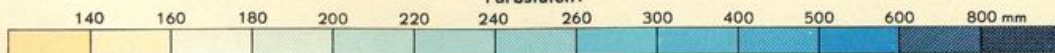
Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schürmer

Druck: Willy Gräbchen KG., Dortmund

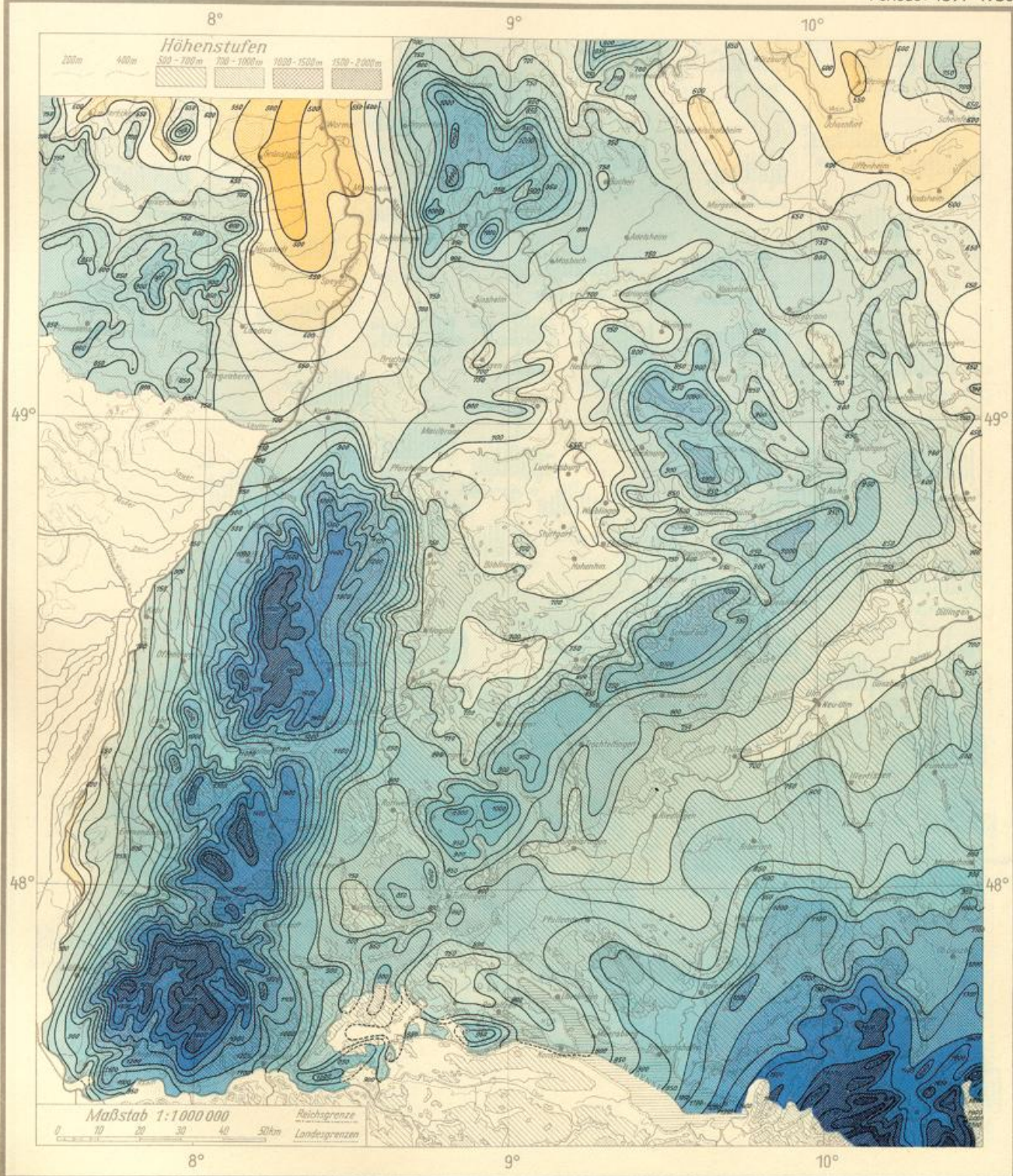
Farbstufen:



Mittlere Niederschlagssummen (mm) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: H. Schirmer

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

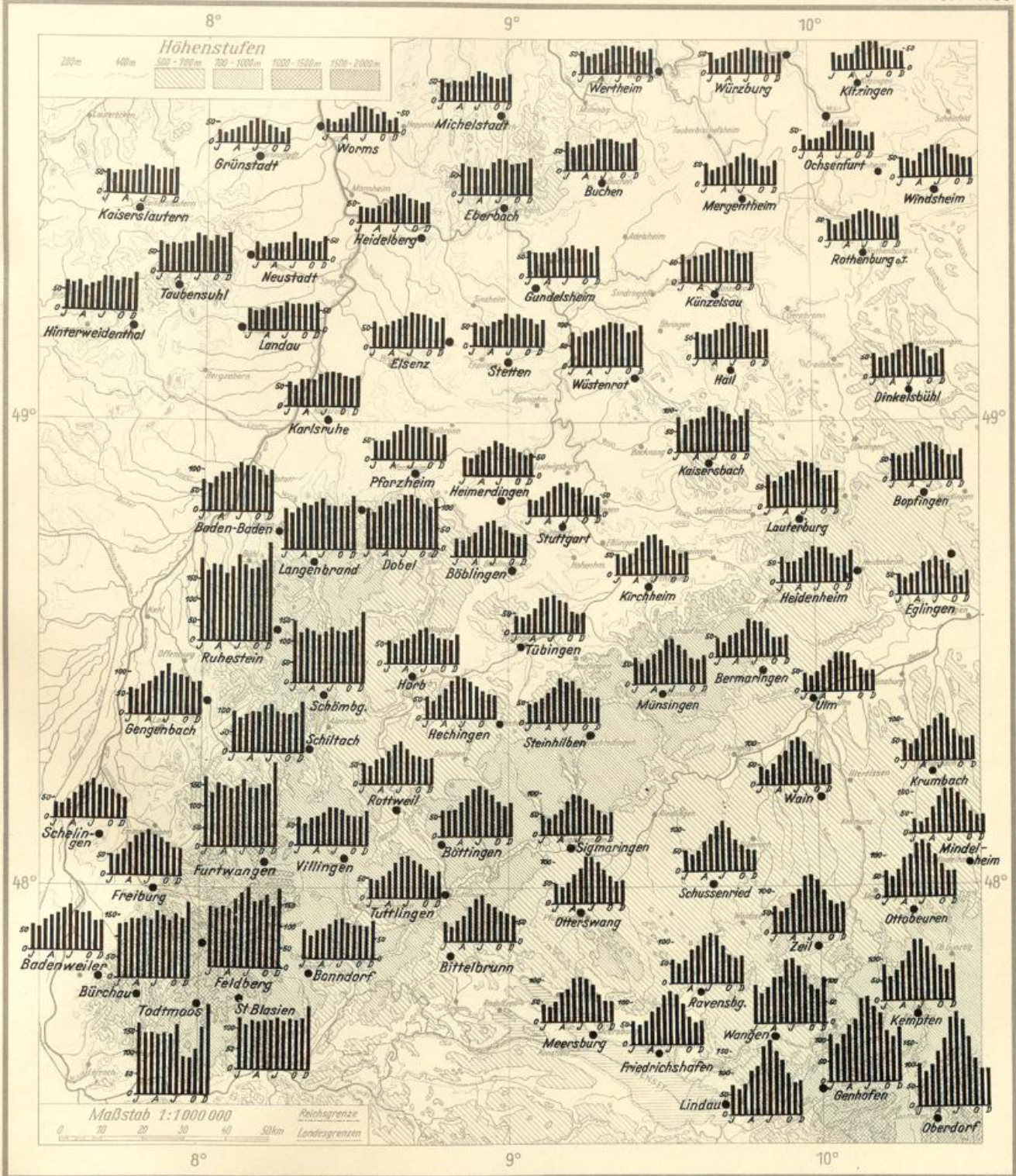


Mittlerer jährlicher Gang des Niederschlags

nach Monatssummen (mm)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



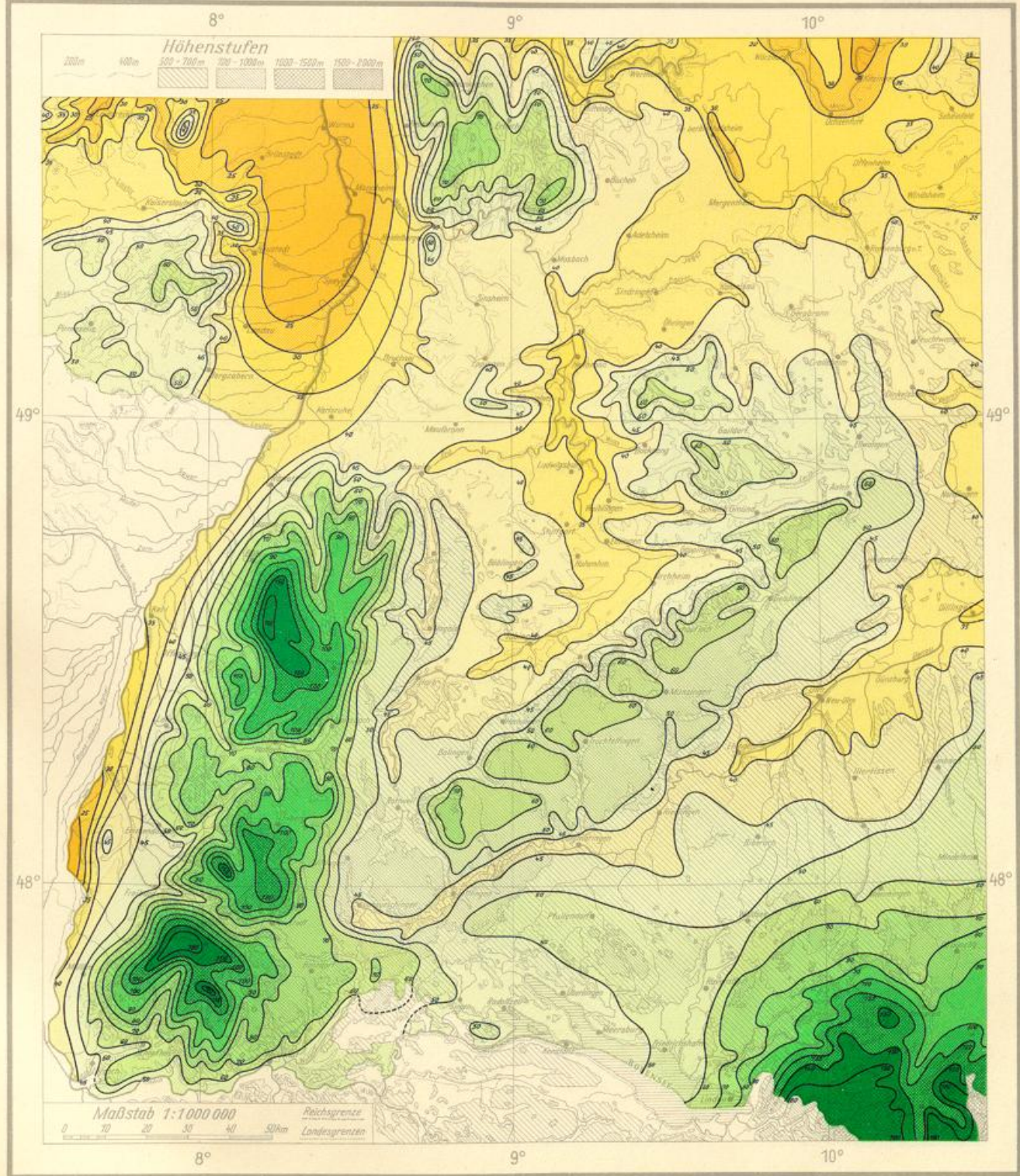
Entwurf: H. Schirmer

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

Mittlerer Trockenheitsindex Jahr

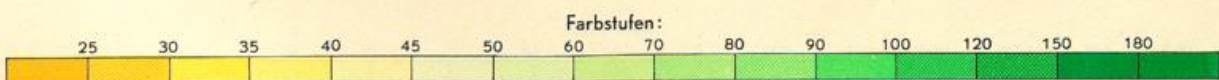
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891–1930



Entwurf: ehem. Reichsamt f. Wetterdienst, Berlin

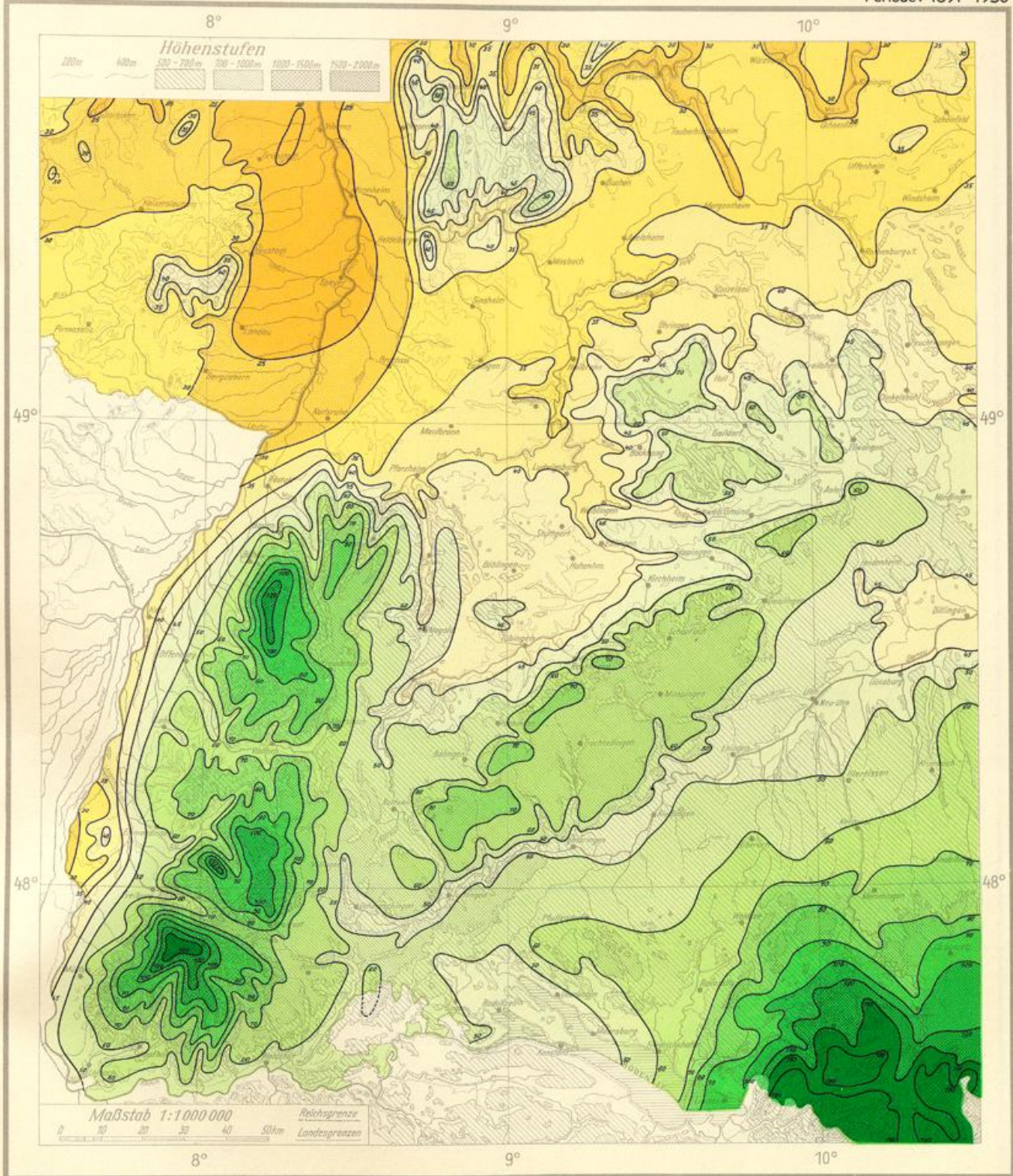
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlerer Trockenheitsindex Vegetationsperiode Mai-Juli

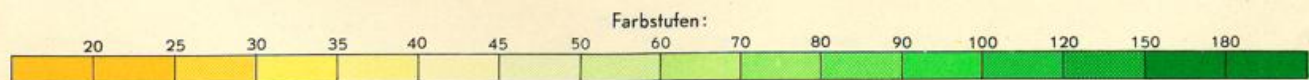
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: ehem. Reichsamt f. Wetterdienst, Berlin

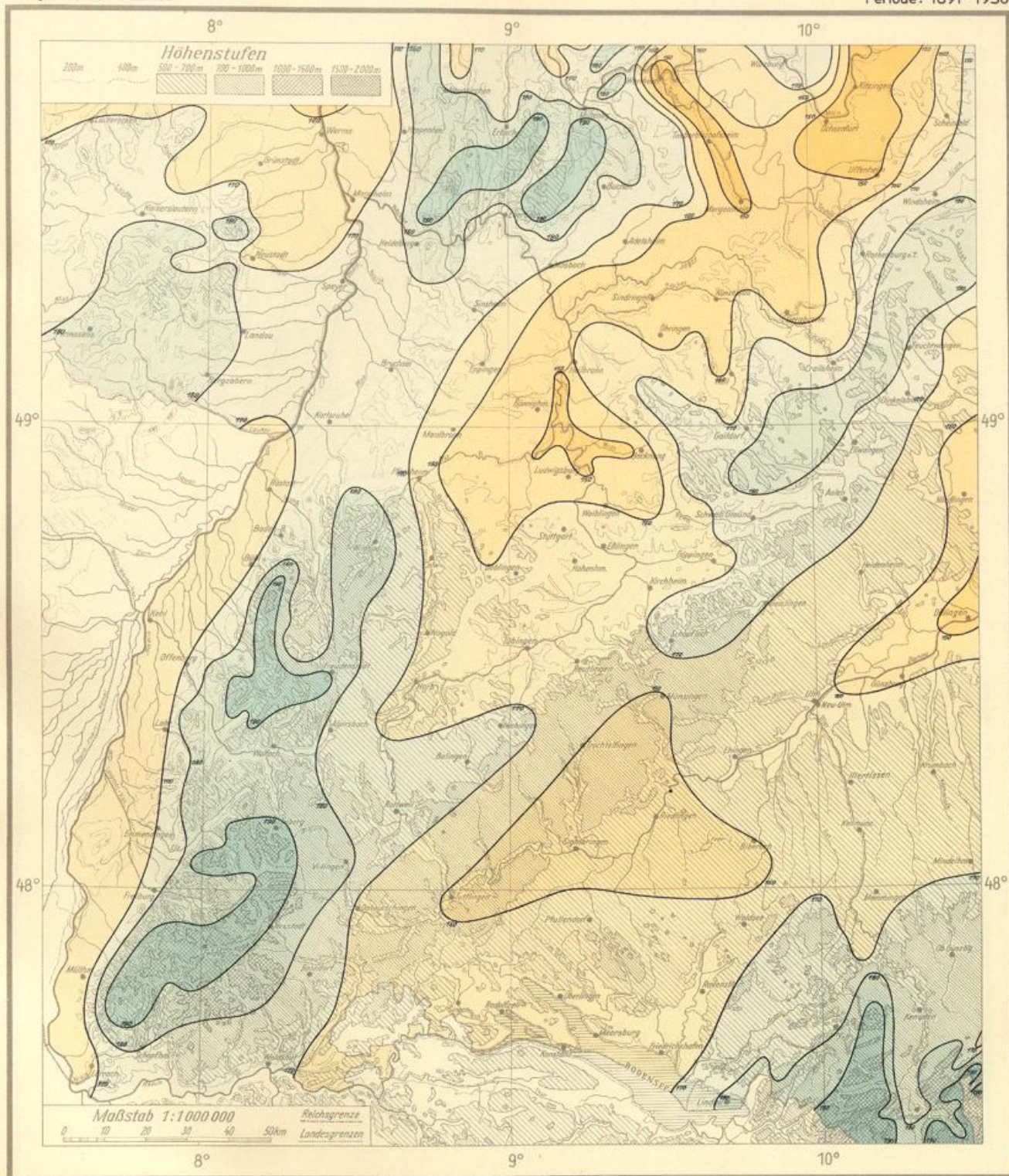
Druck: Willy Grötschen KG, Dortmund



Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 0.1 mm Niederschlag Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



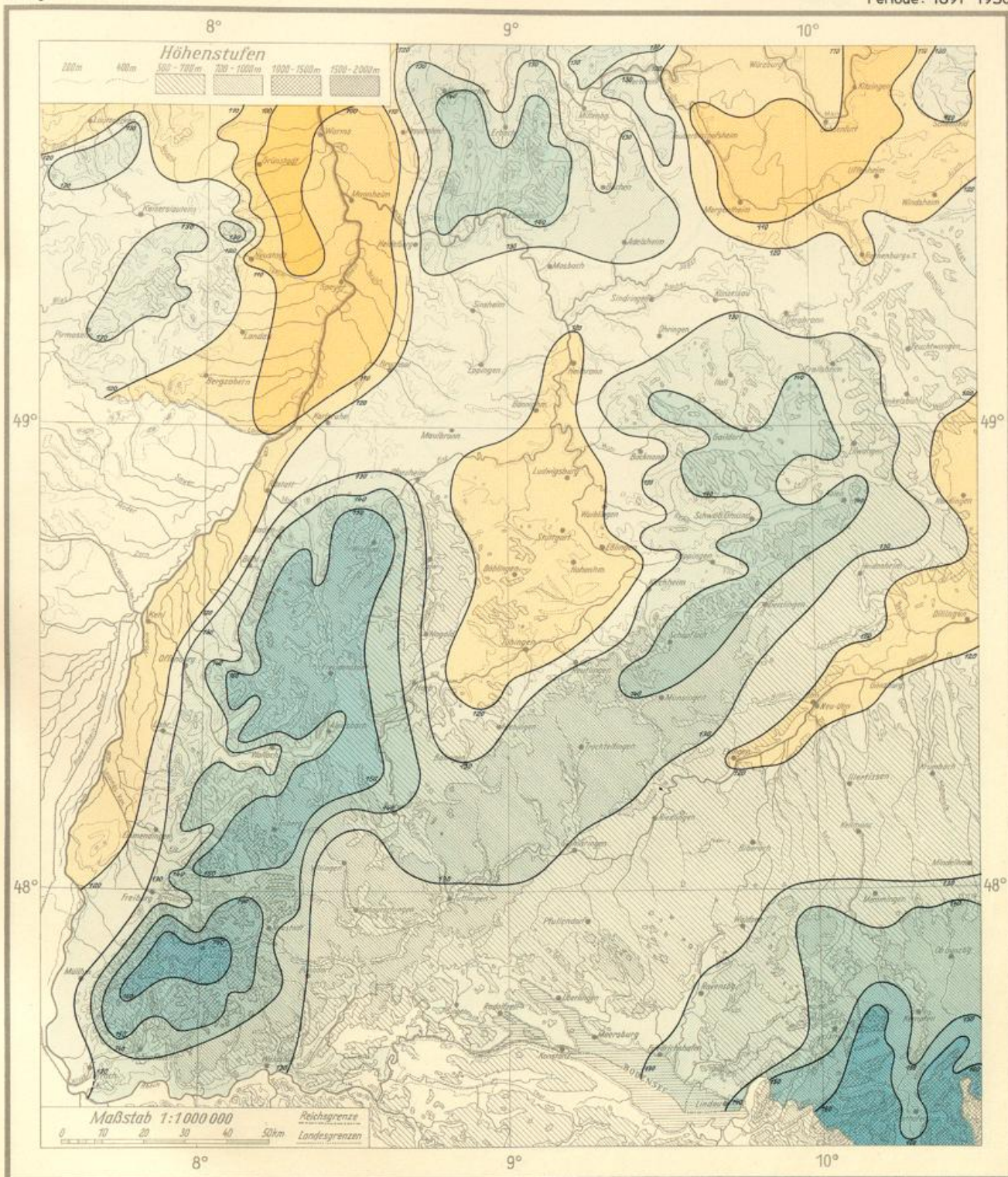
Entwurf: Dr. R. Holzapfel

Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund

Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1.0 mm Niederschlag Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891-1930



Entwurf: Dr. R. Holzapfel

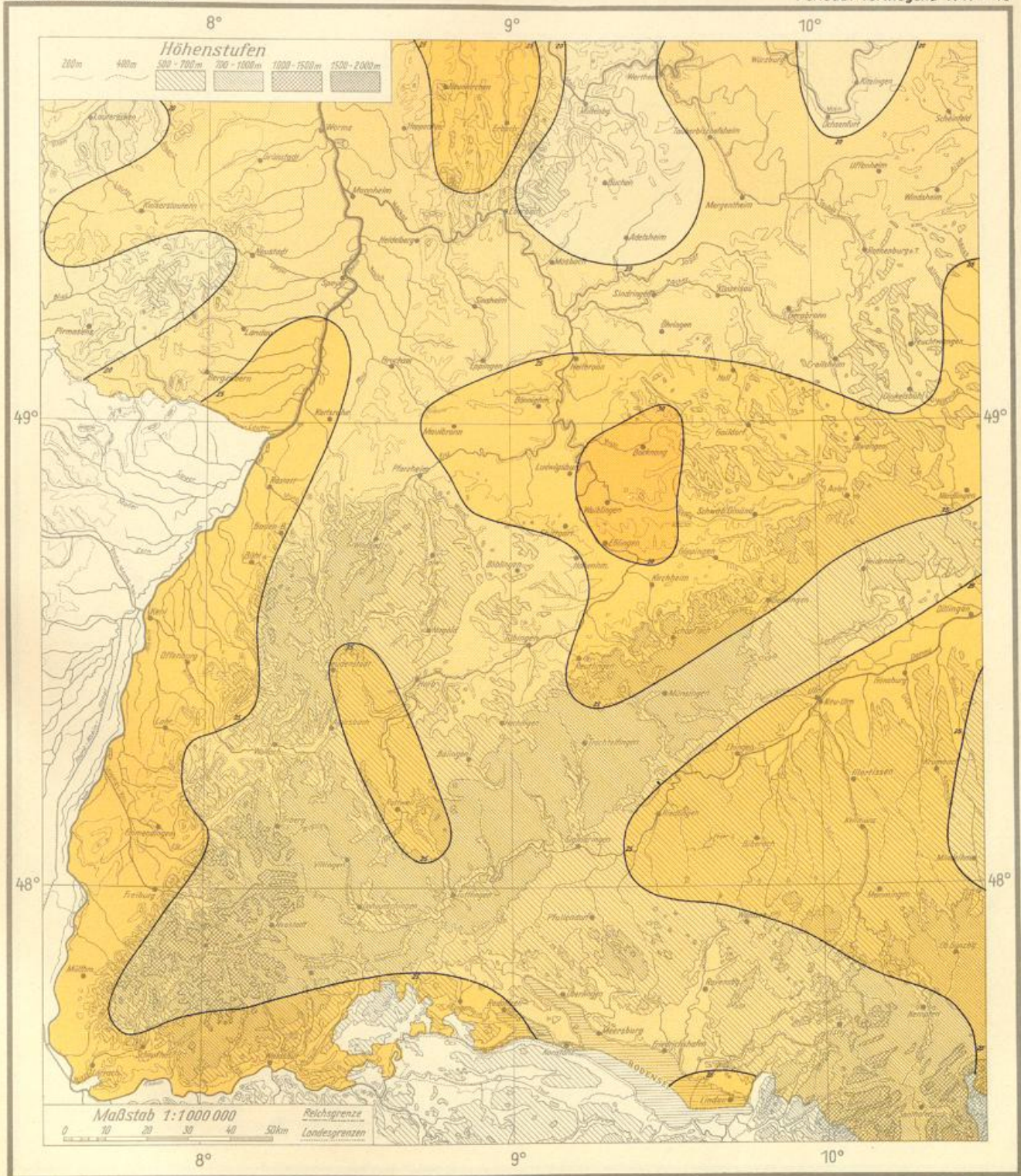
Druck: Willy Gräbchen KG., Dortmund



Mittlere Zahl der Tage mit Gewitter Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: vorwiegend 1911 – 40



Entwurf: R. Aniol

Druck: Willy Gröbden, Dortmund



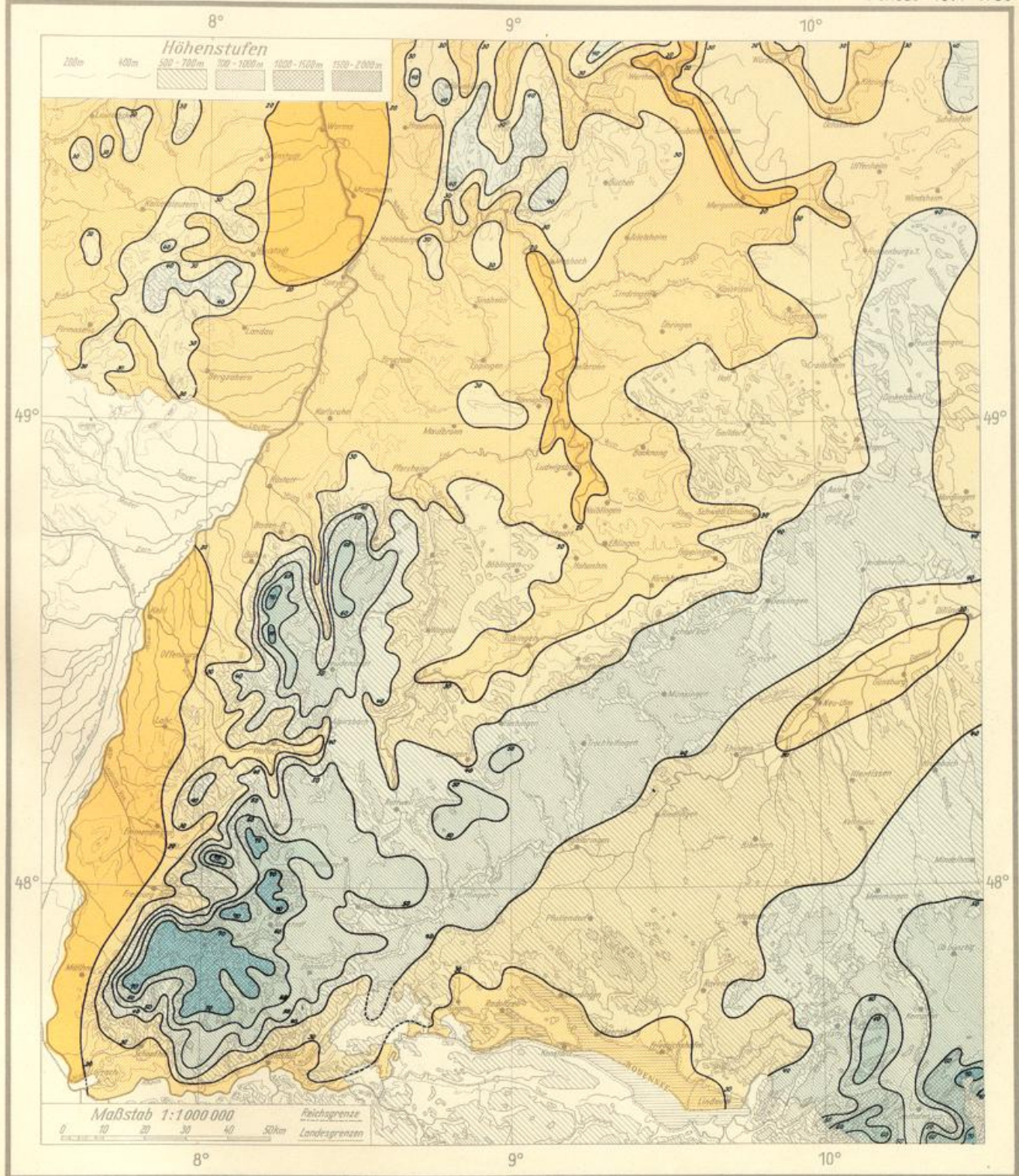
Mittlere Zahl der Tage mit Schneefall

(mindestens 0,1 mm Niederschlag)

Jahr

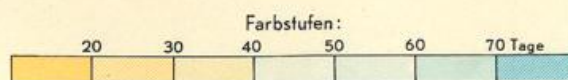
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1891–1930



Entwurf: H. H. Johannsen

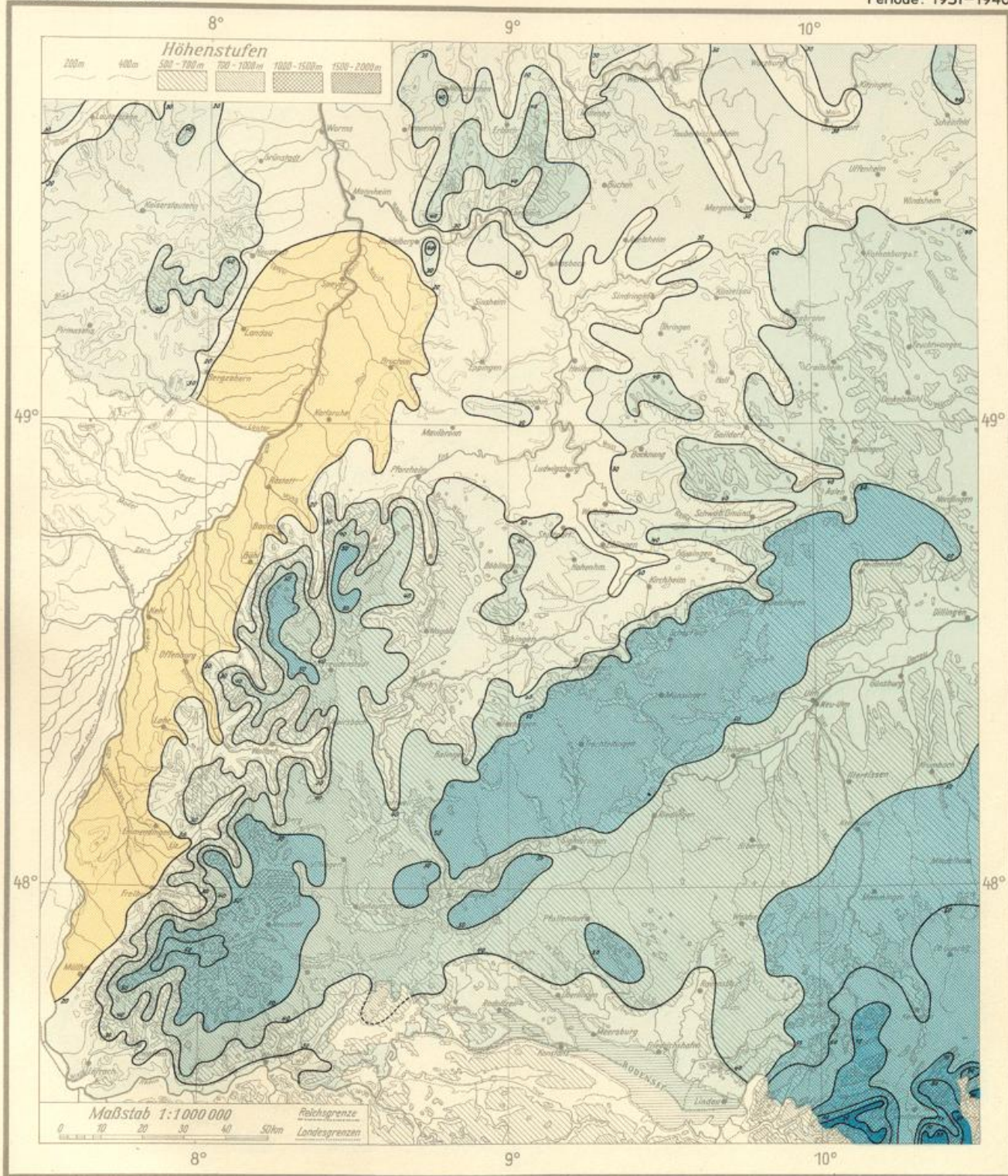
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlerer Anteil der Schneemenge am Gesamtniederschlag (‰) Januar

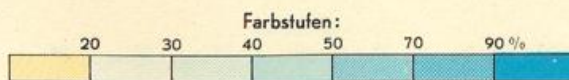
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1931-1940



Entwurf: Dr. M. Manig

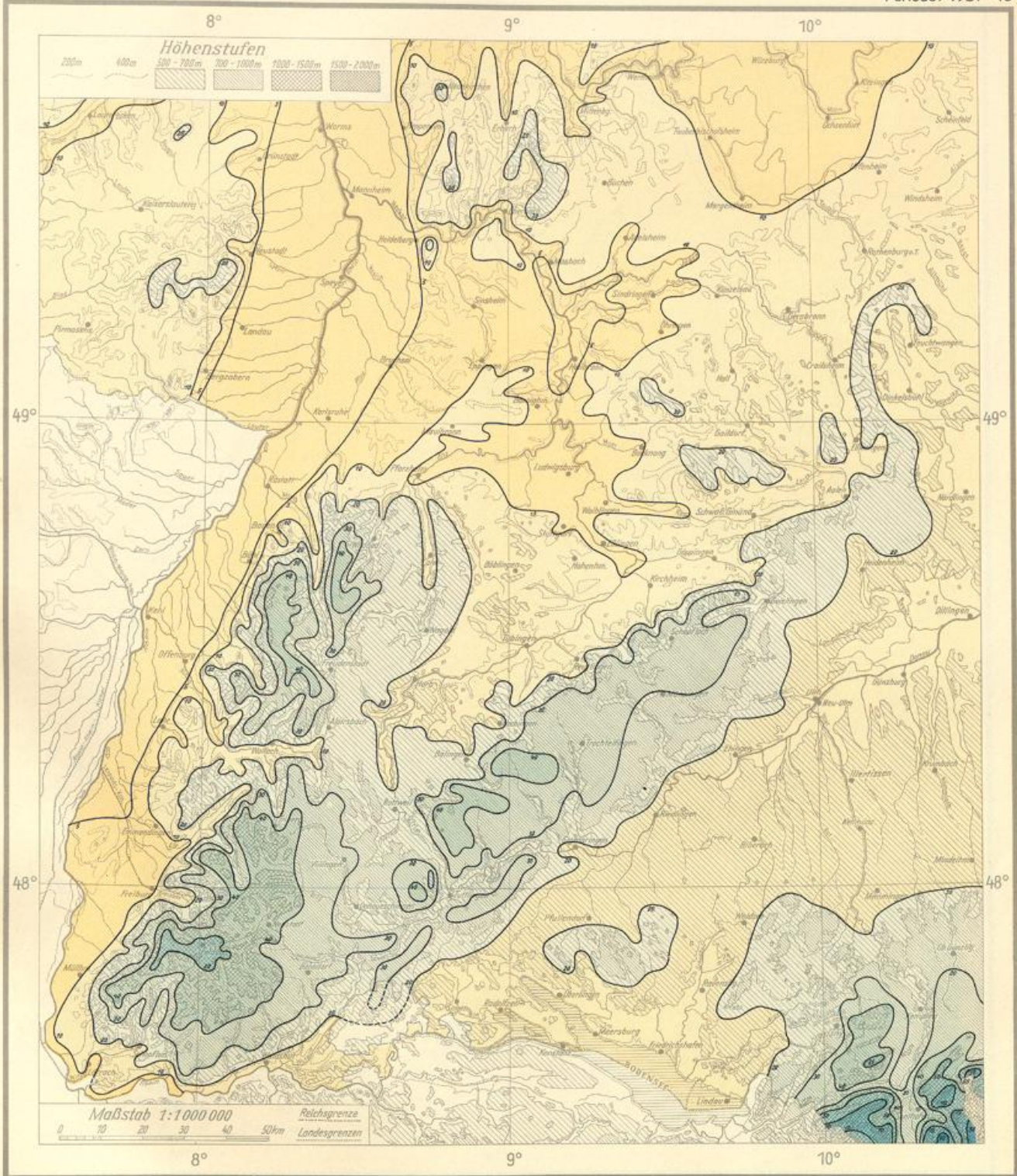
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlerer Anteil der Schneemenge am Gesamtniederschlag (%) April

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1931-40



Entwurf: Dr. M. Manig

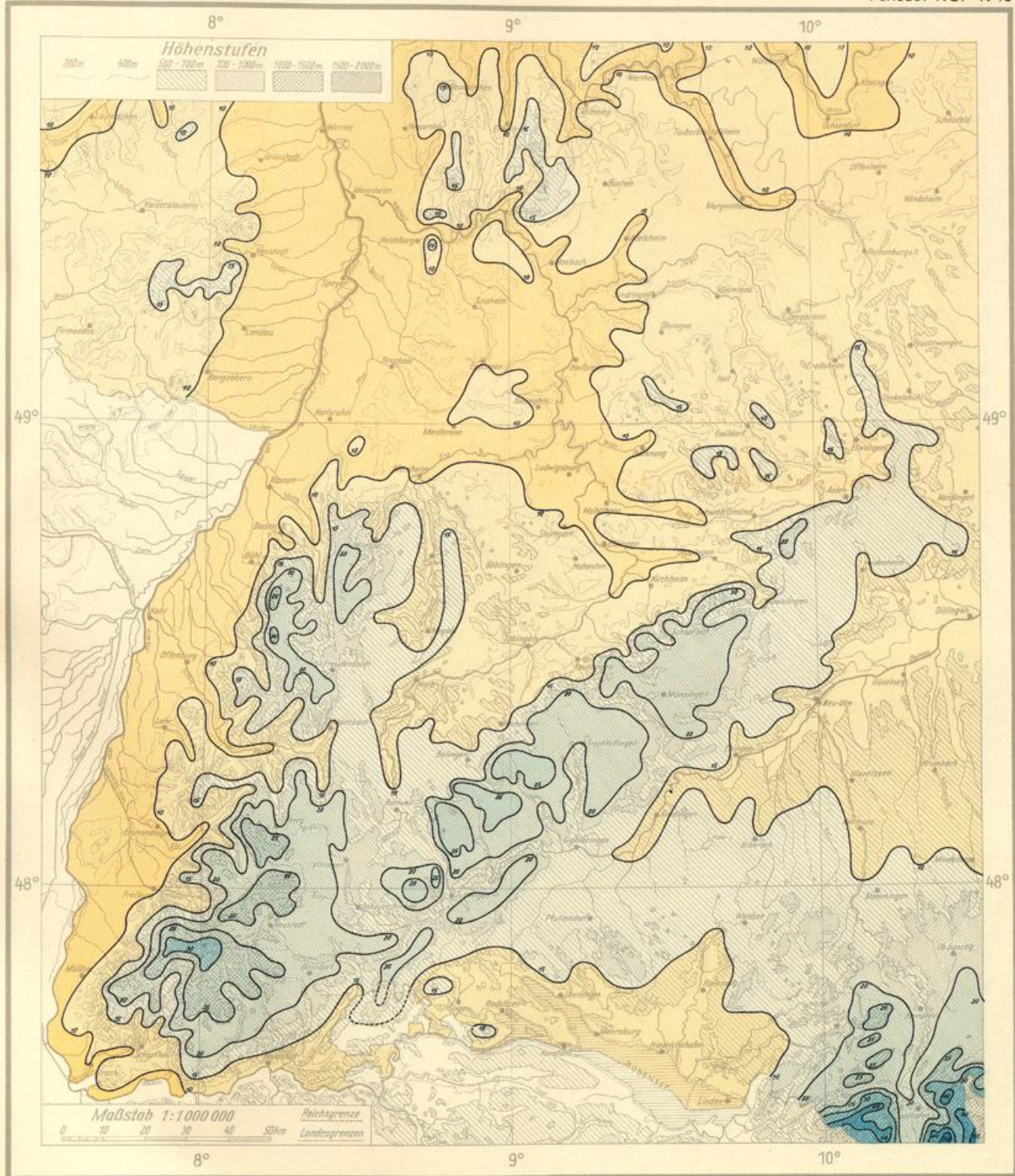
Druck: Willy Größchen, Dortmund



Mittlerer Anteil der Schneemenge am Gesamtniederschlag (‰) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1931-1940



Entwurf: Dr. M. Manig

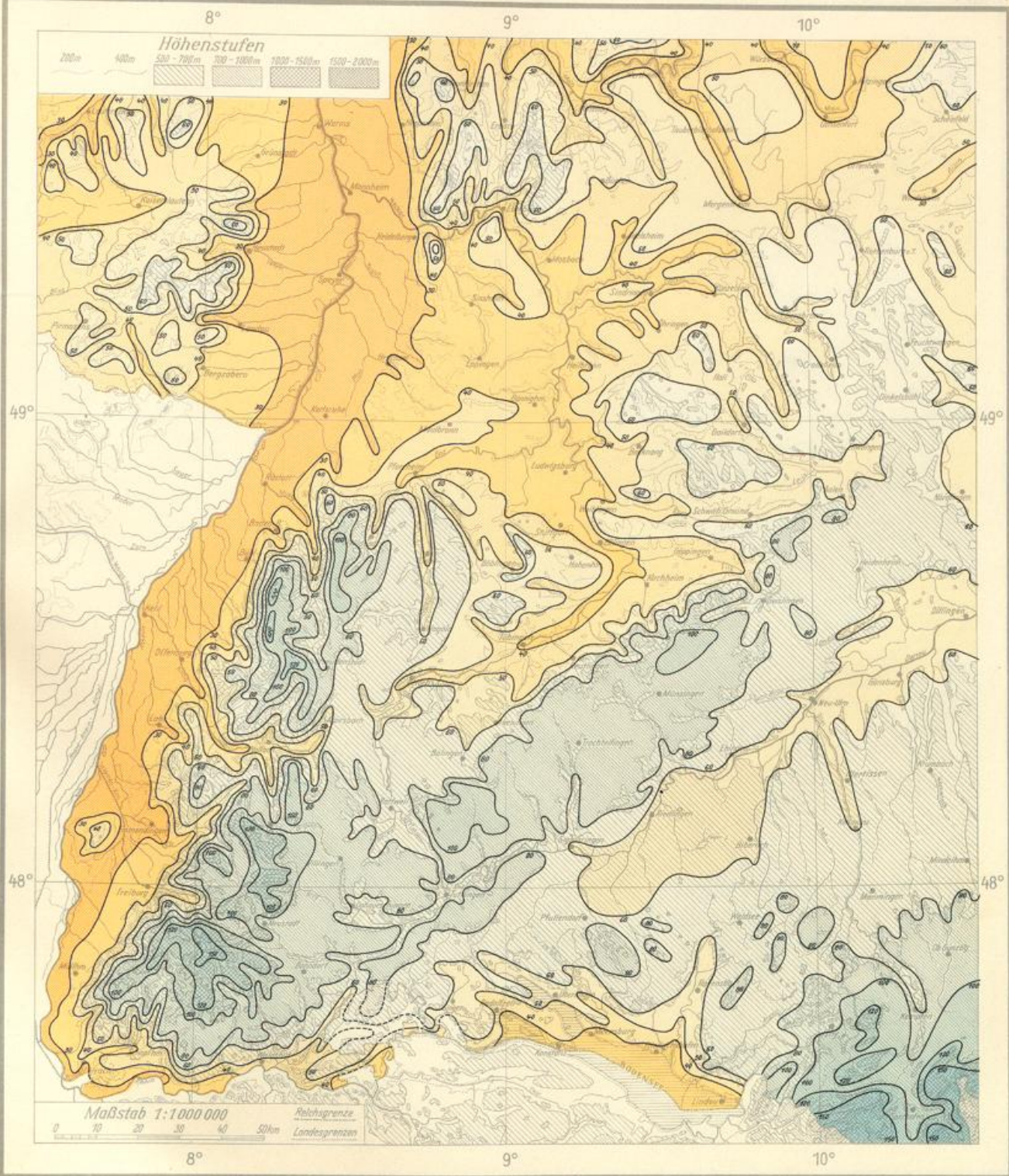
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Mittlere Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm Jahr

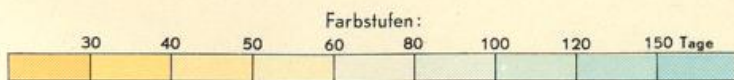
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1935/36 – 1944/45



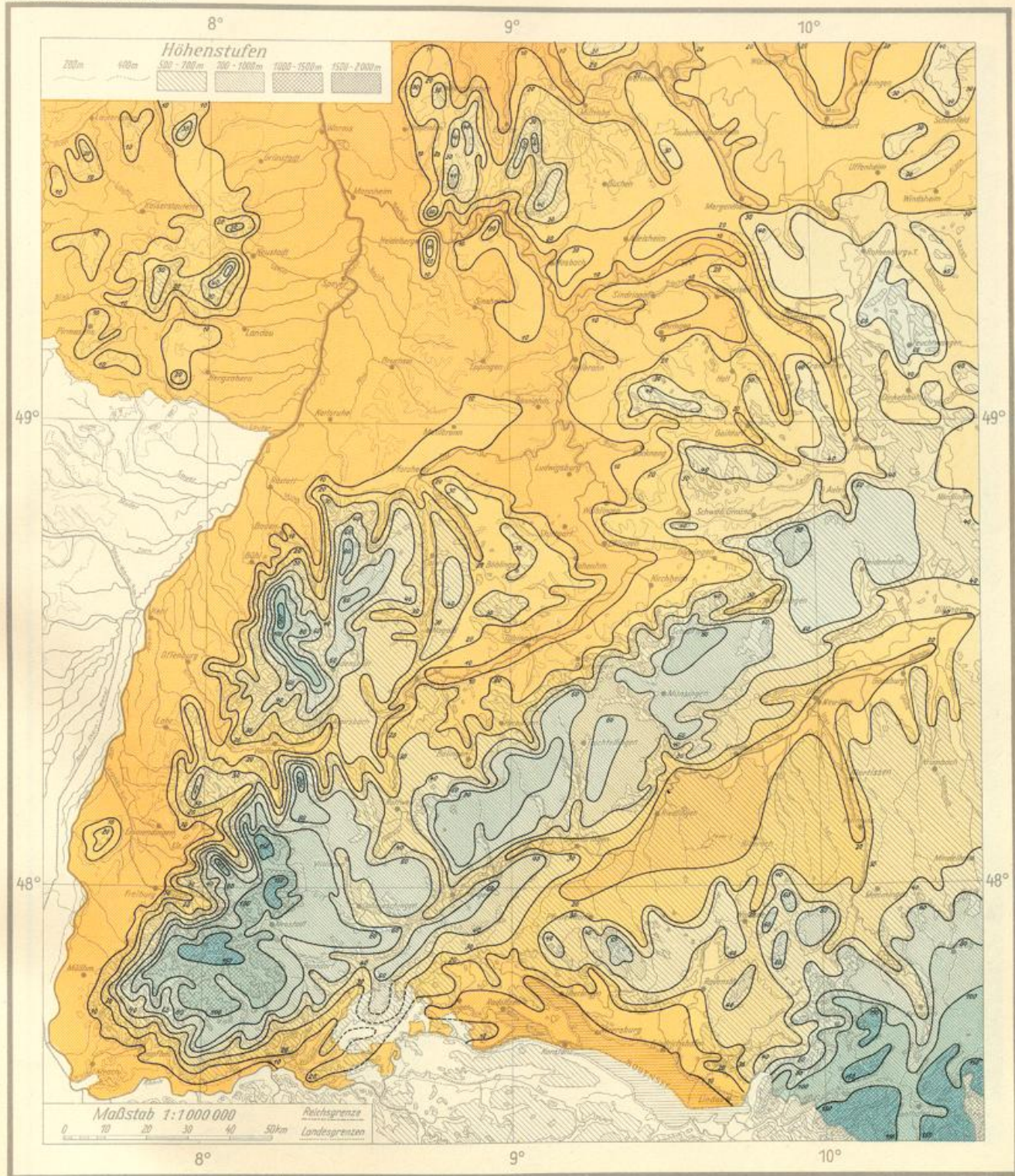
Entwurf: A. Russ

Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



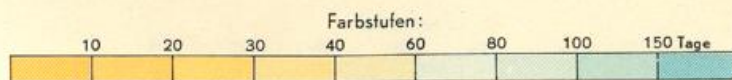
Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm im schneearmen Winter 1936/37

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



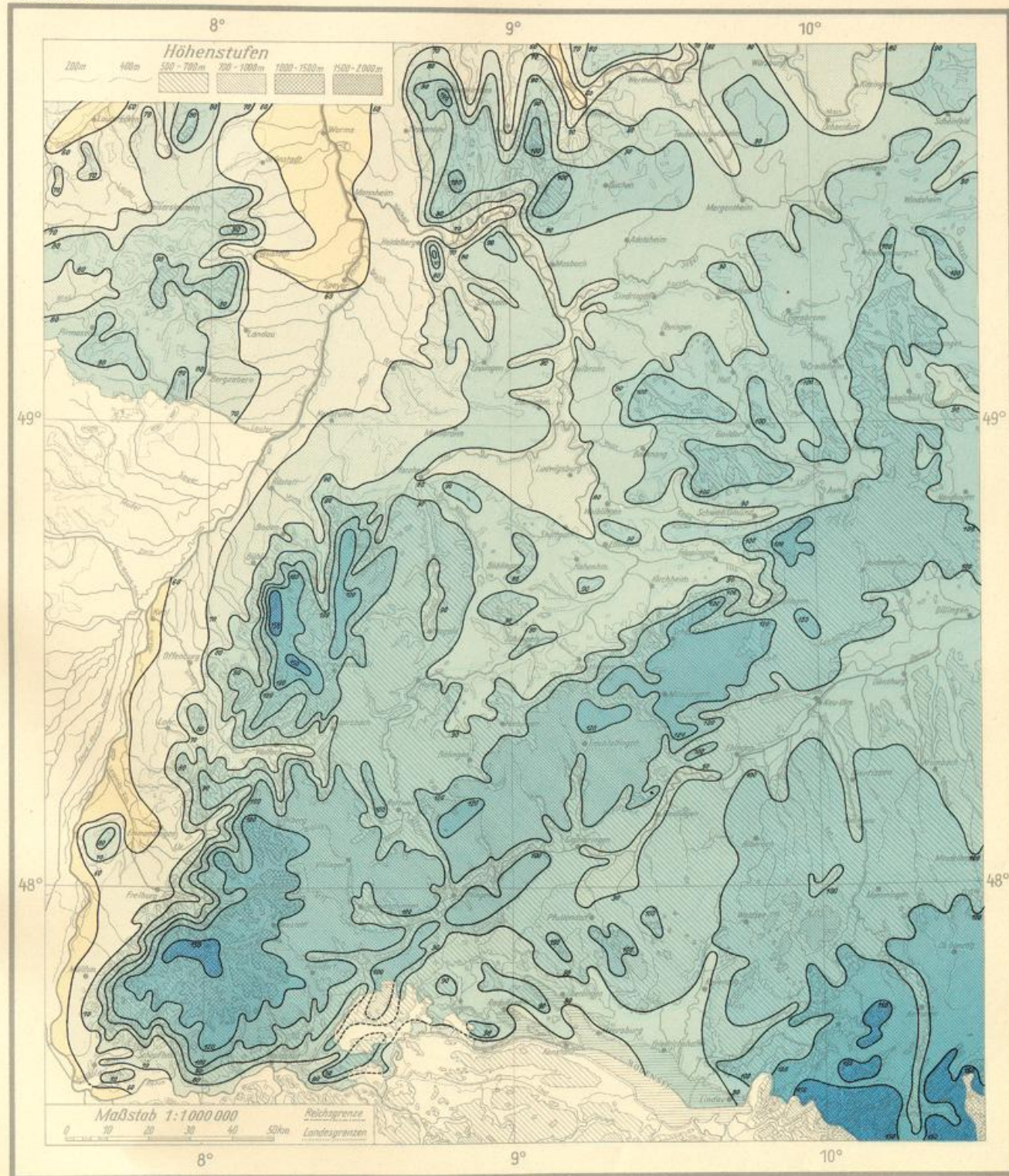
Entwurf: A. Russ

Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



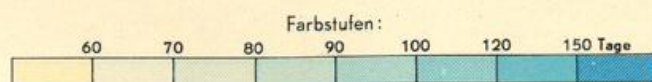
Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm im schneereichen Winter 1941-42

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Entwurf: A. Russ

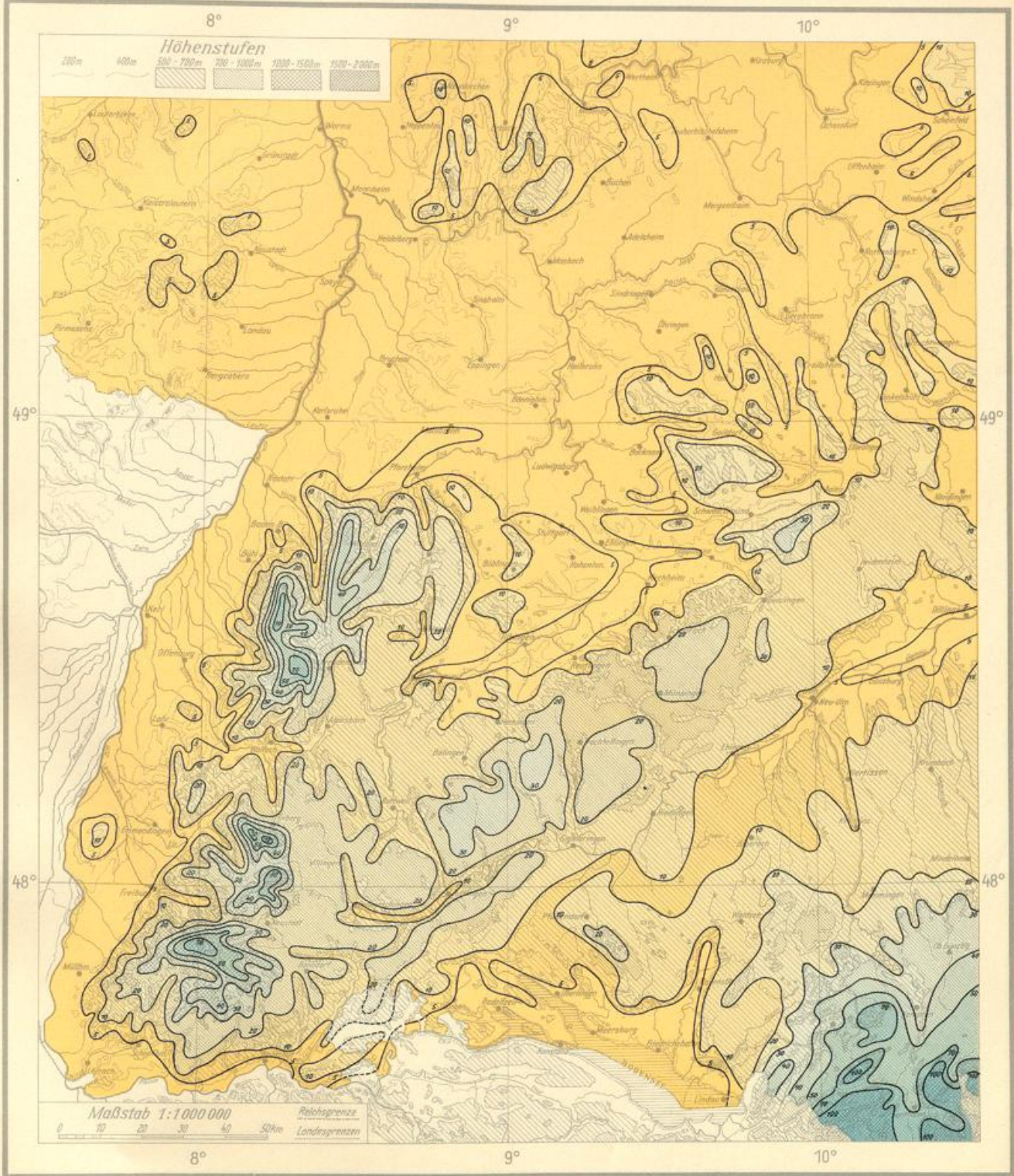
Druck: Willy Gröbchen KG, Dortmund



Schneehöhe (cm) am 13. Februar 1937

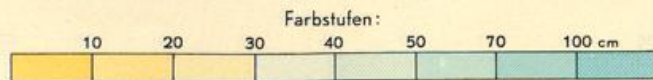
(Tag der maximalen Schneehöhe in mittleren Höhenlagen während des Winters 1936/37)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Entwurf: A. Russ

Druck: Willy Gräbchen KG., Dortmund

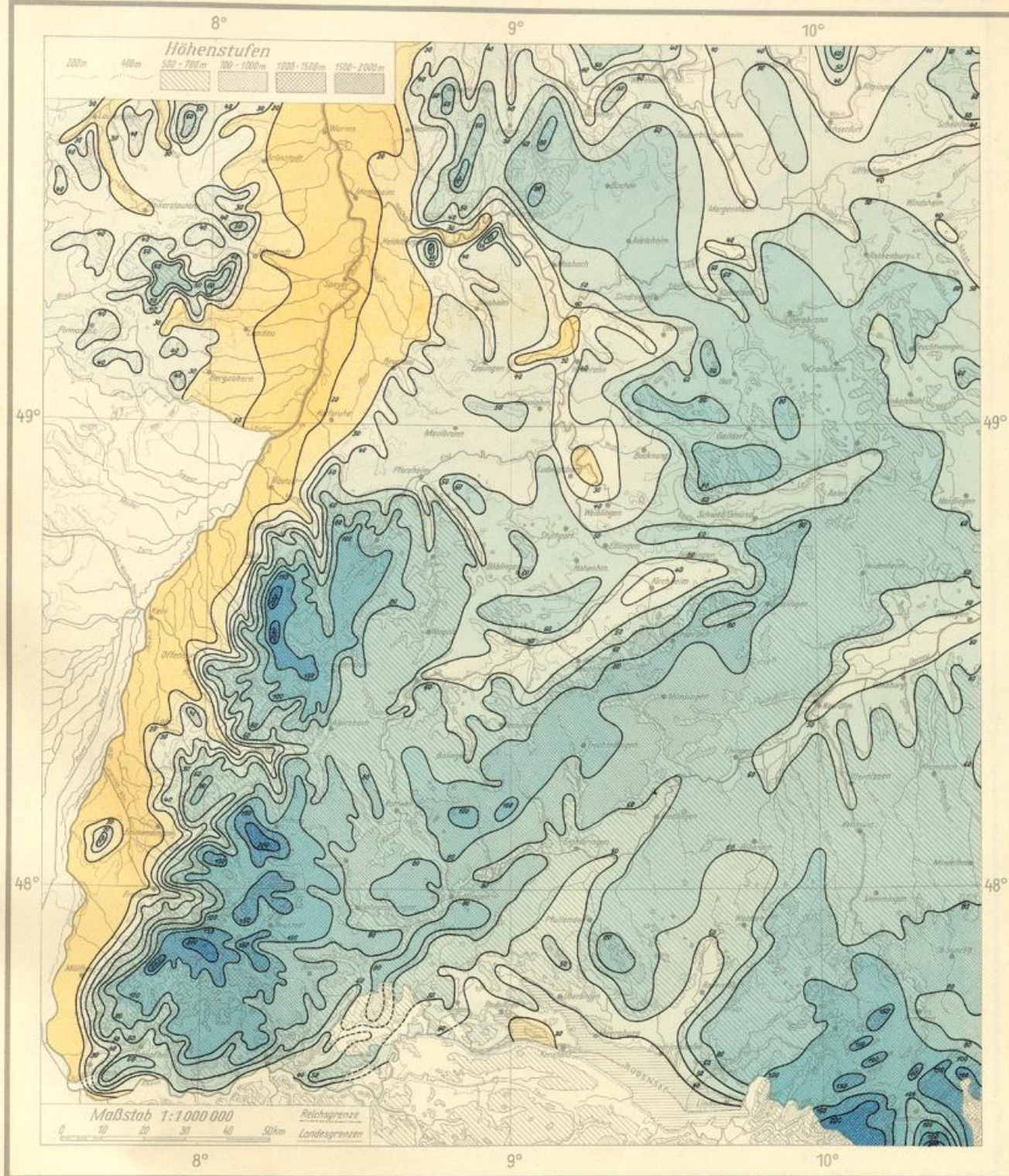


Schneehöhe (cm) am 17. Februar 1942

(Tag der maximalen Schneehöhe im größten Teil Süddeutschlands während des Winters 1941/42)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg

Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



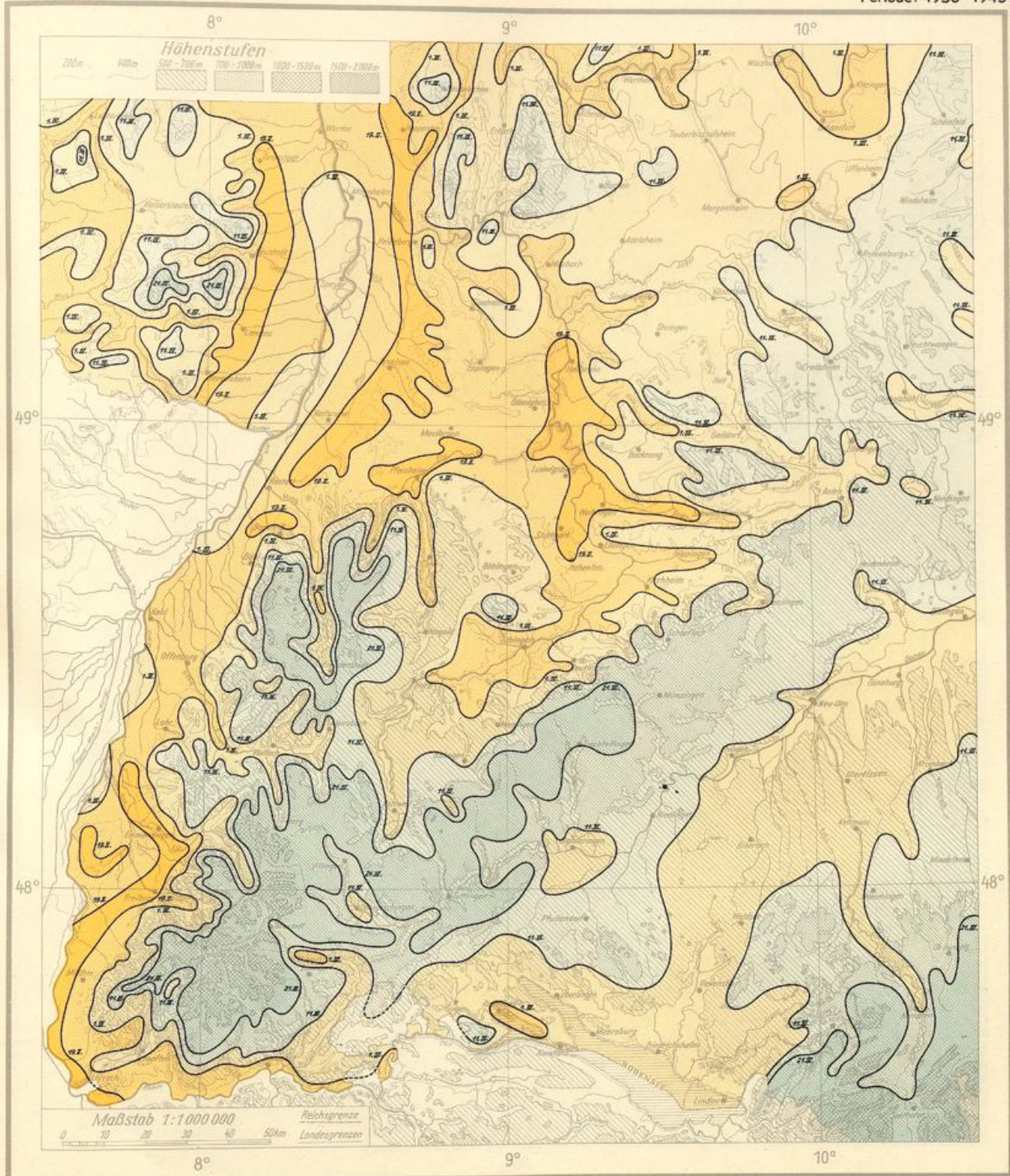
Entwurf: A. Russ

Druck: Willy Gröbchen KG., Darmstadt

Mittlerer Beginn der Schneeglöckchen-Blüte

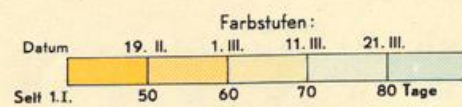
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

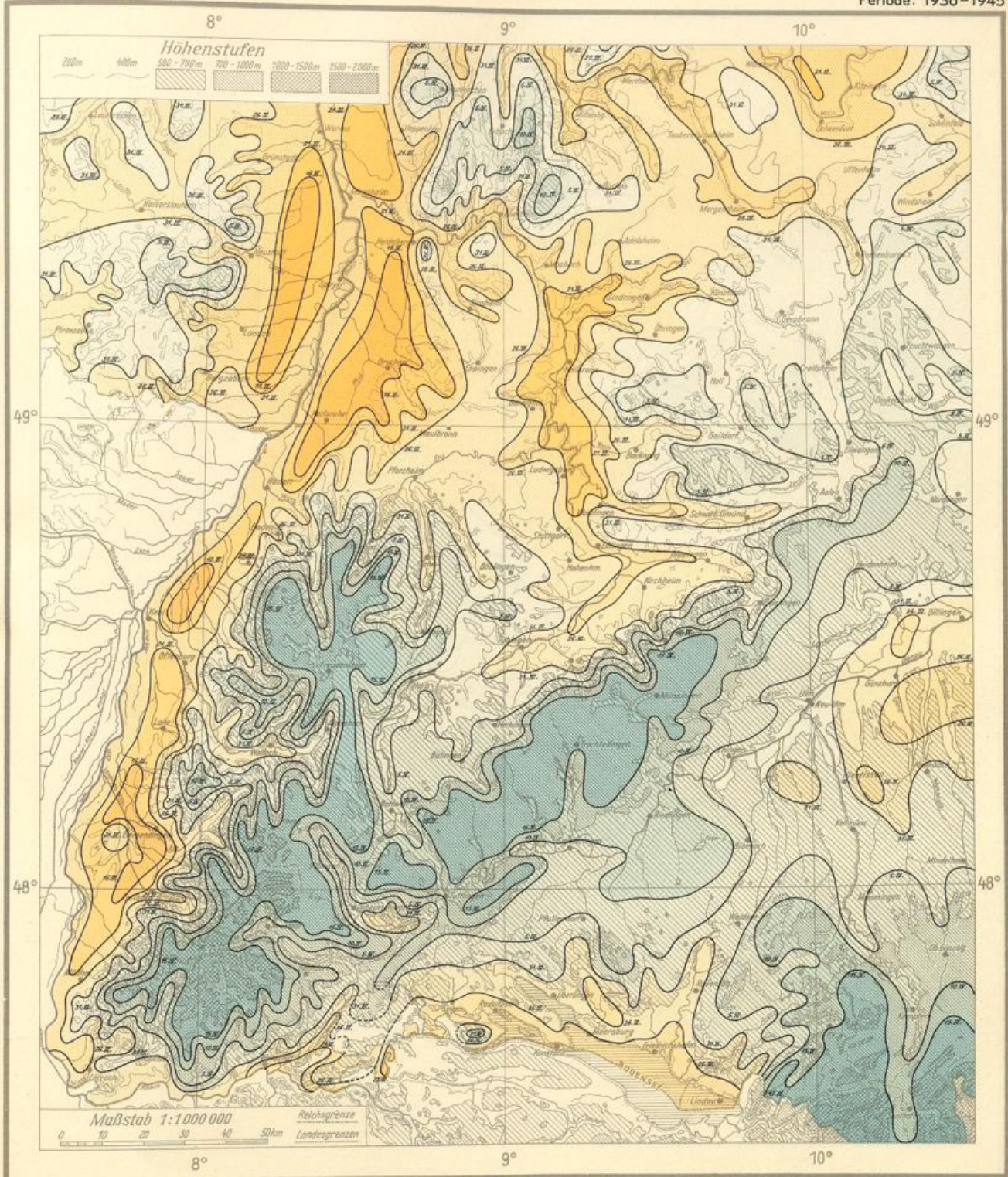
Druck: Willy Gröbchen KG., Darmstadt



Mittlerer Beginn der Hafer-Aussaart

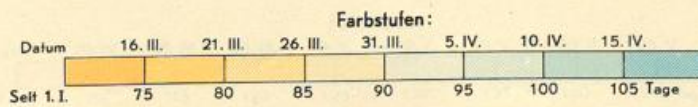
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

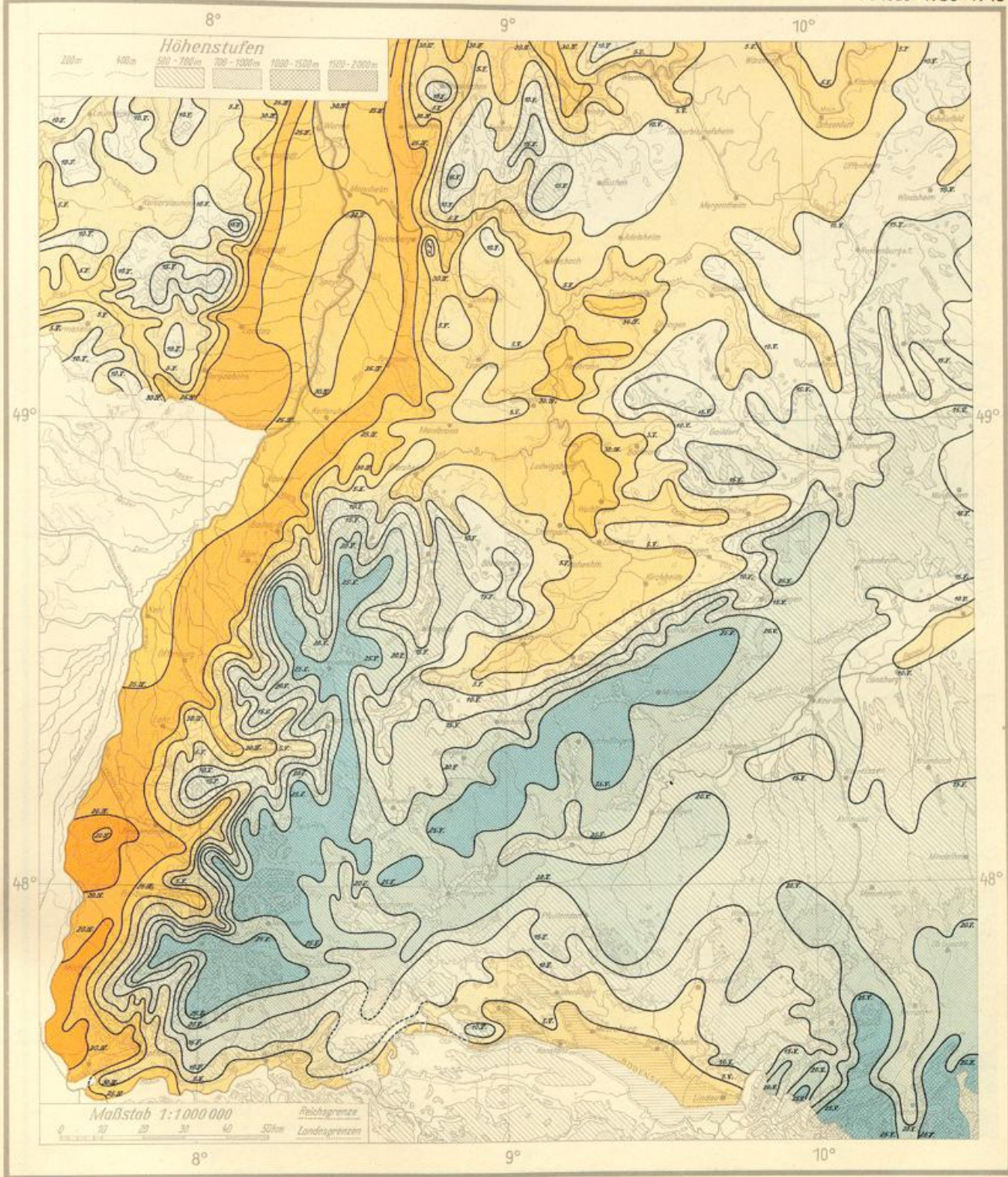
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlerer Beginn der Apfel-Blüte

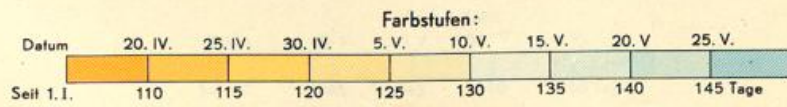
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

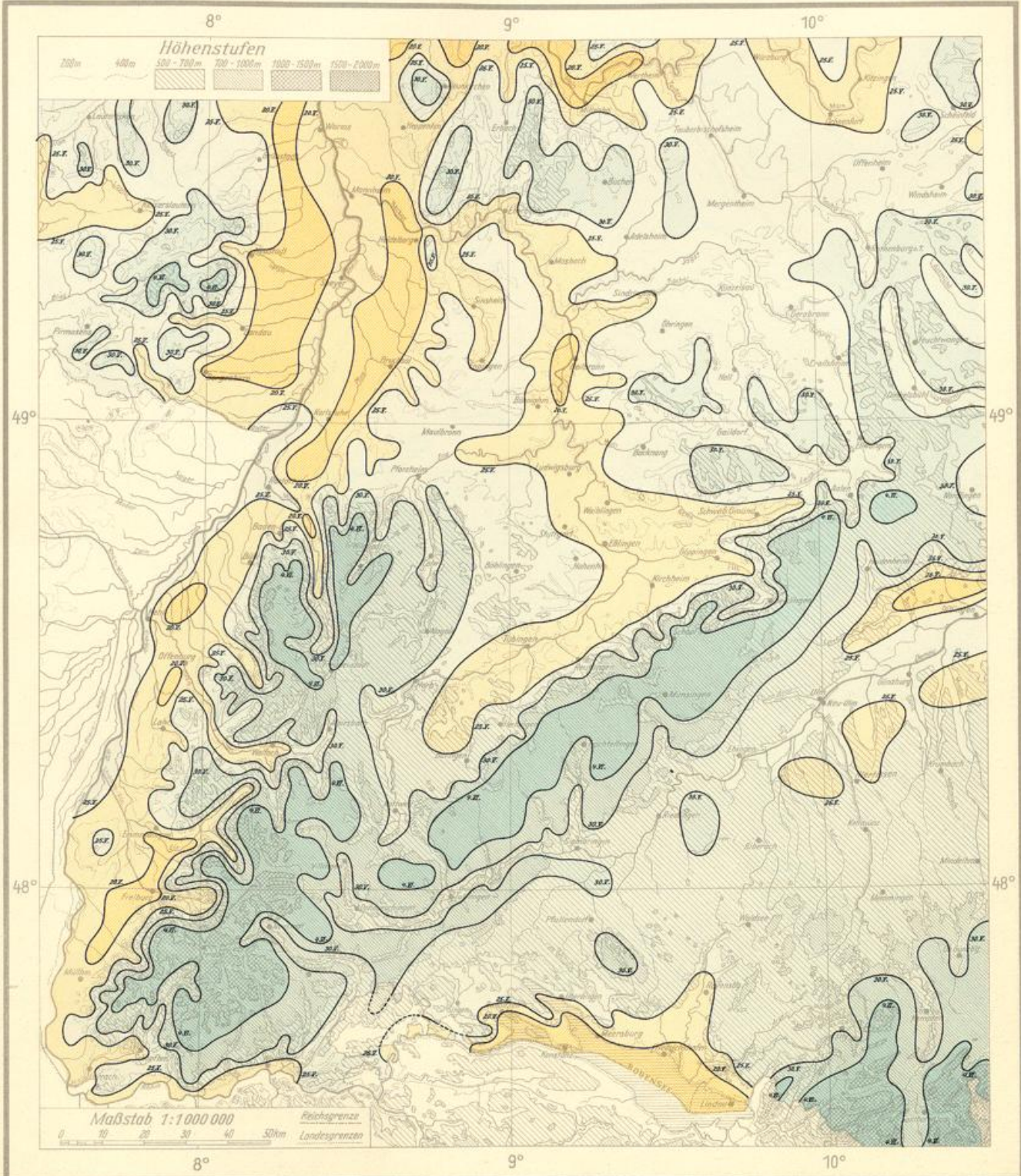
Druck: Willy Größchen KG., Dortmund



Mittlerer Beginn des Kartoffel-Aufgangs

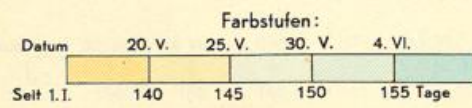
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

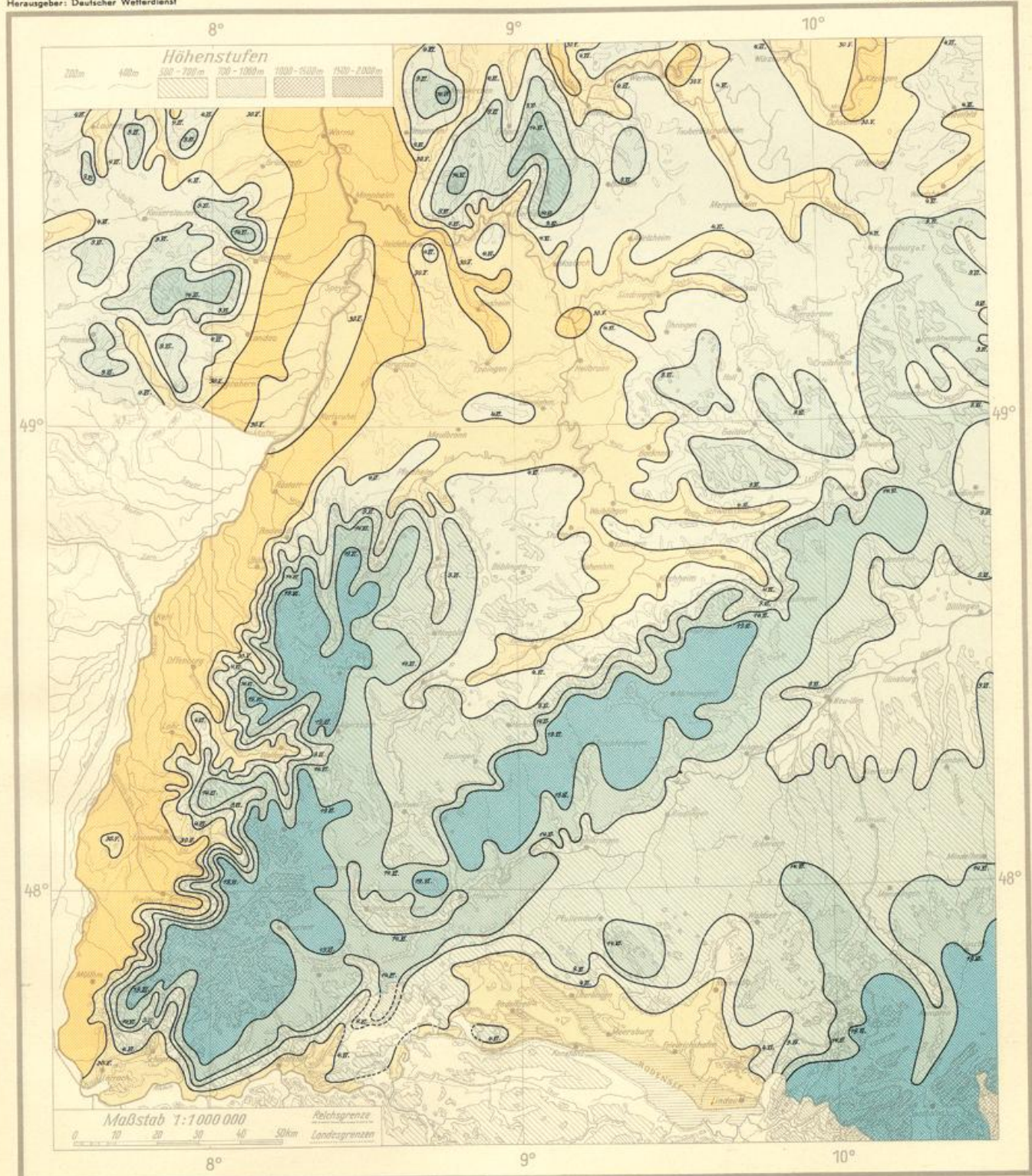
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlerer Beginn der Winterroggen-Blüte

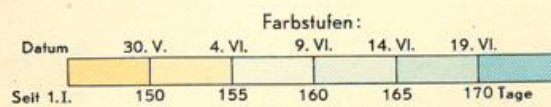
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

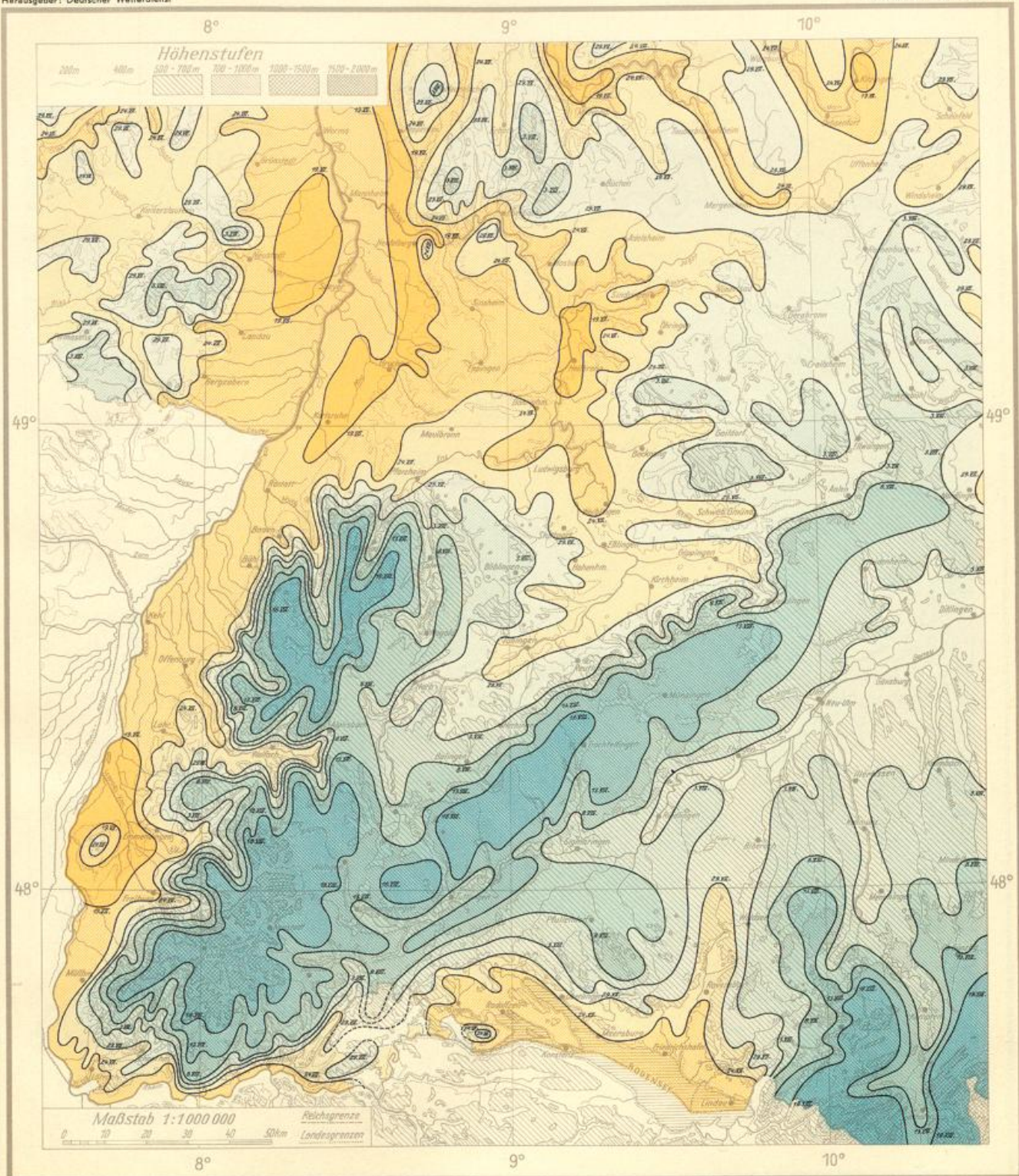
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlerer Beginn der Winterroggen-Ernte

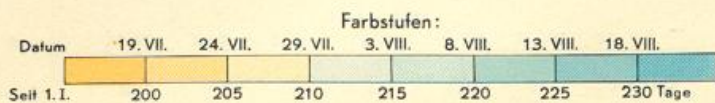
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

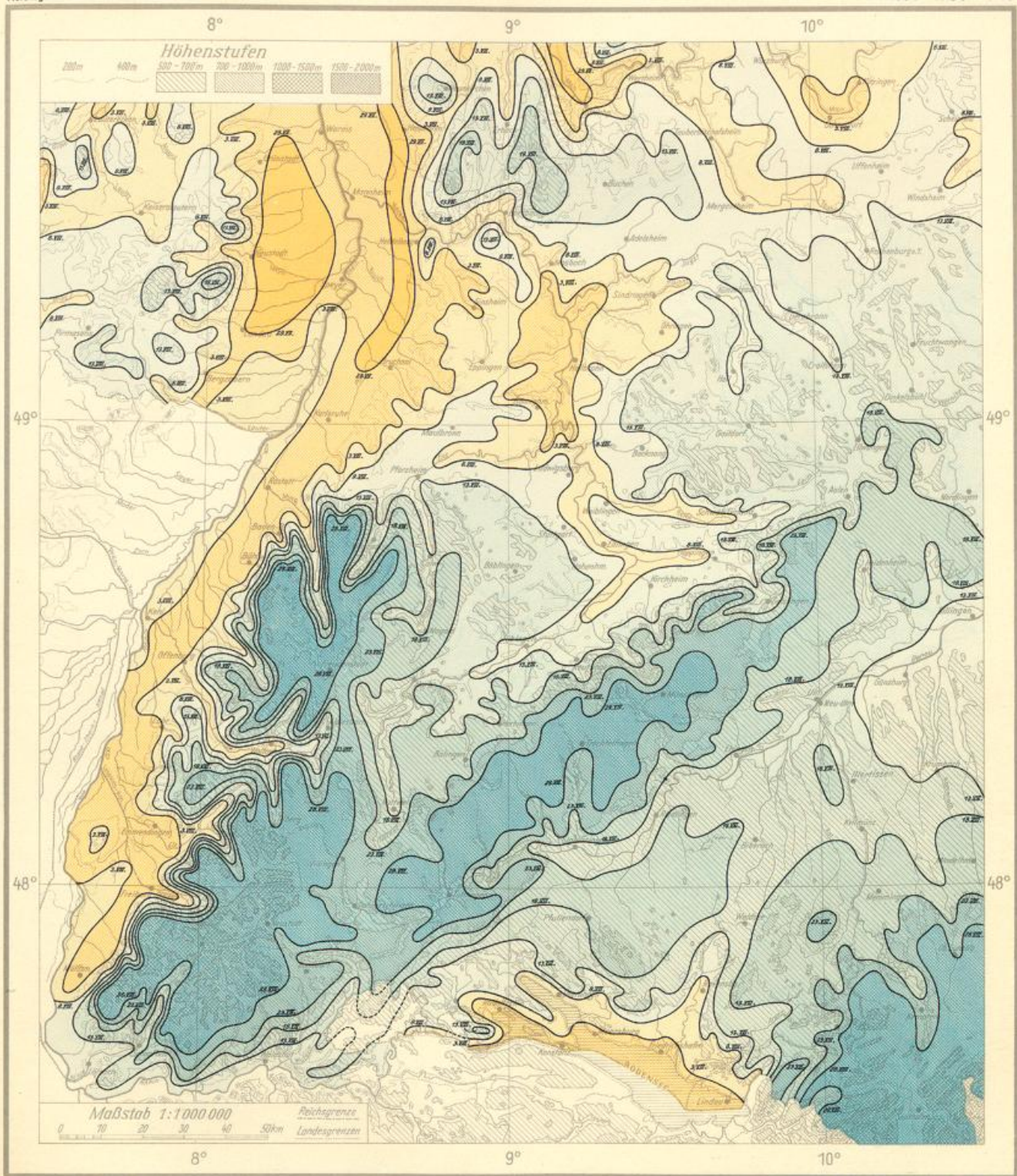
Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund



Mittlerer Beginn der Hafer-Ernte

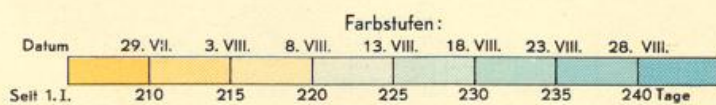
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945



Entwurf: Dr. F. Schnelle

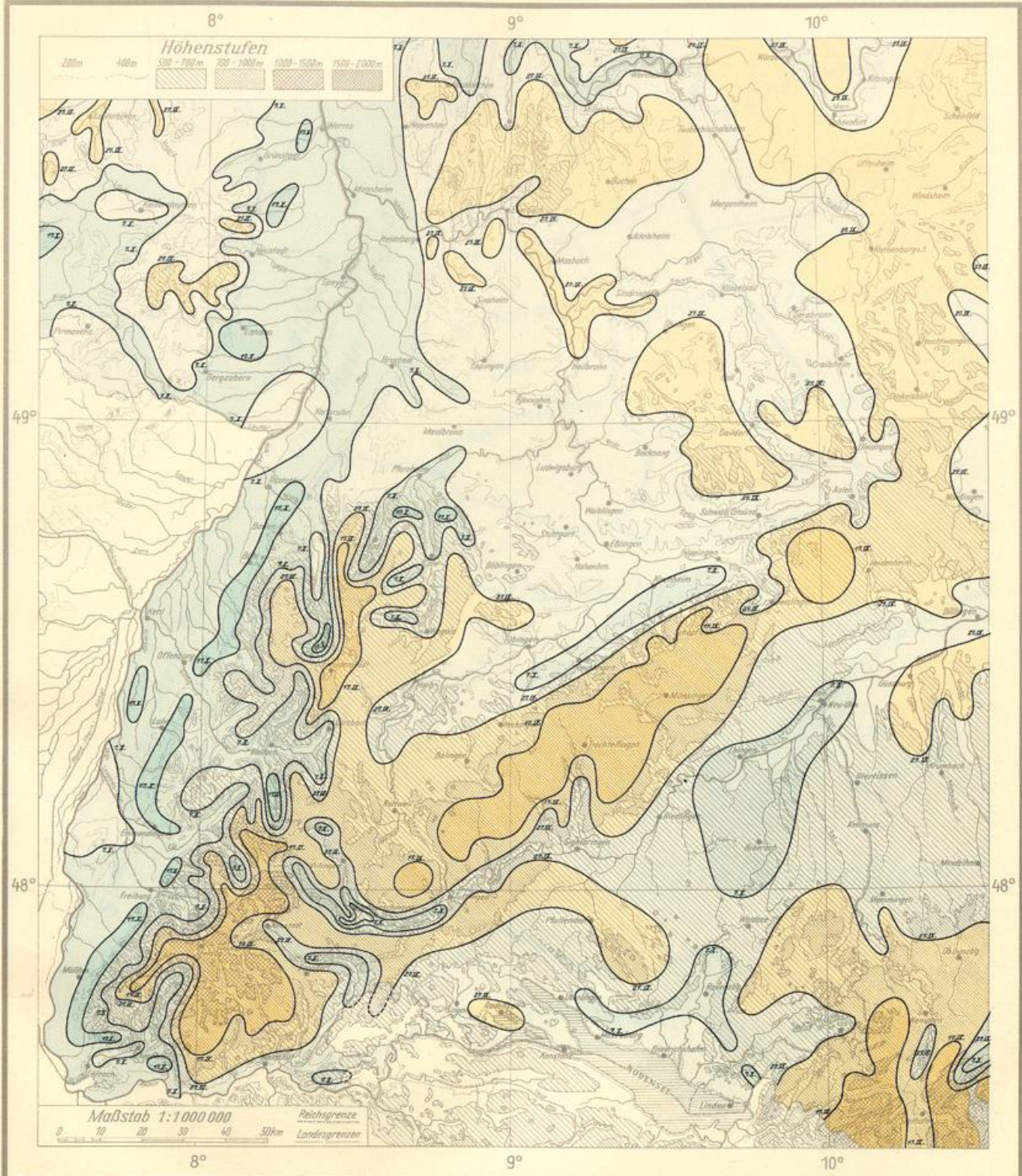
Druck: Willy Gröbhan KG., Dortmund



Mittlerer Beginn der Winterroggen-Aussaart

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Periode: 1936-1945

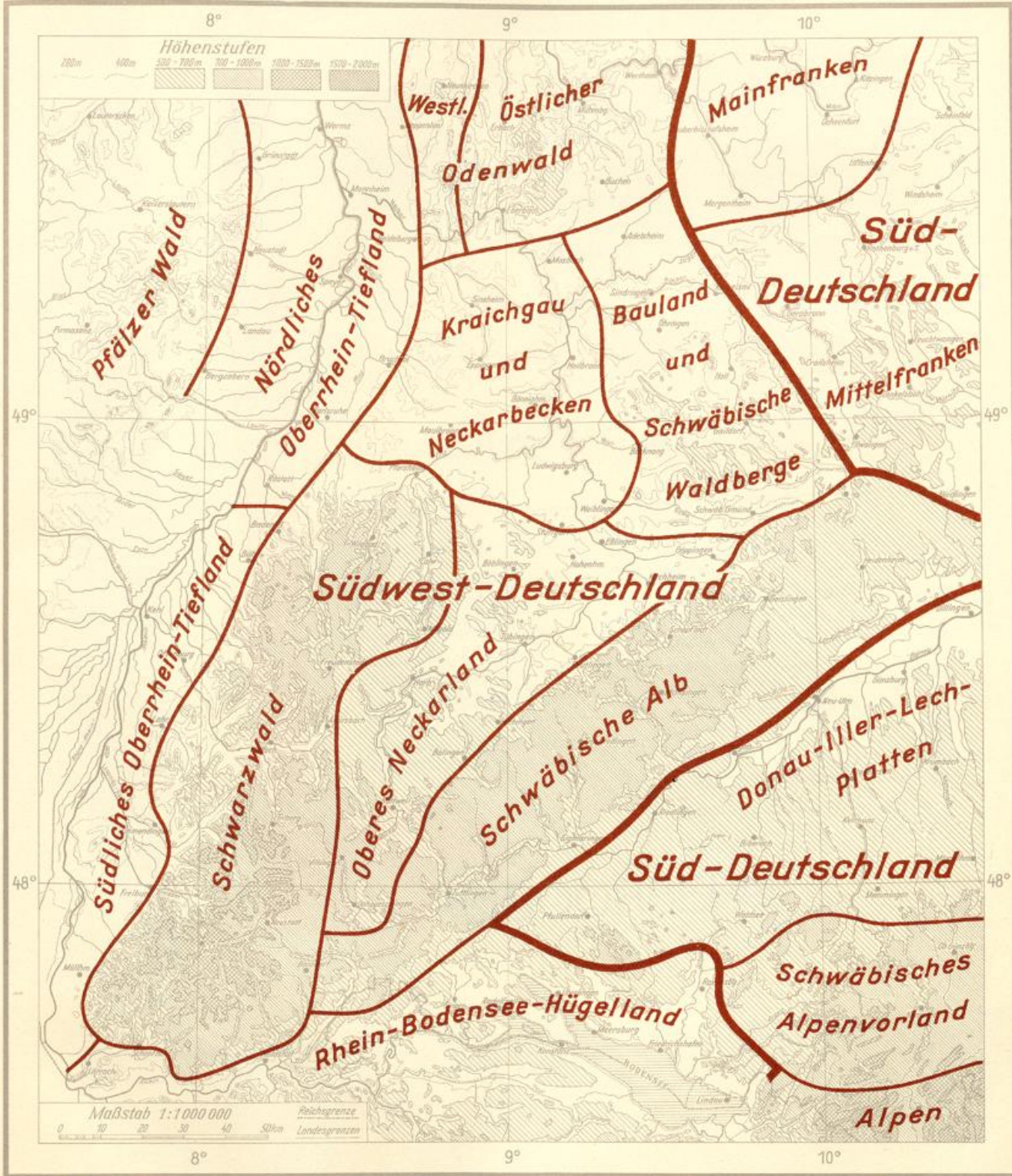


Entwurf: Dr. F. Schnelle

Druck: Willy Gröbchen KG., Dortmund

Klimabezirke

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Entwurf: Dr. M. Manig

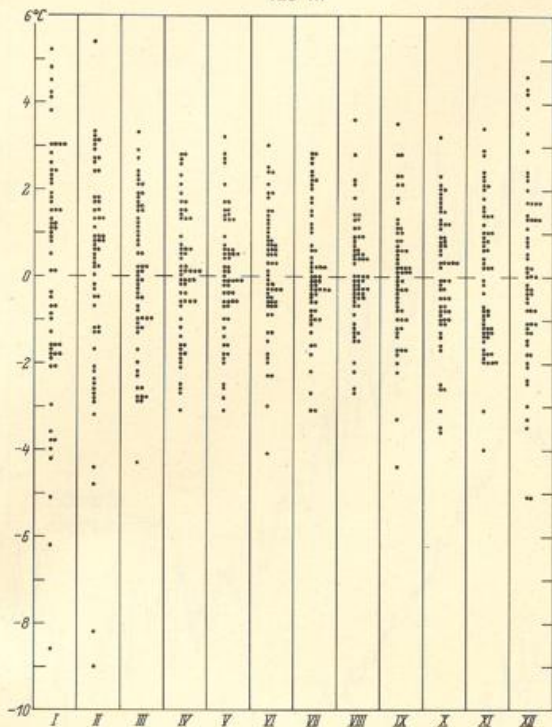
Druck: Willy Gräßchen KG, Dortmund

Abweichungen der Monatsmittel der Lufttemperatur ($^{\circ}\text{C}$)

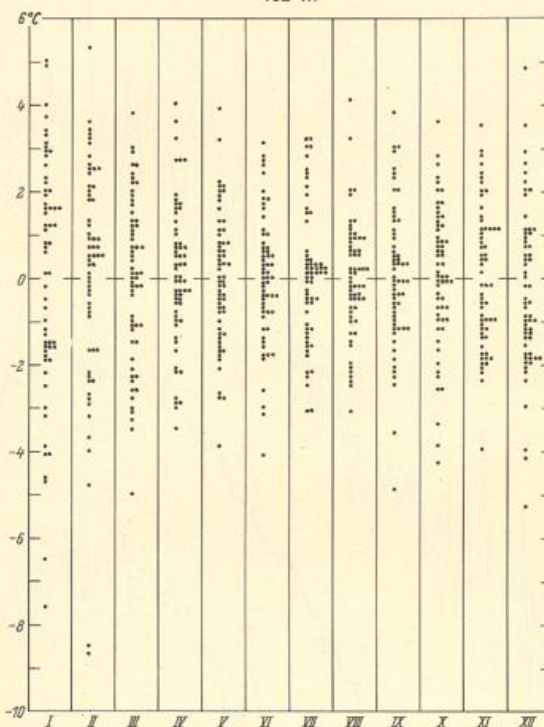
im Zeitraum 1881–1940 vom Durchschnittswert 1881–1940

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

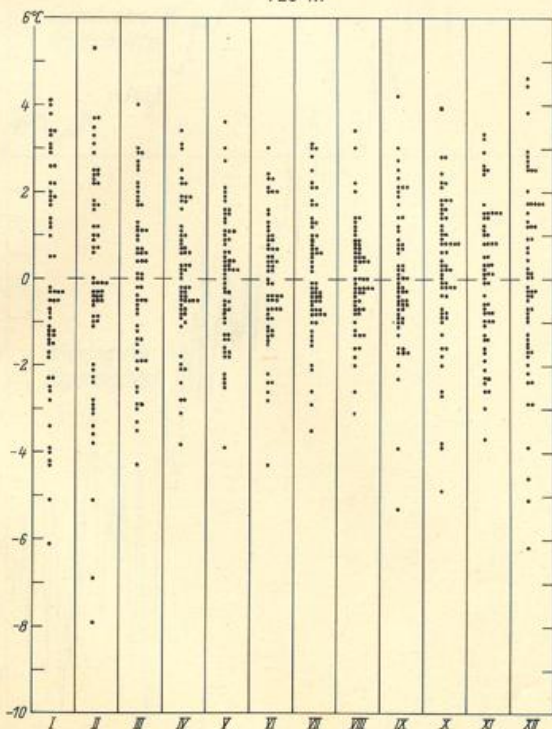
Karlsruhe
125 m



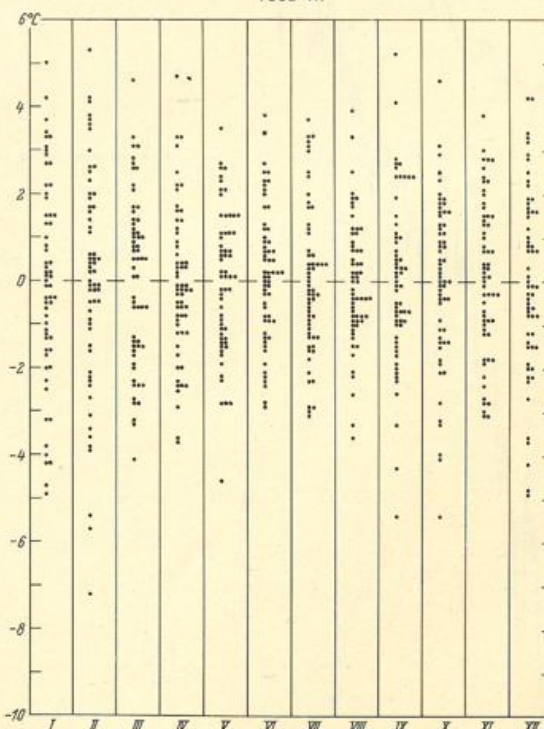
Hohenheim
402 m



Freudenstadt
728 m

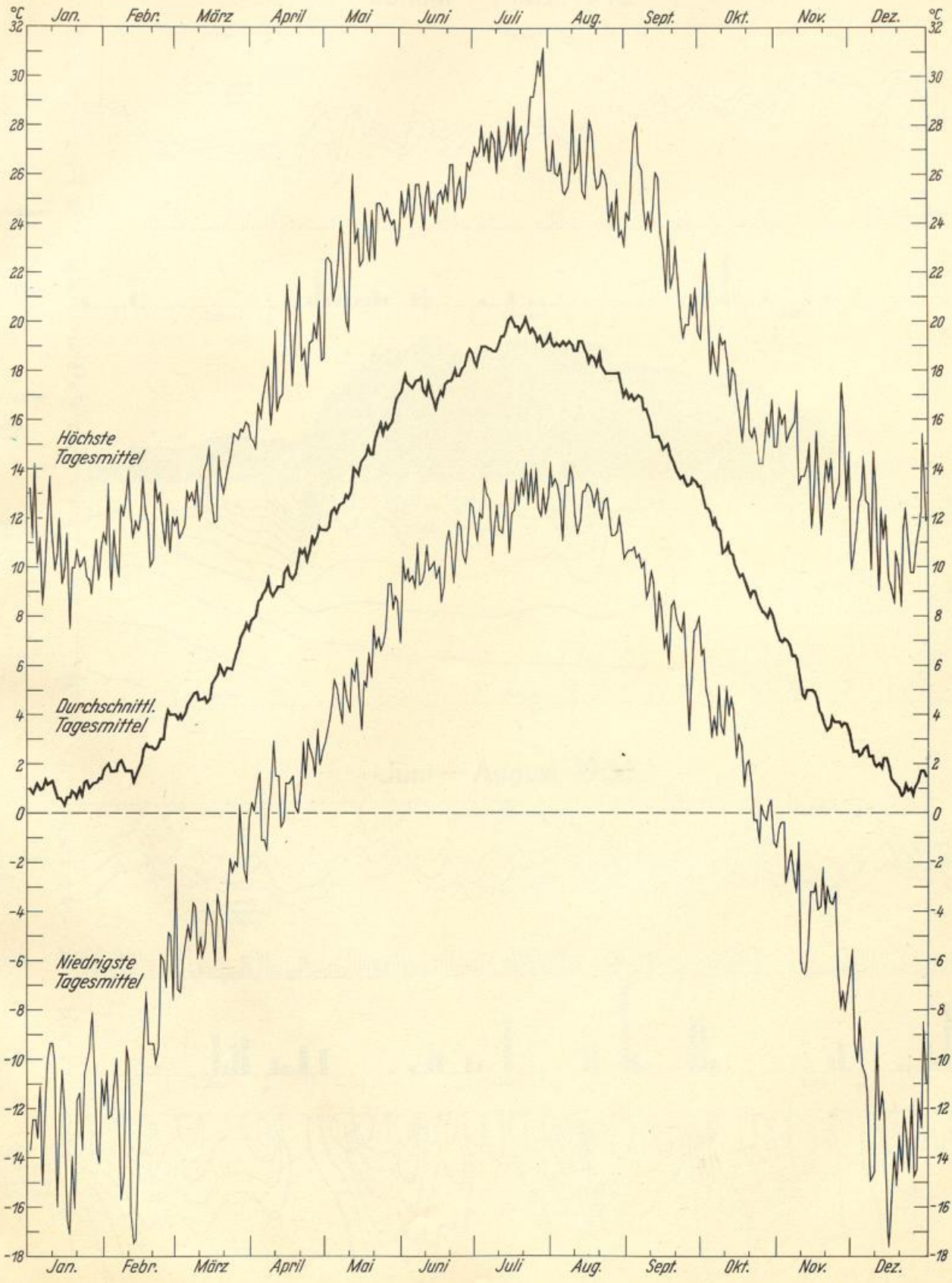


Höchenschwand
1005 m



Durchschnittliche, höchste und niedrigste Tagesmittel der Lufttemperatur (°C) in Stuttgart 1851—1930

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

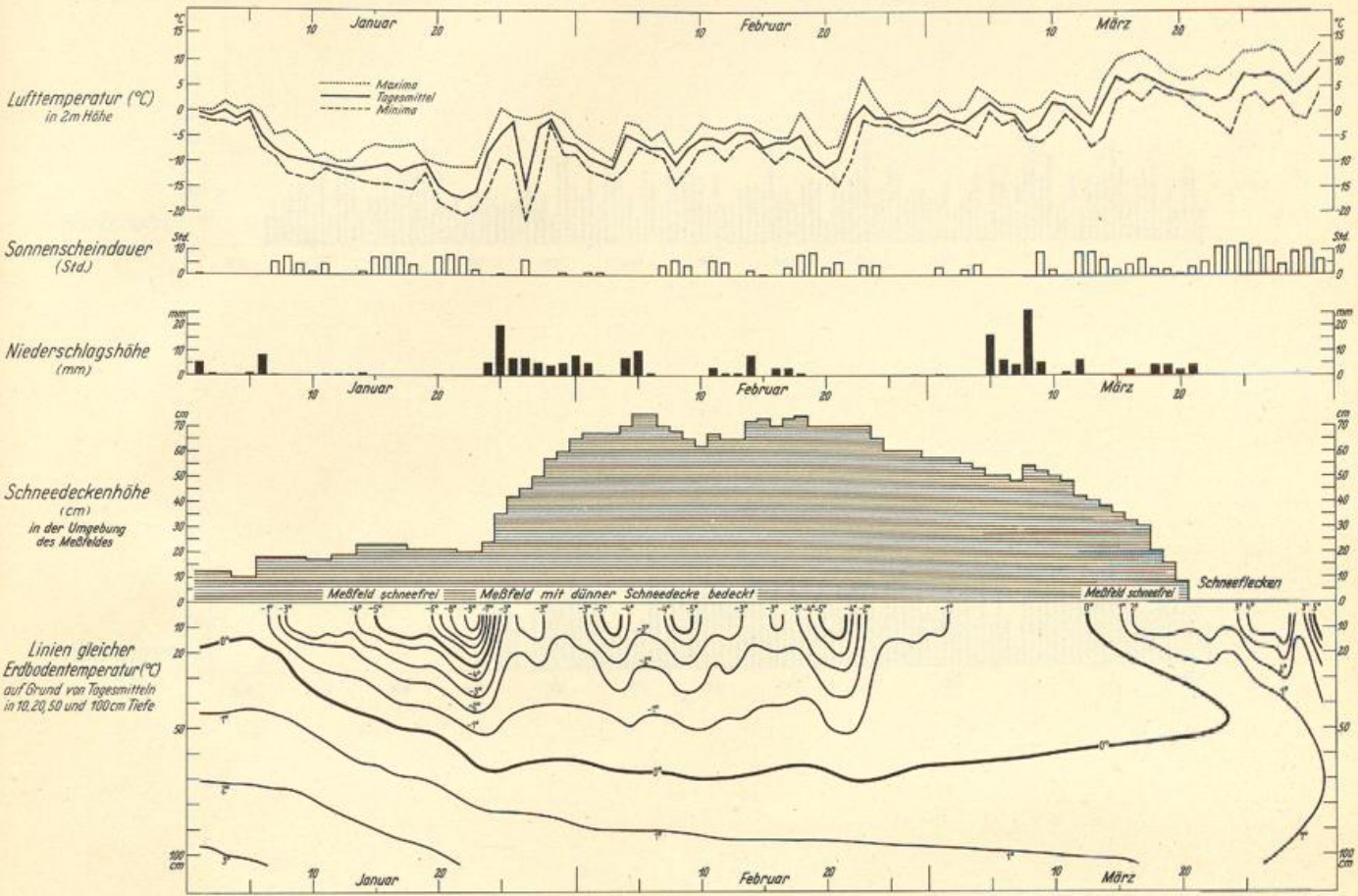


Verlauf der Erdbodentemperatur (°C) auf dem Königstuhl bei Heidelberg 561 m

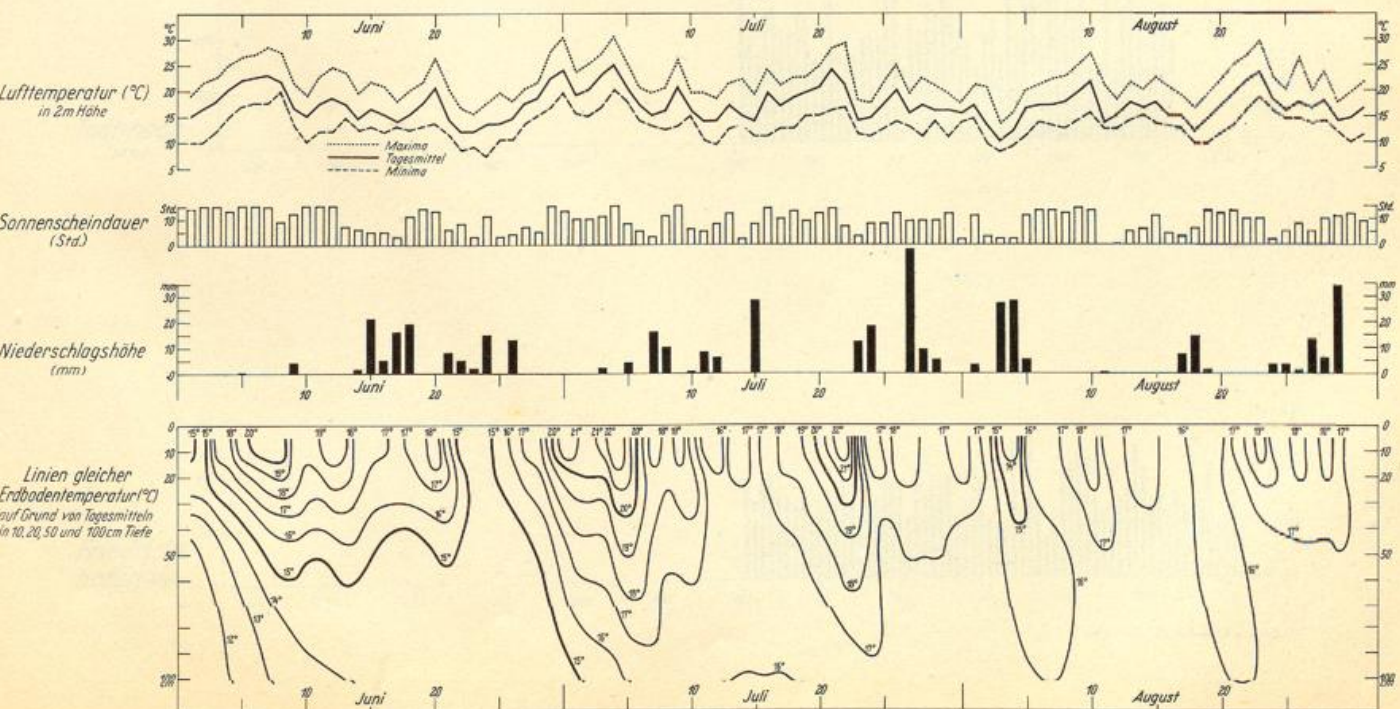
Vergleich mit Niederschlag, Sonnenschein und Lufttemperatur

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

Januar — März 1942

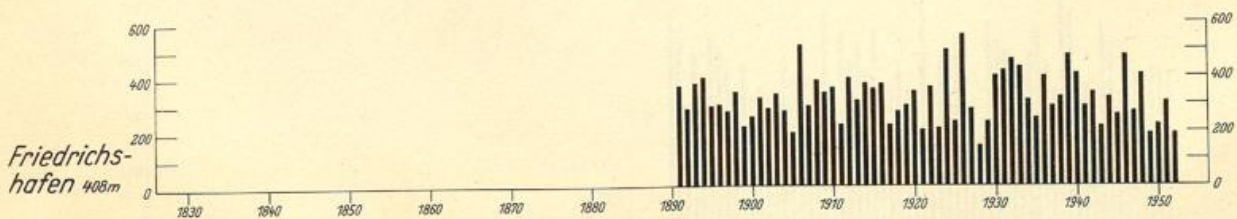
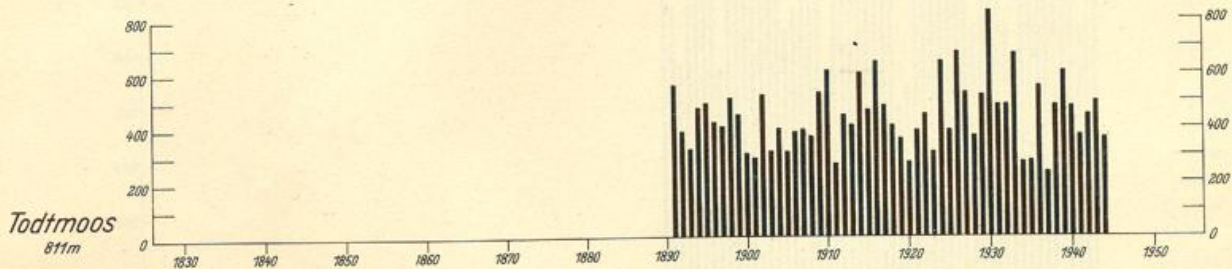
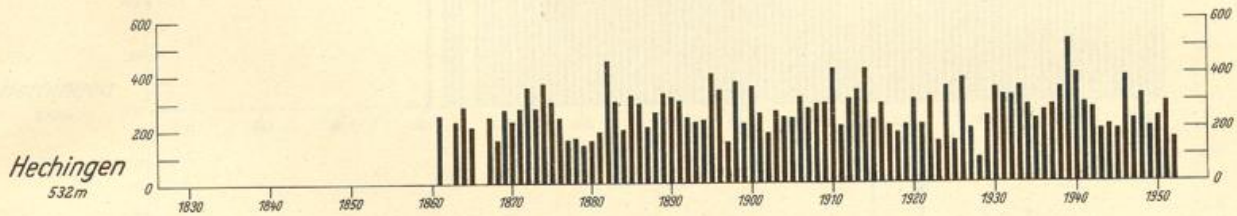
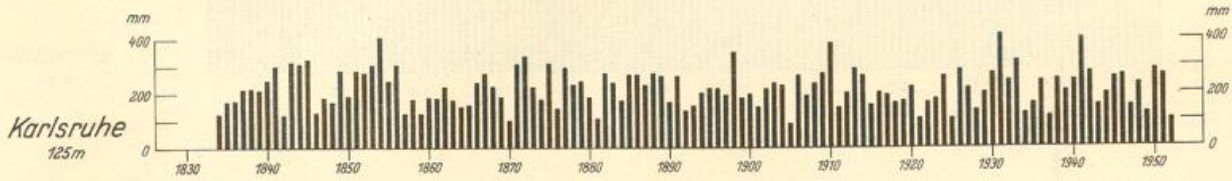


Juni — August 1950



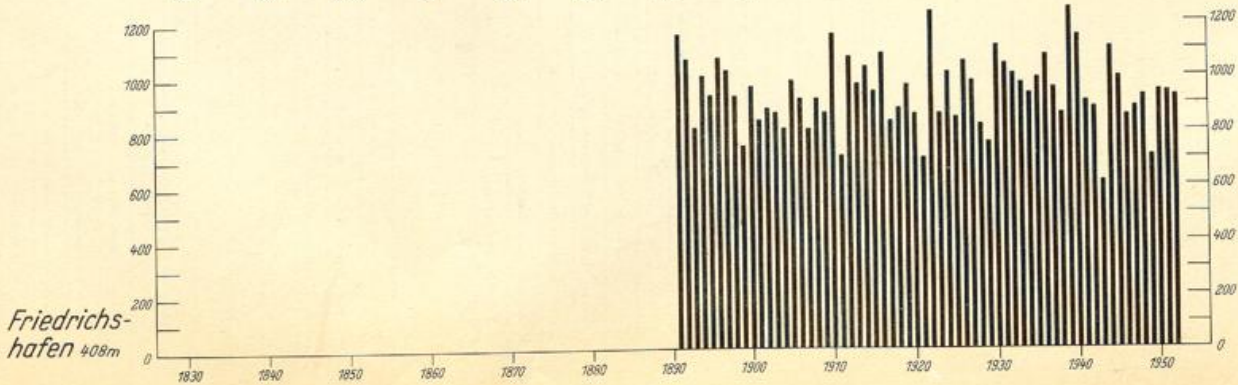
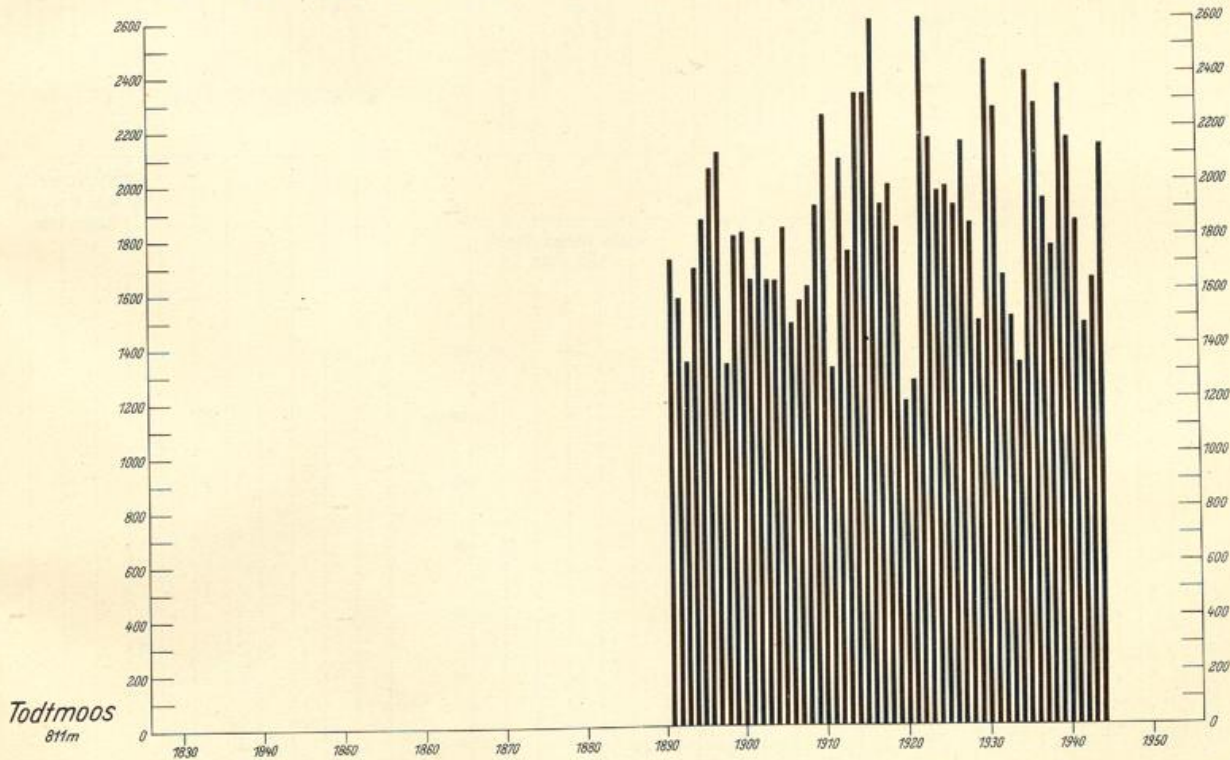
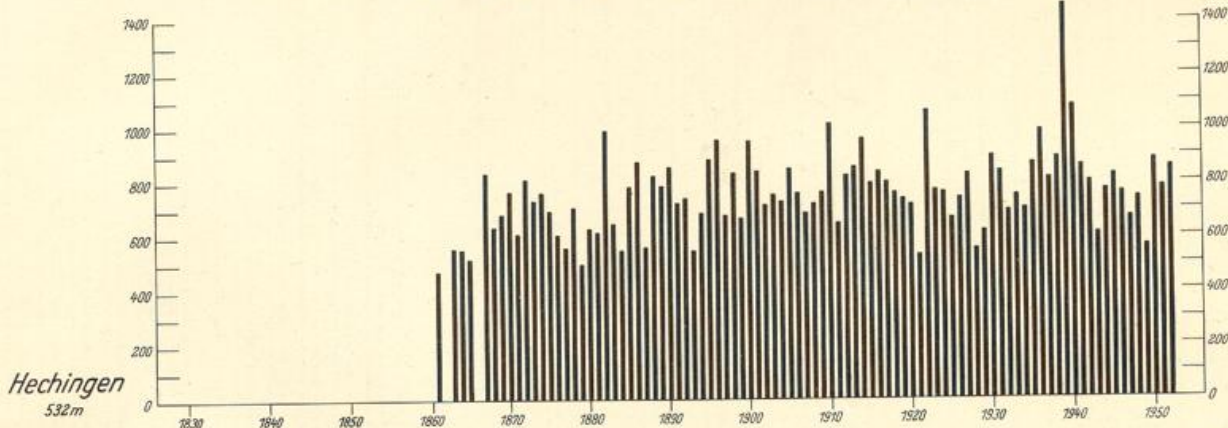
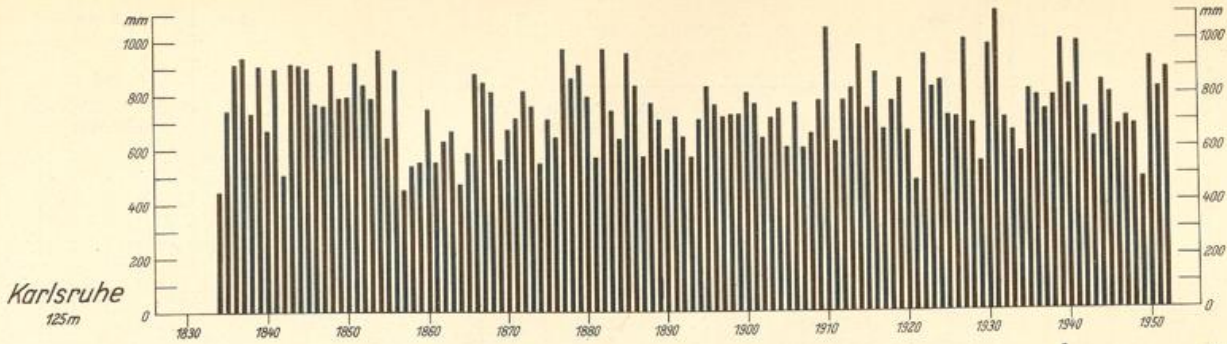
Schwankung der Niederschlagssummen (mm) Vegetationsperiode Mai-Juli

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



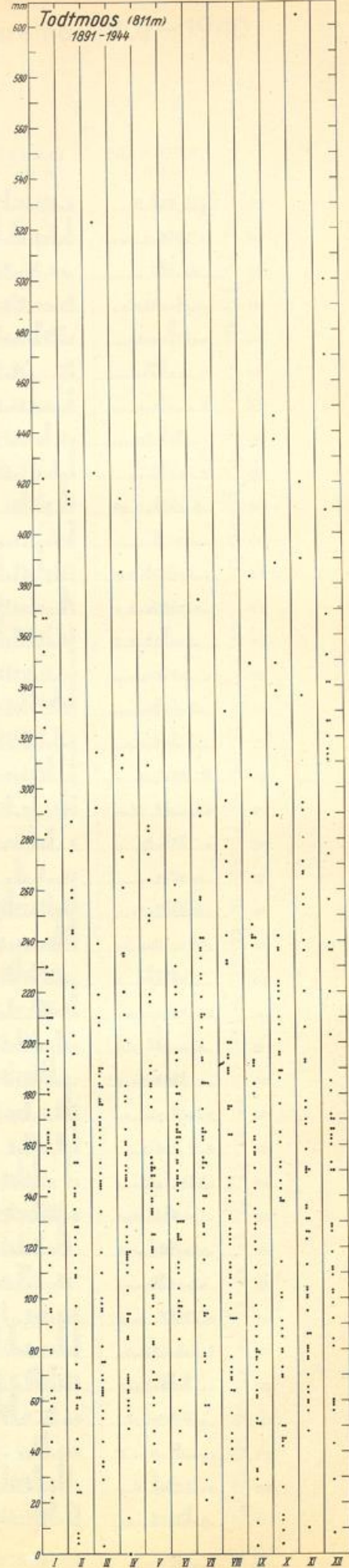
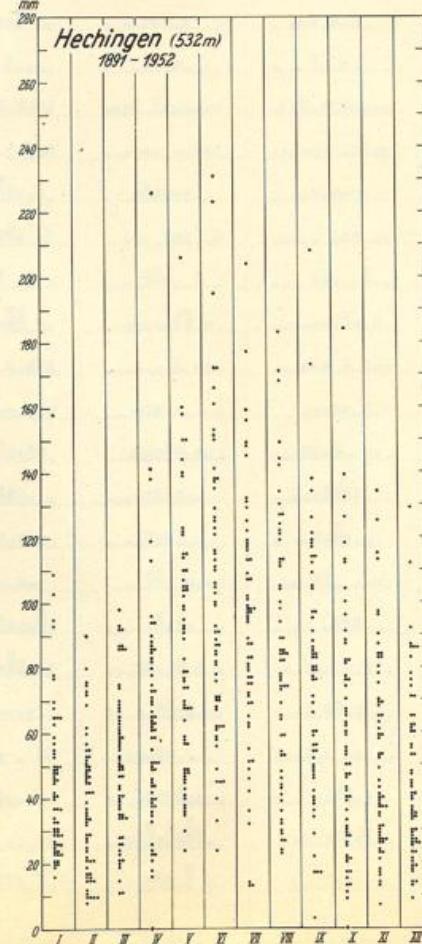
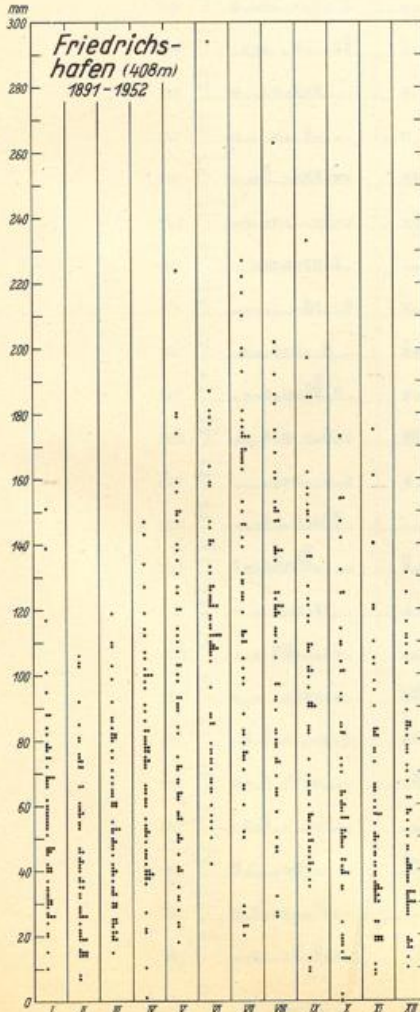
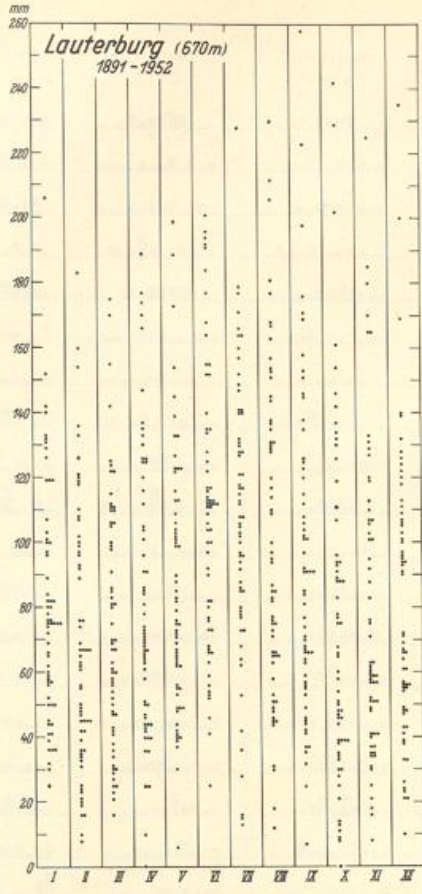
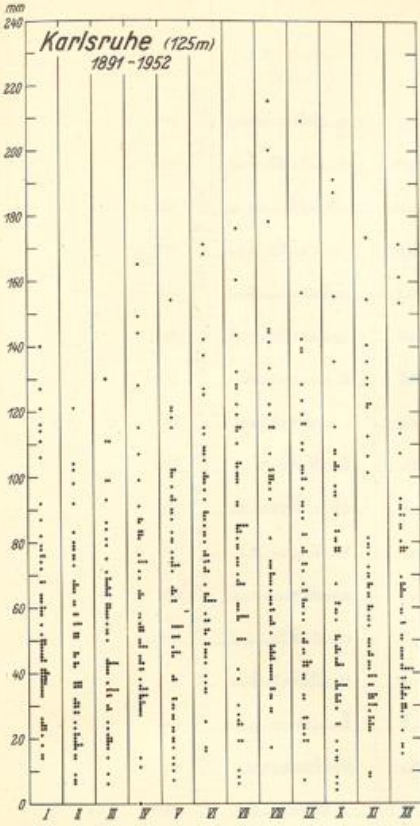
Schwankung der Niederschlagssummen (mm) Jahr

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



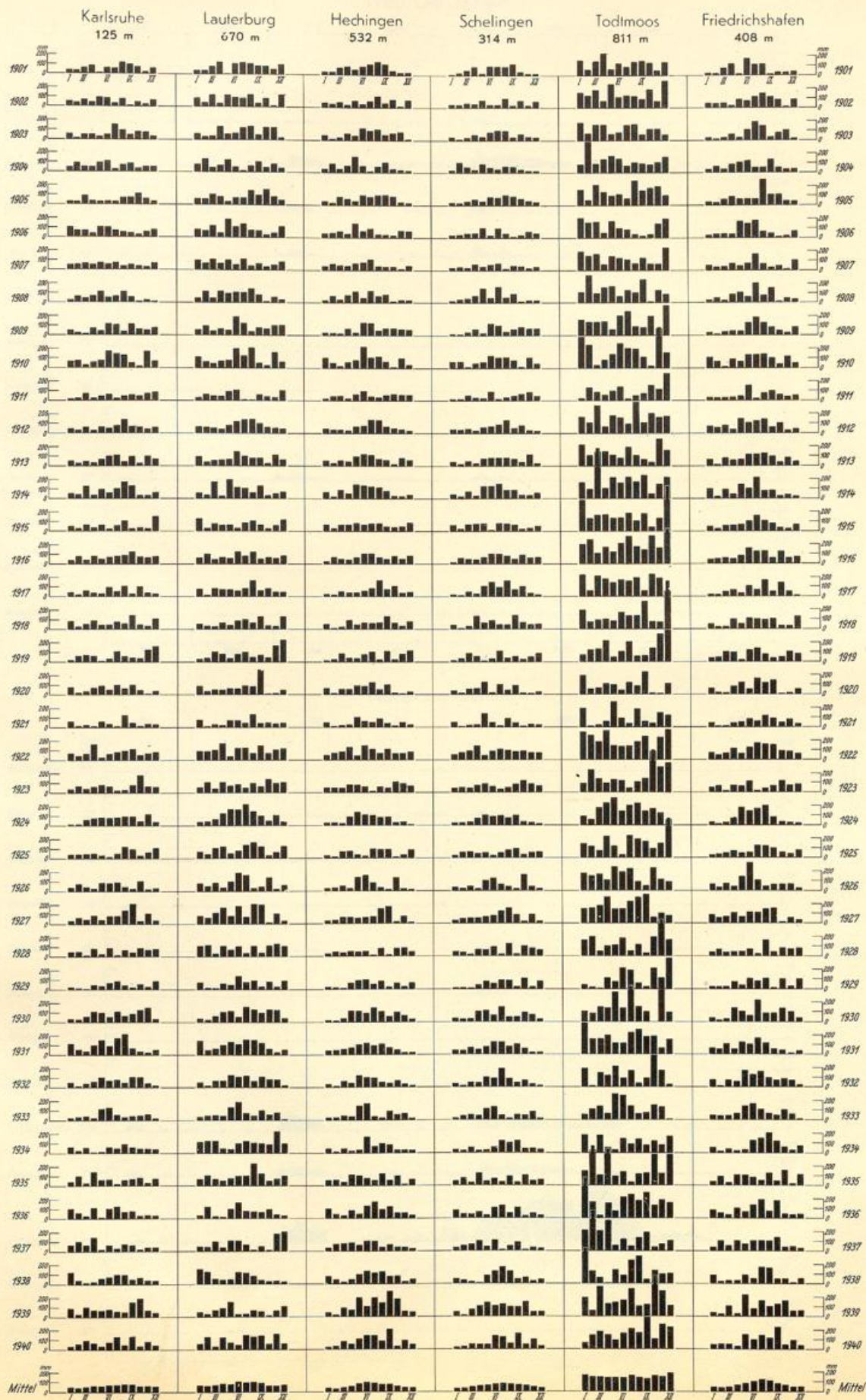
Streuung der Monatssummen des Niederschlags (mm)

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



Jahresgang des Niederschlags (mm) in den einzelnen Jahren und im Mittel der 40-jährigen Beobachtungsreihe 1901–1940

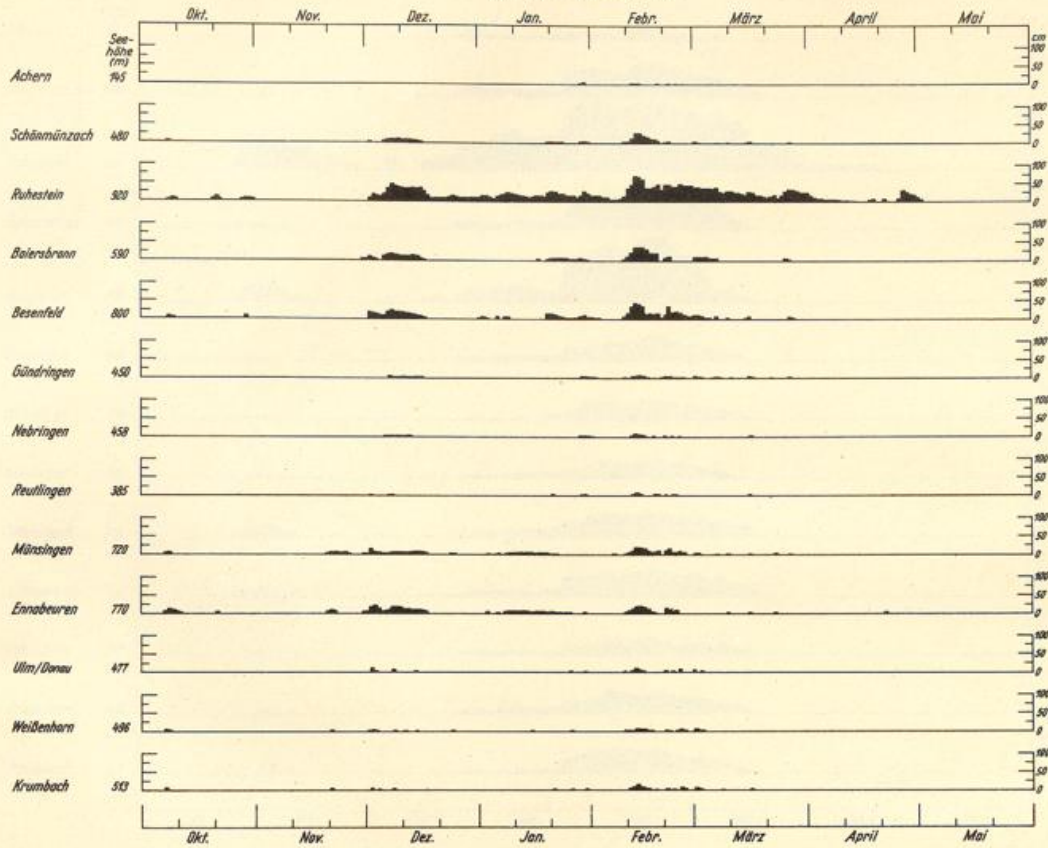
Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst



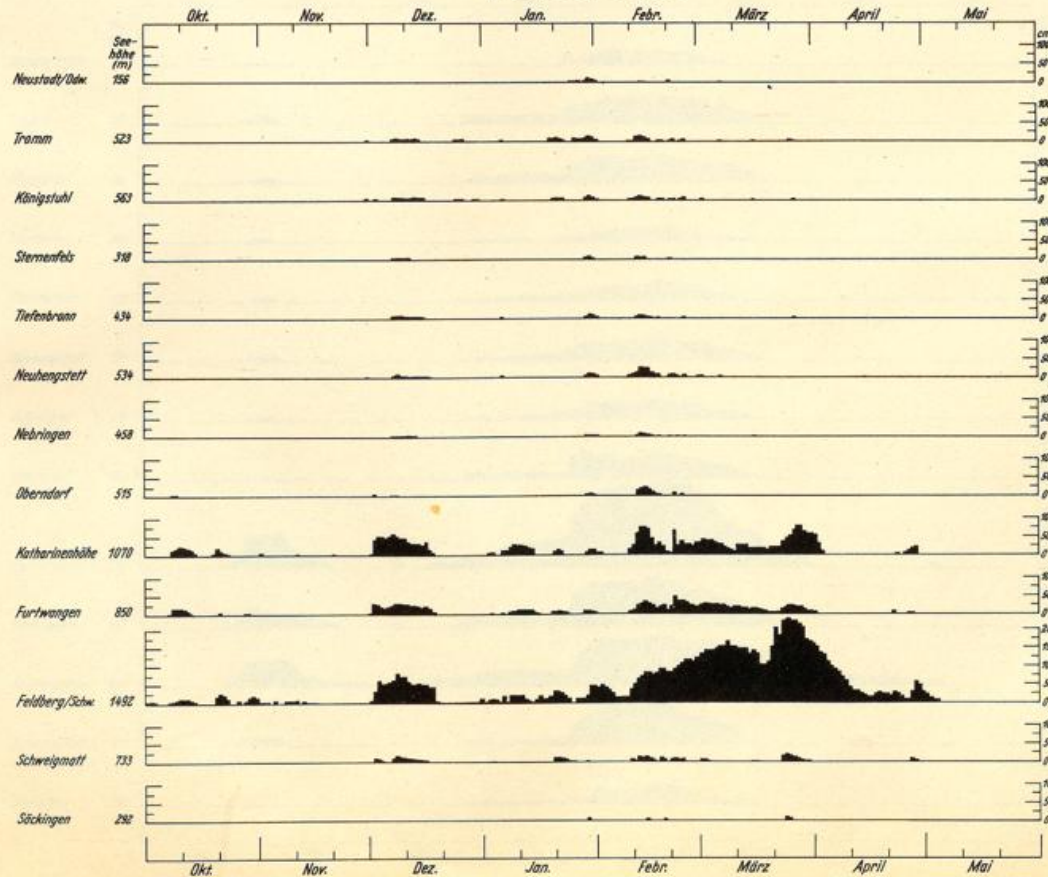
Schneedecke (cm) im schneearmen Winter 1936/37

Klima-Atlas von Baden-Württemberg
Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

West-Ost-Schnitt



Nord-Süd-Schnitt

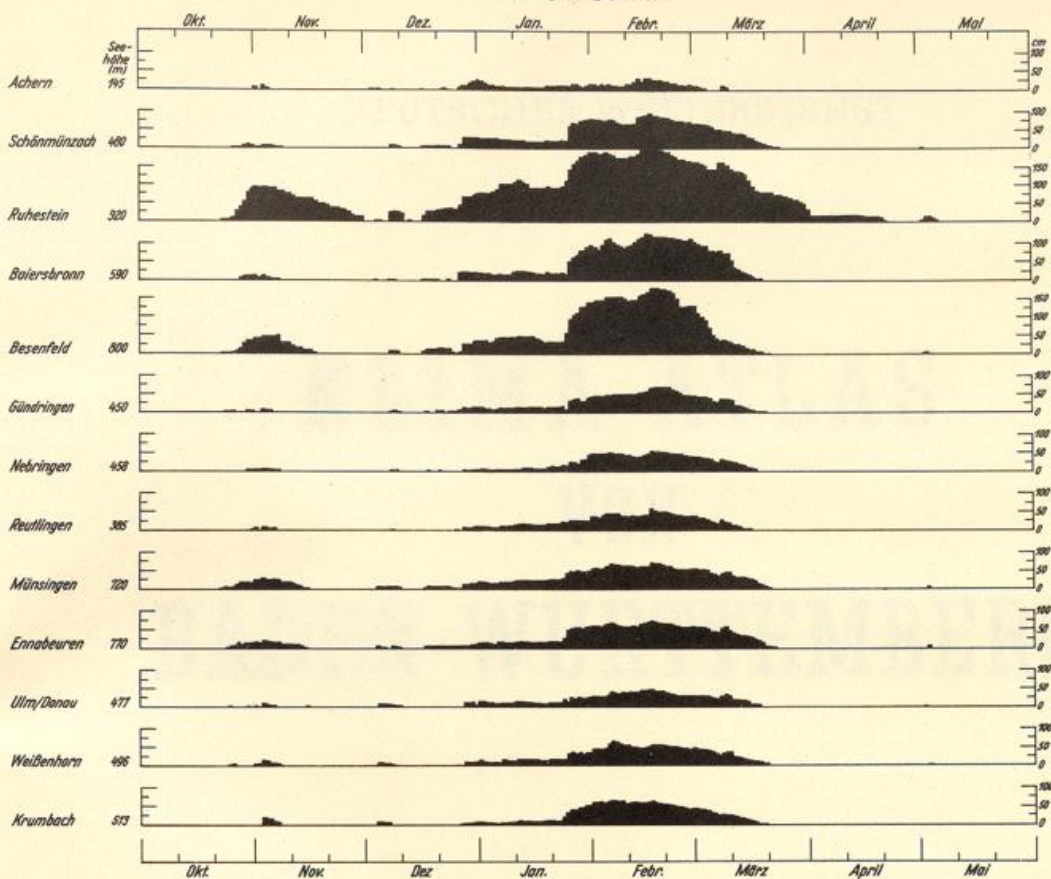


Schneedecke (cm) im schneereichen Winter 1941/42

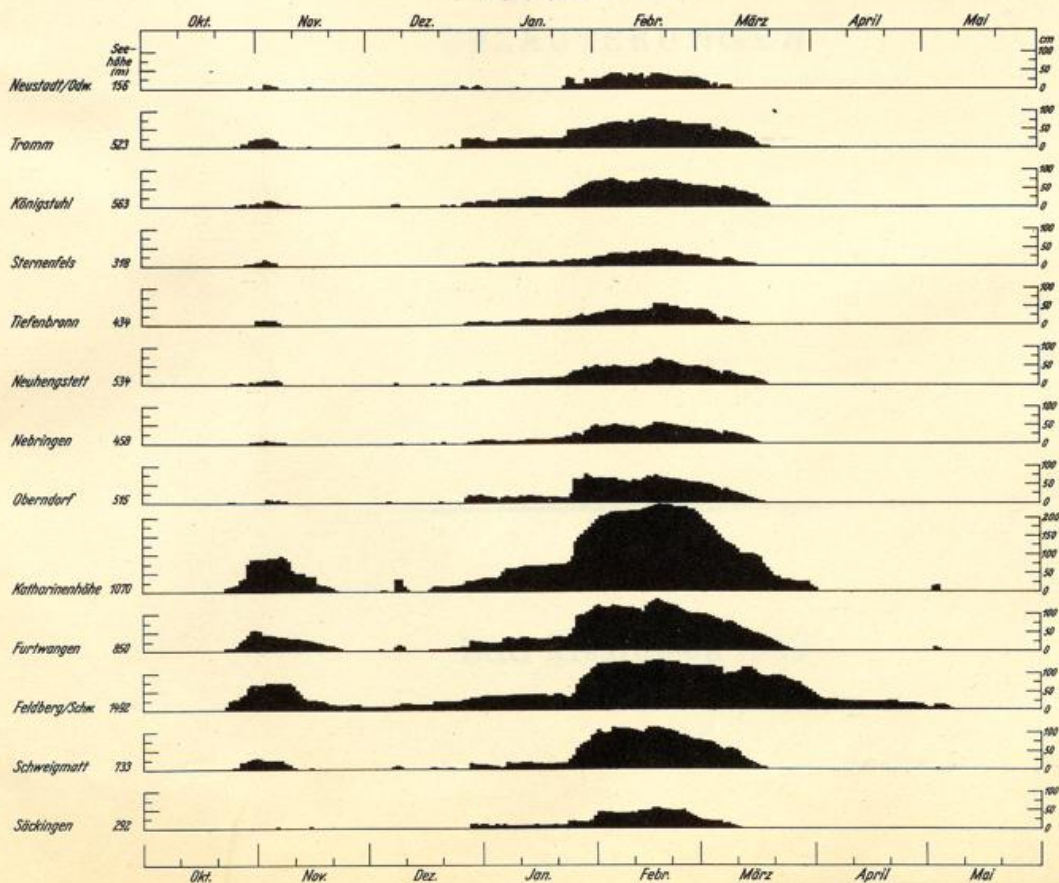
Klima-Atlas von Baden-Württemberg

Herausgeber: Deutscher Wetterdienst

West-Ost-Schnitt



Nord-Süd-Schnitt



DEUTSCHER WETTERDIENST

KLIMA-ATLAS
VON
BADEN-WÜRTTEMBERG

ERLÄUTERUNGEN

Bad Kissingen 1953

ERLÄUTERUNGEN

KARTEN

Blatt 3-5

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen

Für die Darstellung der mittleren Windverteilung wurden in erster Linie die in der „Klimakunde des Deutschen Reiches“ veröffentlichten Werte herangezogen*). Sie beruhen vorwiegend auf dem Zeitraum 1881—1925 (Termine 7, 14 und 21 Uhr Ortszeit). Zusätzlich wurden auf Grund des Archivmaterials folgende Reihen von Baden-Württemberg eingefügt:

	Zeitraum
Wilhelmsheim	49 Jahre
Schömberg	30 Jahre
Künzelsau	10—20 Jahre
Crailsheim	
Ellwangen	
Trochtelfingen	
Rottweil	
Triberg	
Feldberg i. Schwarzwald	
Mergentheim	7 Jahre
Sigmaringen	6 Jahre

Es können schon wenige Beobachtungsjahre genügen, um die für einen Ort typische Windverteilung zu erfassen. Allgemein muß aber zur Kritik der Werte hervorgehoben werden:

Die Daten gelten streng genommen nur für den betreffenden Beobachtungspunkt, denn die Abhängigkeit von den Besonderheiten der Gelände-Verhältnisse ist groß. Der lokalen Beeinflussung sind vor allem Tallagen unterworfen.

In die Beobachtungen gehen ferner persönliche Eigenheiten bei Schätzung der Windrichtungen ein. Es spielt eine Rolle, ob mit oder ohne Windfahne beobachtet wurde und wie diese aufgestellt war. Mancher Beobachter wird noch einen leisen Zug aus einer bestimmten Richtung angeben, während ein anderer schon Windstille notiert.

Das Bild der Windverteilung ist in Süddeutschland weniger übersichtlich als in Norddeutschland, wo einfachere Gelände- und Windverhältnisse bestehen.

*) Im „Klima-Atlas von Hessen“ sind die Richtungsbeträge vom Mittelpunkt (statt Mittelkreis) aus eingezeichnet, so daß z. B. auf Blatt 3 die kleinen Werte der Richtung Süd bei Heidelberg und Kaiserslautern nicht zur Erscheinung kommen.

Blatt 3

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen; Juni

Während im Küstengebiet der Nordsee als vorherrschende Windrichtung Nordwest auftritt, weisen die Orte Südwestdeutschlands in der Mehrzahl die Hauptrichtung West auf. Großräumig gesehen, hängt die mittlere maximale Häufigkeit der Windrichtung von der mittleren Verteilung des Luftdrucks ab. Wie Abb. 1 zeigt, verlaufen die Isobaren im Juni über Nord-

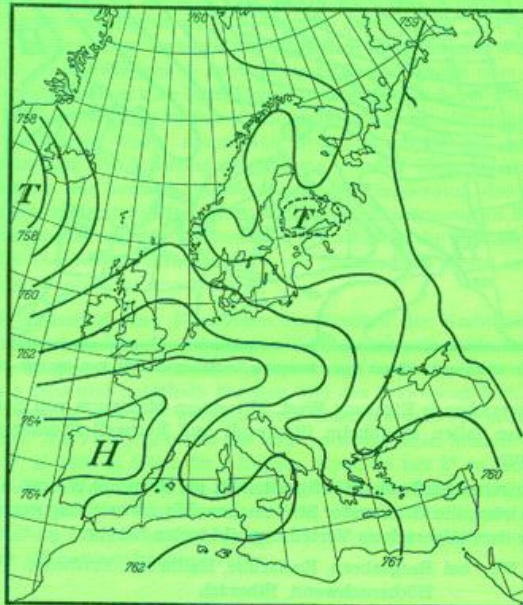


Abb. 1 Mittlerer Luftdruck (mm), Juni, reduziert auf NN, Periode: 1881—1925

westdeutschland von NW nach SE, über Südwestdeutschland hingegen erstreckt sich eine Zunge höheren Druckes von W her. Eine beträchtliche Zahl von Orten zeigt als Hauptrichtung Südwest. Daß diese im West- und Südtteil unseres Gebietes liegen, scheint auf eine häufigere Einbeziehung in das Zirkulationssystem des Azoren-Hochs hinzudeuten. Einzelne Orte wie Stuttgart (Hauptwindrichtung NW) und Mannheim (Hauptrichtung N) fallen aus dem allgemeinen Rahmen und zeigen damit besondere lokale Eigentümlichkeiten auf. — Bei je 9 von den herangezogenen 37 Orten nimmt SW oder W den zweiten Platz ein, in 8 Fällen NW. Wenn demgegenüber andere Richtungen vorkommen, so kann auf örtliche Besonderheiten (Hangwinde, Talwinde) geschlossen werden; an zweiter Stelle herrschen vor:

- NE bei Bergzabern, Karlsruhe, Freiburg, Hechingen, Trochtelfingen, Biberach
- E bei Künzelsau, Ulm, Aach
- SE bei Sigmaringen
- S bei Mannheim.

An dritter Stelle dominiert die Richtung NW. In dieser abgeschwächten Form kommen also die Wetterlagen des „Europäischen Monsun“ zum Ausdruck.

Als „normale“ Reihenfolge der Windhäufigkeit ergibt sich somit für Südwestdeutschland: W, SW, NW.

Eine Betrachtung der Calmen zeigt besonders große Werte — über 20% — für Kaiserslautern, Wertheim, Kitzingen, Ellwangen, Aach (Tallagen).

Blatt 4

Mittlere Häufigkeit der Windrichtungen; Dezember

Im Dezember herrscht die Windrichtung SW vor entsprechend der Verstärkung des zyklonalen Einflusses (siehe Abb. 2). Bei einer Reihe von Orten, meist im Ostteil des Gebietes, bleibt die